

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
1. Ackersenf (Sinapis arvensis L.) Cap. XCVI: Hederich (Sinapi sylvestre)				0	0	0	0
äußerlich:	der Samen mit Wasser und Honig angestrichen, ist nützlich dem heimlichen Krebs, den harten Geschwulsten und Aposten der Brüste,	1	fettes ÖL - entzündungshemmende Wirkung	0	0	0	0
	der heimlichen Orte, der "Männer Härtigkeit",	1	s.o.	0	0	0	0
	den "ormützel"	1	s.o.	0	0	0	0
innerlich:	der Samen mit Honig vermischt ist gut zu allerlei Flüssen die aus der Brust fallen, denen so husten und Eiter in der Brust haben	1	s.o.	0	0	0	0
	ist gut denen die Gelbsucht haben und Hüftweh	1		0	0	0	0
	ist auch gut wider allerlei Gift	1		0	0	0	0
2. Affodill, Weißer (Asphodelus albus Mill.) Cap. XL: Goldwurtz/Affodillum (Asphodelum)	Goldwurtz, zwey Geschlechter: 1. mennlin, Heydnische Gilg - Affodill, Weißer 2. weiblin, Goldwurtz - Türkenbund-Lilie (Lilium matragion L.) nicht in H. Hdb.		III: Schleimdroge - Haut, Magen, Atemwege	0	0	3	2
äußerlich:	des mennlin Blätter, Blumen und Wurzel überlegt sind gut bei Schlangenbissen	1		0	0	0	0
	die Wurzel zu Asche gebrannt mit Honig vermenget macht das Haar wieder wachsen	1		0	0	0	0
	die Wurzel in Wein gesotten und überlegt ist auch gut zu allerlei unreinen Geschwüren	1	Volks. Anw.: Hautkrankheiten, Geschwüre	0	0	1	1
	vornehmlich aber bei geschwollener Brust	1		0	0	0	0
innerlich:	die Wurzel des mennlins in Wein zerstoßen treibt den Harn	1	Volks. Anw.: Bei zu geringer Harnausscheidung	0	0	0	1
	ist gut zu dem Husten und den Schmerzen der Seiten	1	Schleimdroge: Entzündungen der Atemwege	0	0	1	0
	die Wurzel des mennlins bringt den Weibern ihre Zeit	1		0	0	0	0
	sie eröffnet auch alles so verstopft ist, daher ist kaum eine bessere Arznei zu der Gelbsucht	1		0	0	0	0
	man mag sie auch mit Mehl vermengen und Brot daraus machen und täglich essen	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
3. Akelei (Aquilegia vulgaris L.) Cap. XXXV: Agley (Aquilegia)			III: Cyanogene Glycoside (giftverdächtig)	0	0	0	5
äußerlich:	zeitigt und zerteilt mittelmäßig die Geschwüre und lindert die Schmerzen, vermischt mit Weizen- oder Gerstenmehl wird ihre Kraft gestärkt, daher wird sie in dieser Gestalt gegen Geschwüre	1	Volks. Anw.: Mundgeschwüre	0	0	0	1
	und andere Hautkrankheiten gebraucht	1	Volks. Anw.: Hautausschläge, Fisteln	0	0	0	1
4. Alant, Echter (Inula helenium L.) Cap. LXXXIX: Alantwurtz (Inulam)			III: Äth. Öle, Sesquiterpenlactone - antimikrobielle Wirkung - Haut, Magen, Atemwege; Helenin - anthelmitische Aktivität	0	0	4	2
äußerlich:	die Blätter in Wein gesotten und aufgelegt mildern das Hüftweh	1		0	0	0	0
	ein Pflaster aus der grünen Wurzel verzehrt Geschwulste die sich von kalter Feuchtigkeit gebildethaben	1	Volks. Anw.: Infektionen der Haut	0	0	1	1
innerlich:	die Alantwurtzel gesotten und getrunken bringt den Frauen ihre "blödigkeit"	1		0	0	0	0
	hilft gegen das Aufblähen beim Biss giftiger Tiere	1		0	0	0	0
	und treibt den Harn	1		0	0	0	0
	zu Pulver zerstoßen mit Honig, ist die Wurzel gut gegen Husten, Keuchen, denen die inwendig gebrochen sind und Blut speien, desgleichen führt sie aus die grobe zähe Feuchte die sich in der Brust und in der Lunge angelegt hat	1	Volks. Anw.: Erkrankungen der Atemwege, Bronchialkatarrh, Keuchhusten	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
5. Aloe vera (Aloe barbadensis Mill.) Cap. XLIX: Aloen (Aloe)			I Anwend.: Erkrankungen bei denen eine leichte Defekation erwünscht ist, wie bei Analfissuren, Hämorrhoiden Nr. 2-1 III: antimikrobielle Wirkung, Anregung der Darmperestaltik - Haut, Magen, Atemwege	1	1	3	4
äußerlich:	gedörrt und in die Wunden gestreut heilt Aloen dieselben	1	Volks. Anw.: Infektionen, Hautkrankheiten	0	0	1	1
	es ist dienlich den versehrten Gemächten so die Vorhaut schadhafft ist	1	Volks. Anw.: Infektionen, Tumore	0	0	#	1
	so der Hintern zerschunden ist heilet es denselben, überlegt stillt es die "ruckader"	1	Volks. Anw.: Hämorrhoiden	0	0	#	1
	heilt auch den Wurm an den Fingern	1	Volks. Anw.: Infektionen, Tumore	0	0	#	#
	verzehrt das "untergeronnene blut"	1		0	0	0	0
	mildert die Schmerzen und heilet das Jucken der Augen wenn diese rau und grindig sind	1	Volks. Anw.: Hautkrankheiten	0	0	#	#
	mit Wein und Honig im Mund gehalten, ist es gut gegen Schwellungen im Mund	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	und den geschwollenen Mandeln	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	mit Wein vermischt und angestrichen verhütet es den Haarausfall	1		0	0	0	0
	(an die Stirn und Schläfen gestrichen lindert es die Schmerzen des Hauptes, in Kombination mit Rosenöl und Essig)	1		0	0	0	0
innerlich:	der Saft mit Wasser getrunken stillt das Blutspeien	1		0	0	0	0
	heilet die Gelbsucht	1		0	0	0	0
	mit Honig eingenommen bringt es den Stuhlgang, drei "quintlein" eigenommen purgiert es vollkommen, mit anderen purgierenden Mitteln macht Aloe, daß diese dem Magen weniger Nachteile bringen	1	Anwend.: Erkrankungen bei denen eine leichte Defekation mit weichem Stuhl erwünscht ist Volks. Anw.: leichte Defekation, Magenleiden	1	1	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
6. Alraun (Mandragora officinarum L.) Cap. CCI: Alraun (Mandragora)			III: Alkaloide - Magen, Gyn., Atemwege, Schmerzen, Psyche Heute bedeutungslos	0	0	5	3
äußerlich:	die Blätter mit Gerstenmalz aufgelegt lindern die Hitze bei Augengeschwüren	1		0	0	0	0
	zerteilen allerlei Geschwulste, Härtingkeiten und "kröpf"	1		0	0	0	0
	die Wurtzel in Essig zerstoßen heilet den "rotlauf"	1		0	0	0	0
	in Wasser gesotten zerteilt sie Geschwulste und "kröpf" und lindert die Schmerzen	1		0	0	0	0
	mit Honig oder Öl vermischt heilet sie die Bisse der Natter	1		0	0	0	0
innerlich:	der Saft der Wurtzel mit Wein bringt den Schlaf, die Äpfel so man daran riecht bringen den Schlaf, dieselbe Kraft hat auch deren Saft, man soll davon aber nicht zu viel gebrauchen da sie sonst töten	1	III: Anticholinerge atropinartige Wirkung der Hauptalkaloide Hyoscyamin und Scopolamin - Psyche	0	0	1	0
	der Saft lindert die Schmerzen bei Eingriffen wie Brennen oder Schneiden	1	Alkaloide - Schmerzen	0	0	1	0
	treibt aus durch den Stuhlgang den zähen Schleim und die schwarze Galle, wenn aber mehr als ein "scrupel" davon genommen wird, tötet er den Menschen	1	Volks. Anw.: Magengeschwüre, Koliken	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
7. Andorn, Schwarzer/ Stinkandorn (Ballota nigra L.) Cap. LVI: Schwartz Andorn (Ballote/Marrubium nigrum)			III: Äth. Öle, Gerbstoffe - Atemwege, Magen, Haut, Wirkung auf Herz und Kreislauf	0	0	4	4
äußerlich:	die Blätter gedörrt und mit Honig vermischt heilen die unreinen Geschwüre	1		0	0	1	0
	die Lauge darin der Andorn gesotten wurde ist nützlich den grindigen "aufgebrochenen" Köpfen	1		0	0	#	0
	die grünen Blätter des schwarzen Andorns übergelegt sind gut denen die von einem wütenden Hund gebissen wurden	1		0	0	0	0
8. Andorn, Weißer (Marrubium vulgare L.) Cap. CCXXV: Andorn, Weisser (Marrubium)			I Anwend.: Katarrhe der Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6, Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2- 6, 2-7 III: Äth. Öle, Gerbstoffe -Magen, Haut, Atemwege	6	2	3	5
äußerlich:	die Blätter mit Honig überlegt reinigen die Geschwüre der Nägel, verhüten daß die Geschwüre um sich fressen und lindern die Schmerzen	1	Volks. Anw.: Geschwüre, Wunden, Hautschäden	0	0	1	1
	der Saft mit Honig macht klare Augen	1		0	0	0	0
	in die Ohren getan legt er den Schmerz derselbigen	1	Volks. Anw.: Erkältungskrankheiten	0	0	0	1
	mit Hühnerschmalz vermischt verzehret er die "kröpff", säubert und heilet die Flechten	1	Volks. Anw.: Hautschäden	0	0	#	#
innerlich:	die Blätter in Wein gesotten sind gut denen die schwer atmen, den Husten und die Schwindsucht haben, (in Kombination mit Veielwurtz, treiben sie aus die grobe Feuchte die sich in der Brust gesammelt hat)	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: chronische Bronchitis, Asthma, Lungenkatarrhe	1	1	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 8. Andorn, Weißer)	die Blätter in Wein gesotten eröffnen die verstopfte Leber	1	Anwend.: Dyspeptische Beschwerden wie Völlegefühl u. Blähungen Volks. Anw.: Gallen- und Leberleiden	0	0	1	1
	eröffnen die verstopfte Milz	1		0	0	0	0
	bringen den Frauen ihre Krankheit und treiben aus das "nachbürdlin", sind gut für Frauen die schwerlich gebären	1	Volks. Anw.: Schmerzhaftes Menstruationen	0	0	0	1
	sind gut denen die von den Nattern gebissen sind oder Gift getrunken haben doch schaden sie der verwundeten Blase und Niere	0					
9. Angelika (<i>Angelica archangelica</i> L.) Cap. XLIII: Angelick (<i>Angelicam</i>)	Angelick, zwey Geschlechter: 1) zam Angelick - Angelika 2) wild Angelick - Wilde Engelwurz (<i>Angelica sylvestris</i> L.), nicht in H. Hdb. Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		I Anwend: (Wurzel) dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-7 III Wirkungen (Wurzel): Spasmolytisch, cholagog, Förderung der Magensaftsekretion, äußerlich - schmerzstillend, hautreizend - Magen, Atemwege, Schmerz, Haut III Wirkungen (Kraut): schweißtreibend, cytostatisch	3	1	4	5
äußerlich:	(so einer von einem wütenden Hund oder einer Schlange gebissen wurde soll er dies Kraut, in Kombination mit Rauten und Honig auf die Wunde legen, danach das Kraut in Wein gesotten trinken)	1		0	0	0	0
innerlich:	die Wurzel der Angelick gepulvert mit Wein eingenommen treibt aus das Gift der Pestilenz durch den Schweiß und den Harn	1	Angelika Früchte und Kraut werden als schweißtreibende Mittel angewendet	0	0	0	0
	behütet den Menschen von der Pestilenz, so man sie im Mund hält	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 9. Angelika)	zerteilt die zähe Feuchte die sich in der Brust gesammelt hat und ist gut gegen den Husten	1	Volks. Anw.: Husten, Bronchitis	0	0	1	1
	das Kraut in Wein oder Wasser gesotten und enigenommen heilet die inwendigen Wunden	1	Volks. Anw.: Erkrankungen des Magen-Darmtraktes, der Nieren und Harnwege	0	0	1	1
	zerteilt das zusammengeronnene Blut	1		0	0	0	0
	das Kraut kräftigt den Magen, und vertreibt den Widerwillen zu essen	1	Anwend.: (Wurzel) Appetitlosigkeit, leichte Magen-Darmkrämpfe, Völlegefühl, Blähungen Volks. Anw.: (Kraut) Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	0	0	1	1
	das Kraut eingenommen kräftigt das Herz	1		0	0	0	0
10. Anis (Pimpinella anisum L.) Cap. XIX: EniB (Anisum)			I Anwend.: Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-7, Katarrhe der Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6 III Äth. Öl: Expektorierende, schwach spasmolytische, analgetische, antibakterielle Wirkung - Magen, Atemwege, Haut	6	2	3	4
äußerlich:	der Same aufgelegt ist gut gegen den Biss giftiger Tiere	1		0	0	0	0
	(der Same gestoßen und in die Ohren getan heilet deren Verwundungen, in Kombination mit Rosenöl)	1		0	0	0	0
	der Rauch von EniBsamensamen in die Nase empfangen vertreibt das Hauptweh	1	Anwend.: zur Inhalation, bei Katarrhen der Atemwege	1	1	1	1
innerlich:	der Same treibt den Harn, nützt den Wassersüchtigen	1		0	0	0	0
	der Same legt Schmerzen und Weetage	1	analgetische Wirkung Volks. Anw.: Spastische Colitis			1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 10. Anis)	vertreibt das Aufblähen des Bauches, macht Lust zum Essen, stillt das "hechsen" und Aufstoßen des Magens	1	Anwend.: Dyspeptische Beschwerden Volks. Anw.: Aufstoßen, Darmblähungen	1	1	1	1
	verstellt den Stuhlgang, nimmt hinweg allerlei Verstopfungen, gedörnt ist er gut zur roten Ruhr	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Förderung der Verdauungsfunktion, Darmträgheit, spastische Colitis	#	#	#	#
	bringt den Schlaf	1		0	0	0	0
	treibt den Nierenstein	1		0	0	0	0
	er ist auch sonderlich gut den Kindern die das "vergicht" haben. Es sind etliche die schreiben so man diesen Samen nur in der Hand halte, er das Gicht und die fallenden Siechtage verhalte	1	analgetische Wirkung, schwach spasmolytische Wirkung	0	0	#	0
	mit Wein getrunken bringt er den Schweiß	1		0	0	0	0
	bringt den Weibern die Milch und mehret die Lust zur Unkeuschheit	1	Volks. Anw.: Unterstützung der Milchsekretion	0	0	0	1
	verstellt den weißen Fluß der Weiber	1		0	0	0	0
11. Aron, Aronstab (Arum maculatum L.) Cap. XXII: Aron (Arum)			III: Akute Toxizität	0	0	0	3
äußerlich:	die grünen Blätter überlegt heilen die alten bösen Schäden und Fisteln	1		0	0	0	0
	das gleiche tut auch die Wurzel, wenn sie gepulvert und eingesträut wird, reinigt sie alle unsauberen Wunden und fördert die Heilung, sie vertreibt auch das faule Fleisch	1	Volks. Anw.: (Wurzel) bei Abszessen und Wunden	0	0	0	1
	die Blätter oder Wurzel auf Pestilenz-Blättern gelegt nehmen das Gift derselbigen und heilen sie	1		0	0	0	0
	die Wurzel in Öl gesotten und aufgelegt heilet die "feig-blattern"	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#
	(macht das Angesicht sauber, in Kombination mit Rosenöl)	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
12. Artischocke (Cynara scolymus L.) Cap. CCCVIII: Strobildorn/ Artischock (Cinara/Scolymus)			I Anwend. (Blätter): Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-7 III (Blätter): Choleretische Wirkung, Bitterstoffwirkung auf Grund von Cynaropikrin - Magen, Leber	3	1	2	2
äußerlich:	die Wurzel zerstoßen mit Essig aufgelegt, heilet die Räuden und Flechten	1		0	0	0	0
innerlich:	die Wurzel in Wein gesotten und getrunken, vertreibt den bösen Geschmack des ganzen Leibes	1	(Blätter): Choleretische, hepato- stimulierende Wirkung, Bitterstoffwirkung Anwend. (Blätter): Dyspeptische Beschwerden	0	0	0	0
	treibt kräftig den stinkenden Harn	1		0	0	0	0
	die Köpfler machen Lust und Begierde zu ehelichen Werken	1		0	0	0	0
13. Augentrost (Euphrasia officinalis L.) Cap. XCI: Augentrost (Euphrasiam)			III: Iridoglykosid - Augen	0	0	1	3
äußerlich:	der Saft in die Augen getan ist nützlich den dunklen Augen auch gegen den Star, das Gesicht wird klar und lauter	1	Volks. Anw.: Augenkrankheiten die mit Gefäßerkrankungen und Entzündungen verbunden sind, Augenschleimfluß, Augenkatarrh	0	0	1	1
innerlich:	zu Pulver zerstoßen und mit Wasser eingenommen kräftigt es das Gedächtnis und wiederbringt dasselbige	1		0	0	0	0
	mit Wasser oder Wein eingenommen ist es auch denen die die Gelbsucht haben sehr dienstlich	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
14. Bachbunge (Veronica beccabunga L., Veronica anagallis-aquatica) Cap. CCLXXVII: Bachpungen (Anagallis aquatica)				0	0	0	4
äußerlich:	die grünen Blätter zerstoßen und übergelegt machen ein schönes Gesicht und vertreiben die "masen" und Flecken	1	Volks. Anw.: Hautkrankheiten	0	0	0	1
innerlich:	die Blätter als Salat gegessen zermalen den "Lendenstein" und treiben den Harn der Samen hat die gleiche Wirkung	1	Volks. Anw.: Ungenügende Harnausscheidung, bei Blasensteinen	0	0	0	1
	bringen den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0
	das Kraut gesotten und die Brühe zu einem Klistier gebraucht ist nützlich der roten Ruhr	1	Volks. Anw.: Ruhr	0	0	0	1
15. Bachminze (Mentha aquatica L.) Cap. CCLXXVI: Sisymbter (Sisymbria)	Sisymbter, zwey Geschlechter: 1. Fischmüntz , Bachmüntz (Mentam aquatica) - Bachminze 2. Brunnenkreß (Nasturtium aquatica) - siehe unter Brunnenkresse		III: Äth.Öle, Gerbstoffe - sekretolytisch, schwach antiseptisch, durchblutungsfördernd - Haut, Magen, Atemwege	0	0	3	2
äußerlich:	die Blätter der Bachmüntz zerstoßen und über Stirn und Schläfen gelegt lindern den Schmerz des Hauptes	1		0	0	0	0
	sind auch vortrefflich gut überlegt denen die von Bienen und Wespen gestochen wurden	1		0	0	0	0
	überlegt vertreiben sie allerlei Masen, Flecken und Ungestalten der Haut	1		0	0	0	0
innerlich:	der Samen gesotten und getrunken ist gut zur "harnwinde " und dem "lendenstein"	1		0	0	0	0
	er lindert das "grimmen" der Därme und das "hergen"	1	Volks. Anw.: Diarrhoe	0	0	1	1
	er stillt das Erbrechen	1		0	0	#	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
16. Baldrian, Gemeiner (Valeriana officinalis L.) Cap. CCCXXX: Baldrian (Valerianam)	Baldrion, zwey Geschlechter: 1. groß oder edel Baldrion - (Valeriana phu L.) nicht in H. Hdb. 2. gemein Baldrion, Katzenkraut - Gem. Baldrian Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		I Anwend: Unruhezustände, nervös bedingte Einschlafstörungen Nr. 8-7 III: zentral dämpfende, spasmolytische Wirkung - Psyche	1	1	1	2
äußerlich:	die Wurzel gesotten und der Saft in die Augen getropft macht eine klare Sicht	1		0	0	0	0
	heilet vortrefflich Wunden und andere Schäden	1		0	0	0	0
innerlich:	gesotten und getrunken, treibt die Wurzel den Harn	1		0	0	0	0
	stillt die Seitenschmerzen	1	zentral dämpfende spasmolytische Wirkung Volks. Anw.: Neuralgien, Koliken, Uterusspasmen	0	0	1	1
	bringt den Frauen ihre Zeit	1	Volks. Anw.: Erregungszustände der Periode, der Gravidität und des Klimakteriums, Uterusspasmen	0	0	#	#
	(die Wurzel ist sehr gut in der Zeit der Pestilenz, in Kombination mit anderen Arzneien die man als Gift braucht)	0					
Bärlauch siehe unter Knoblauch Cap. CCLXXXII: Knoblauch (Allium)							

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
17. Bärenklau (Heracleum sphondyleum L. = Sphondylium branca ursina) Cap. XV: Bernklaw (Branca ursina, Acanthus)	Bernklaw, zwey Geschlechter: 1. Teutsch Bernklaw (Branca ursina) - Bärenklau 2. Welsch Bernklaw - Akanthus (Acanthus mollis L.) nicht in H. Hdb.		III: Äth. Öl - Haut, Magen	0	0	2	3
äußerlich:	die Wurzel der teutsch Bernklaw vertreibt Geschwulste und trocknet aus alle übrigen Feuchtigkeiten. In Summa hat fast alle Eigenschaften wie das welsche Bernklaw.	1	äth. Öl - Haut	0	0	1	0
	sie verzeret und trocknet aus alle übrigen Feuchtigkeiten	1	s.o.	0	0	#	0
innerlich:	die Wurzel der Welsch Bernklaw gesotten in Wasser treibt den Harn	1		0	0	0	0
	stillt den Stuhlgang	1	Volks. Anw.: Bei Verdauungsbeschwer- den, Ruhr, Magen- und Darmkatarrh	0	0	1	1
18. Bärwurz, Bärenfenchel (Meum athamanticum Jacq) Cap. CCCV: Beerwurtz (Sesili Creticum)				0	0	0	2
innerlich:	der Samen gesotten und getrunken ist gut zu der Harnwinde, treibt den Stein	1		0	0	0	0
	bringt den Frauen ihre Zeit und ist gut den Weibern die den weißen Fluß haben	1		0	0	0	0
	der Saft aus dem Stengel und dem grünen Samen mit Wein getrunken heilt die Gebresten der Nieren	1		0	0	0	0
	die Wurtzel gedörret und gepulvert mit Honig, führet aus den bösen Schleim aus der Lunge und der Brust	1	Volks. Anw.: Bei fieberhaften Erkrankungen	0	0	0	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
19. Baumwollstrauch (<i>Gossypium barbadense</i> L.) Cap. CCXXI: Baumwoll (<i>Gossypium/Cotum</i>)	L. Fuchs: Statt seiner wachung: Baumwoll wechst in Egypten, auf der Insel Creta, in Apulia und Maltha. Jetzund pflantz man diß gesteud auch in unserm Teütschen land.		III: Fertilitätshemmend, cytostatische Effekte - Sexualbereich; ungesättigte Fettsäuren - Haut	0	0	2	6
äußerlich:	das Öl aus dem Samen vertreibt die "roßmucken" und andere "masen" oder Ungestalten des Angesichtes	1	Neurodermitis (auf Grund des Gehaltes an ungesättigten Fettsäuren)	0	0	1	0
innerlich:	der Saft der Blätter heilt den Durchfall der kleinen Kinder und stillt die Darmschmerzen	1	Volks. Anw (Samen).: Dysenterie	0	0	0	0
	der Samen ist gut gegen den Husten und andere Gebrechen der Brust	1	Volks. Anw.: Husten, Fieber	0	0	0	1
	er mehret den männlichen Samen	1	fertilitätshemmende Wirkung beim Mann, die ausschließlich dem Gossypol zufällt Volks. Anw.: Bei verminderter Sexualfunktion als Aphrodisiacum	0	0	0	1
20. Beifuß, Gemeiner (<i>Artemisia vulgaris</i> L.) Cap. XIII: Beyfuß (<i>Artemisia</i>)	Beyfuß (<i>Artemisia</i>), drey Geschlechter: 1. Beyfuß (<i>Artemisia latifolia</i>) - Gem. Beifuß 2. Mettram (<i>Artemisia tenuifolia</i>) - Mutterkraut 3. Reinfarn (<i>Tenacetum</i>) - Rainfarn Indianische Negelin - Hohe Studentenblume (<i>Tagetes erecta</i> L.) nicht in H. Hdb. Mettram und Reinfarn: Indikationsstellung erfolgt gesondert, s. unten.		III: Antimikrobielle Wirkung - Haut, Magen, Gyn.	0	0	3	3
äußerlich:	als Zugabe zu Dampfbädern bringen diese Kräuter den Weibern ihre Krankheit und treiben aus das "bürdlin" und die "tote Frucht"	1	antimikrobielle Wirkung Volks. Anw.: Menstruationsstörungen	0	0	1	1
	eröffnen die verschlossene "mutter"	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	brechen und zermalmen den Stein und bringen wieder den Harn	1		0	0	0	0
	(der Saft von dem Kraut, in Kombination mit "Myrrhen" in die Scheide getan führt aus allerlei Feuchtigkeiten der Weiber)	1	antimikrobielle Wirkung Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	so einer Beyfuß bei sich trägt vertreibt er die Mühdigkeit	1	Volks. Anw.: Depressionen, allg. Reizbarkeit	0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
21. Mutterkraut/Mettram (Tanacetum parthenium L.) Cap. XIII: Beyfuß (Artemisia)	Beyfuß: 2. Mettram (Artemisia tenuifolia) - Mutterkraut		III: Bakterizid und antiphlogistisch - Magen, Gyn./Schmerz hemmt Prostaglandinbildung	0	0	2	7
äußerlich:	Mettram gesotten und mit Mandel zu einem Pflaster vermenget und über den Magen gelegt heilet die Schmerzen	1	Rückgang der Schmerzintensität	0	0	1	0
	(mit Rosenöl vermischt und angestrichen vertreibt es die Schmerzen des "geäders" - Muskelstränge)	1	Rückgang der Schmerzintensität Volks. Anw.: Bei Quetschungen und Schwellungen, Arthritis, Rheumatismus	0	0	1	1
22. Rainfarn (Tanacetum vulgare L.) Cap. XIII: Beyfuß (Artemisia)	Beyfuß: 3. Reinfarn (Tanacetum) - Rainfarn		III: bakteriostatisch, ulkusprotektiv - Magen, Schmerz	0	0	2	5
innerlich:	hat eine besondere Kraft wider die Würmer, mit Honig eingenommen treibt es dieselben kräftig aus	1	Volks Anw.: Anthelminthikum	0	0	1	1
23. Beinwell (Symphytum officinale L.) Cap. CCLXVI: Walwurtz/ Beinwellen (Symphyton)	Walwurtz, zwey Geschlechter: 1. mennle - Beinwell 2. weible - Knolliger Beinwell (Symphytum tuberosum L.) nicht in H. Hdb. Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		I Anwend.: Prellungen, Zerrungen Nr. 10- 1, 10-2 III: entzündungshemmende Wirkung, Förderung der Kallusbildung - Haut, Gelenke,	2	1	2	4
äußerlich:	die Wurzel als Pflaster auf Wunden gelegt ist sehr heilsam und heftet diese zusammen	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: entzündungshemmend, Förderung der Kallusbildung	1	1	1	1
	sie heilet die Beinbrüche	1	Anwend.: s.o.	#	#	#	#
	(löscht die Hitze des Afters aufgelegt, in Kombination mit Creutzwurtz)	1	entzündungshemmend	0	0	#	0
innerlich:	die Wurzel mit Wein getrunken nützt denen die Blut ausspeien und inwendig gebrochen sind, reinigt die Brust und Lunge von Eiter	1	Volks. Anw.: Bronchitis, Pleuritis	0	0	0	1
	stillt die rote Ruhr	1	Volks. Anw.: Antidiarrhoikum	0	0	0	1
	stillt der Weiber Kranheit	1	entzündungshemmend	0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
24. Benediktenkraut (<i>Carduus benedictus</i> = <i>Cnicus benedictus</i> L.) Cap. XLII: Wilder Feldsaffran (<i>Cnicus sylvestris</i>)	Wilder Feldsaffran, zwey Geschlechter: 1. Wilder Feldsaffran - Golddistel (<i>Carlina vulgaris</i> L.) nicht in H. Hdb. 2. Cardobenedickt (<i>Carduus benedictus</i>) - Benediktenkraut Indikationen beziehen sich auf: 2. Cardobenedickt		I Anwend.: Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-7 III: Äth.Öl, Gerbstoffe - Haut, Magen, Leber	3	1	3	5
äußerlich:	Cardobenedickt ist sehr dienstlich den faulen Schäden vornehmlich dem Krebs (fressendes Geschwür) an der Brust, so man das Pulver hineinstreut	1	ödemhemmende Wirkung, antimikrobielle Wirkung Volks. Anw.: Geschwüre, Frostbeulen, als lokales Wundmittel	0	0	1	1
innerlich:	Cardobenedickt treibt den Harn, bricht den Stein	1		0	0	0	0
	benimmt allerlei innere Verstopfungen	1	Volks. Anw.: Als Amarum bei Leber und Gallenleiden	0	0	1	1
	heilet die Geschwüre, vornehmlich die der Lunge	1	ödemhemmende Wirkung	0	0	0	0
	ist gut denen die von giftigen Tieren gebissen worden sind	1	Volks. Anw.: Lokales Wundheilmittel	0	0	#	#
	das Kraut ist bewährt gegen allerlei Gift, darum ist es zur Zeit der Pestilenz sehr nützlich. Es bewahrt vor der Krankheit und macht gesund die, die schon mit der Pestilenz befallen sind	0					
25. Benediktenwurz/Echte Nelkenwurz (<i>Geum urbanum</i> L. = <i>Caryophyllata officinalis</i>) Cap. CXLIII: Benediktenwurz (<i>Garyophyllatam</i>)	Benediktenwurz, zwey Geschlechter: 1. Heymisch Benediktenwurz 2. Wild Benediktenwurz Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		I Anwend.: Entzündungen in Hals, Rachen und Mund Nr. 4-6, 4-7, Zahnfleisch Nr. 3-17, Waschungen und Umschläge bei Hautkrankheiten Nr. 3-5 III: Entzündungen, Gerbstoffe - adstringierend bei Durchfall und Hautkrankheiten	4	2	3	3
äußerlich:	die Wurzeln in Wein gesotten heilt die Wunden so diese mit dem Wein gewaschen werden	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Waschungen und Umschläge bei Hautkrankheiten	1	1	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 25. Benediktenwurzel/ Echte Nelkenwurzel)	der Dampf von der gesottenen Wurzel von unten aufgenommen, oder die Wurzel warm aufgelegt bringt den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0
innerlich:	die Wurzel in Wein gesotten stärkt die Verdauung	1	Volks. Anw.: Durchfallerkrankungen, Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit	0	0	1	1
	stillt das "grimmen" im Leib und eröffnet die Leber	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	verzehrt den zähen Schleim der sich in der Brust gesammelt hat	1	Anwend.: Schleimhautentzündungen, Gurgelmittel für Hals und Rachen	1	1	1	1
	die Wurzel gedörnt, zerstoßen, mit Wein ist gut gegen allerlei Gift	0					
	heilet innerliche Wunden	1	adstringierende Wirkung	0	0	0	0
26. Berberitze/Sauerdorn (Berberis vulgaris L.) Cap. CCVI: Peisselbeer/ Saurrauch (Berberis)			III: (Wurzel, unreife Frucht) Alkaloide, soll cholagog, gefäßverengend und auf Herz/Kreislauf wirken (reife Frucht) Pektin, Vit. C - Magen, Fieber	0	0	3	4
äußerlich:	die Wurzel zerstoßen und aufgelegt zieht aus dem Leib Dörner und Pfeile	1	Volks. Anw.: Blutreinigendes Mittel	0	0	0	1
innerlich:	die Frucht gegessen stillt den Bauchfluß	1	Volks. Anw.: Erkrankungen und Beschwerden im Bereich des Magen-Darmtraktes	0	0	1	1
	macht Lust und Begierde zum Essen	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	mit Honig oder Zucker eingemacht löscht sie den Durst und die Hitze des Fiebers	1	Volks. Anw.: Als fiebersenkendes Mittel	0	0	1	1
27. Bertram/Deutscher Bertram (Anacyclus officinarum Hayne) Cap. CCXLVI: Wilder Bertram (Pyrethrum sylvestre)			Volks. Anw.: Siehe Römischer Bertram	0	0	0	3
äußerlich:	Blätter und Blumen zerstoßen u. aufgelegt zerteilen und verzehren das untergeronnene Blut, auch alle Geschwulste, Flecken und "masern" am Leib	1	antimikrobielle Wirkung	0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
28. Bertram/Römischer Bertram (Anacyclus pyrethrum L.) Cap. CCXLVII: Bertram (Pyrethron)			III: Schwache antimikrobielle Wirkung, lokale Reizwirkung, lokalanästhetische Wirkung - Haut, Schmerzen, Psyche	0	0	3	3
äußerlich:	Bertramwurzel im Mund gehalten zieht, heraus die zähe Flüssigkeit aus dem Haupt, nimmt hinweg die Zahnschmerzen	1	lokalanästhetische Wirkung Volks. Anw.: Lokal bei Zahnschmerzen, Munderkrankungen	0	0	1	1
	in Öl gekocht oder eingeweicht und damit gesalbt bringt es den Schweiß	1		0	0	0	0
	dermaßen gebraucht ist Bertram vortrefflich zu den erkalteten Gliedern, den Gliedern die die Empfindlichkeit verloren haben und der Lähmung derselbigen	1	Volks. Anw.: Bei Lähmung, neuralgische und rheumatische Affektionen	0	0	1	1
	damit den ganzen Leib gesalbt verhindert es den Schüttelfrost bei Fieber	1		0	0	0	0
29. Bibernell (Pimpinella major L., Pimpinella saxifraga L.) Cap. CCXXXII: Bibinell (Pimpinella)	Bibinell, zwey Geschlechter : 1. groß und 2. klein Pimpinella mayor und Pimpinella saxifraga sind beide Stammplanzen für die Droge Bibernellwurzel (Pimpinellae radix) Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		I Anwend.: (Wurzel) Katarrhe der oberen Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6 III: Äth. Öle und Saponine, schleimlösend und auswurfördernt - Atemwege	3	1	1	2
äußerlich:	der Saft von dem Kraut vertreibt Mäler und Flecken im Gesicht	1		0	0	0	0
	in die Wunden gegossen reinigt er dieselbigen	1		0	0	0	0
	der Saft mit Wasser in die Augen getan macht ein klares Gesicht	1		0	0	0	0
innerlich:	das Kraut in Wein gesotten und getrunken bricht den Stein in der Blase, treibt den Harn	1	Volks. Anw.: (Wurzel) Erkrankungen der Harnorgane, Blasen- und Nierenbeckenentzündung, bei Nieren- und Blasensteinen	0	0	0	1
	ist gut gegen allerlei Gift besonders gegen den Natterbiss	0					
	die Wurzel ist vortrefflich zur Zeit der Pestilenz denn sie widerstrebt dem "bösen lufft" und bewahrt vor dieser grausamen Plag	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
30. Bilsenkraut (Hyoscyamus niger L.) Cap. CCCXXIII: Bilsenkraut (Hyoscyamus)			I Anwend.: Lokal schmerz- und krampfstillend bei Geschwüren und Geschwülsten Nr. 3-1, 3-3; Spasmen im Bereich des Gastrointestinaltraktes Nr. 2-8 III: Alkaloide, Scopolamin, Gerbstoffe - Krampflösend, beruhigend - Haut, Magen, Augen, Harnwege	3	2	4	4
äußerlich:	Kompressen mit dem Saft des grünen Bilsenkrautes auf die entzündeten Augen gelegt löscht die Hitze, stillt den Fluß und die Schmerzen	1	Einschränkung der Akkomodationslähmung und Mydriasis am Auge Volks. Anw.: Gesichtsschmerzen	0	0	1	1
	der Saft des grünen Bilsenkrautes, oder das Öl von dem Samen in die Ohren getan stillt das Stechen und den Schmerz	1	Anwend.: Betäubende Wirkung bei äußerlicher Anwendung kann als belegt gelten. Aufgrund des hohen Gehaltes an Scopolamin.	1	1	1	1
	die Blätter aufgelegt vertreiben allerlei Geschwulste	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Schmerzende Geschwulste und Geschwüre	#	#	#	#
	und vertreiben die Schmerzen der Glieder, vertreiben das Podagra	1	sedierend und einschläfernd, in zentraler Hinsicht Dämpfungerscheinungen durch Scopolamin Volks. Anw.: Einreibungen bei Rheuma	0	0	1	1
	stillen das Bluten und überflüssiges Fließen der Frauen	1	Volks. Anw.: Unterleibsentzündungen	0	0	0	1
	die Wurzel gesotten und im Mund gehalten stillt die Schmerzen der Zähne	1	Volks. Anw.: (Blätter) bei Zahnschmerzen, Gesichtsschmerzen	0	0	#	#
innerlich:	ein Süßwasser von Bilsen gemacht bringt den Schlaf	1	sedierend und einschläfernd	0	0	#	0
	(da die grünen Bilsenblätter, der Same und der Saft Mensch und Vieh doll und unsinnig machen, sollen sie nicht innerlich gegen Schmerzen und als Schlafmittel gebraucht werden)	0	richtige Beobachtung				

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
31. Birkwurz/Tormentil/ Blutwurz (Potentilla erecta L. = Tormentilla erecta) Cap. XCVIII: Tormentil/ Birkwurtz (Tormentillam)			I Anwend.: Unspezifische akute Durchfälle Nr. 2-2, Schleimhautentzündungen in Mund und Rachen Nr. 4-7 III: Aufgrund des hohen Gerbstoffgehaltes, adstringierende und antimikrobielle Wirkung - Durchfall, Haut	2	2	2	4
äußerlich:	der Saft oder das Pulver der Blätter heilt die alten Fisteln	1	Volks. Anw.: Schlecht heilende Wunden	0	0	1	1
	macht die Augen klar	1		0	0	0	0
	das Kraut und die Wurtzel heilt die faulen Geschwüre im Mund	1	Anwend.: Schleimhautentzündungen im Mund und Rachen	1	1	#	1
	zerteilt und vertreibt die "kröpf"	1	immunstimulierende, antivirale Wirkung Volks. Anw.: Wundheilmittel	0	0	#	#
innerlich:	das Kraut oder die Wurzel mit Eiklar vermischt und zu einem Kuchlein gebacken ist vortrefflich denen die unten und oben von sich geben, heilet die rote Ruhr	1	Anwend.: Unspezifische akute Durchfälle Volks. Anw.: Magenbeschwerden	1	1	1	1
	die Wurzel ist gut wider allerlei Gift und die Pestilenz	1		0	0	0	0
	stillt das Blut	1	adstringierende Wirkung	0	0	0	0
	(das Kraut oder die Wurzel vertreiben die "harnwinde" / in Kombination mit Wegerich)	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
32. Bockshornklee (Trigonella foenum graecum L.) Cap. CCCXI: Fenugreck/ Bockshorn (Foenumgraecum)			I Anwend.: Appetitlosigkeit Nr. 2-5, äußerlich lokale Entzündungen Nr. 3-2 III: Schleimdroge - Magen, Haut, Absenkung des Cholesterolspiegels	2	2	3	3
äußerlich:	das Mehl von Fenugreck (nicht klar ob Samen oder Ganzpflanze) in Meth gekocht und überlegt tut wohl den innerlichen und äußerlichen Beulen, doch nicht am Anfang derselbigen	1	Anwend.: Als Breiumschlag bei lokalen Entzündungen	1	1	1	1
	mit Salpeter und Essig vermischt und überlegt macht es die Milz kleiner	1		0	0	0	0
	der Samen in Wasser gesotten heilet den fließenden Hauptgrind und vertreibt die Schuppen	1	Volks. Anw.: Bei Ekzemen	0	0	#	1
	das Pulver mit Gänseschmalz vermischt, zu Zäpf- chen verarbeitet eröffnet die geschwollene "mutter"	1	Anwend.: Lokale Entzündungen	#	#	#	#
	der Same wird zu Klistieren gegen die rote Ruhr gebraucht	1		0	0	0	0
	der Same in Wasser gesotten und die "üechsen" damit gewaschen vertreibt den Gestank darunter	1	Volks. Anw.: Bei Ekzemen und Geschwüren	0	0	#	#
	er ist gut zur Linderung der Schmerzen und gegen allerlei Geschwulste	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: s.o.	#	#	#	#
	bekommt wohl den "ohrmützel"	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: s.o.	#	#	#	#
	ist gut gegen Podagra u. andere Gliederschmerzen	1		0	0	0	0
	(das Mehl aus dem Samen aufgelegt stillt die Wehtage und Schmerzen der Mütter, in Kombination mit Leinsamen)	1	Anwend.: Bei lokalen Entzündungen	#	#	#	#
	(mit Schwefel und Honig vermenget und aufge- strichen vertreibt es die "masen" und die Räude)	1	Volks. Anw.: Bei Ekzemen	0	0	#	#
innerlich:	der Same gesotten und eingenommen bekommt wohl den Frauen die ein Geschwulst an der "mutter" haben	1		0	0	0	0
	der Same in Wein getrunken fördert die Geburt	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
33. Bohnenkraut/Pfefferkraut (Satureja hortensis L.) Cap. CXIII: Saturon (Satureia)			III: Antivirale, diuretische und antimikrobielle Wirkung, entzündungshemmend - Haut, Magen, Atemwege, Harnwege	0	0	4	5
äußerlich:	Das Kraut mit den Blumen warm überlegt, erweckt die so mit dem tiefen Schlaf beladen sind	1		0	0	0	0
	Sein Saft mit Rosenöl vermischt und in die Ohren getan nimmt die Schmerzen derselben	1	entzündungshemmend, schwach antimikrobielle Wirkung	0	0	1	0
	Mit Weizenmehl vermengt und überlegt ist er dienstlich dem Hüftweh.	1		0	0	0	0
innerlich:	Saturon ist ganz bequemlich zur Speis, bringt Lust zum Essen, dienet dem Magen, fördert die Verdauung	1	Volks. Anw.: Befindlichkeitsstörungen des Magen-Darmtraktes	0	0	1	1
	reizt auch zur Unkeuschheit	1		0	0	0	0
	zu Pulver zerstoßen und mit Wein eingenommen heilet es allerlei Gebersten der Lunge und der Brust	1	Volks. Anw.: Schleimlösen bei Erkältungen	0	0	1	1
	heilet allerlei Gebersten der Blase, treibt den Harn	1	diuretische Wirkung Volks. Anw.: Bei Nierenleiden	0	0	1	1
	bringt den Frauen ihre Zeit	1	Volks. Anw.: Bei Menstruationsstörungen	0	0	0	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
34 Boretsch (<i>Borago officinalis</i> L.) Cap. LI: Borretsch (<i>Borraginem</i>)			III: Gerbstoffe, Schleimstoffe - Haut, Erkältungen	0	0	2	3
äußerlich:	Boretschkraut zu Asche verbrannt mit Honigwasser vermenzt gibt ein heilsames Mundwasser für allerlei Geschwüre und Versehrungen des Halses der Zunge und des Zahnfleisches	1	Volks. Anw.: Entzündungswidriges, schmerzstillendes Mittel	0	0	1	1
innerlich:	die Blumen in Wein gelegt und getrunken machen fröhlich und vertreiben die Schwermut	1	Volks. Anw.: Als beruhigendes, leistungssteigerndes Mittel	0	0	0	1
	in Wasser gesotten sind sie nützlich denen die einen rauen Hals haben und deshalb husten	1	Volks. Anw.: Schleimlösendes Mittel bei Husten und Halserkrankungen	0	0	1	1
	die Boretschstaude mit Samen und Wurzel soll auch gut gegen das Drei- und Viertagefieber sein. Man mag aber zu diesem Fieber auch den Zucker von den Blumen brauchen	1	Volks. Anw.: Schweißtreibendes Mittel bei Erkältungskrankheiten	0	0	#	#
	Boretsch treibt den Harn und benimmt den Durst	1		0	0	0	0
	das Kraut davon gekocht und gegessen ist gut zu den gebersten der Leber	1		0	0	0	0
35. Brennessel, Große (<i>Urtica dioica</i> L.) Kleine Brennessel (<i>Urtica minor</i> = <i>Urtica urens</i> L.) Cap. XXXVII: Nessel (<i>Urtica</i>)	Nessel, drey Geschlechter: 1. Welschnessel (<i>Romanam</i>) - Pillen Brennessel (<i>Urtica pilulifera</i> L.) nicht in H. Hdb. 2. Heiternessel (<i>Urtica maior</i>) 3. Brennende Nessel (<i>Urtica minor</i>) - Indikationen in Hagers Hdb. unter <i>Urtica dioica</i> Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		I Anwend.: Rheumatische Beschwerden Nr. 10-11, 10-12; Erkrankungen der ableitenden Harnwege Nr. 7-1, 7-2, 7-5 III: Analgetisch, lokalanästetisch, entzündungshemmend, diuretisch - Gelenke, Harnwege	5	2	2	6
äußerlich:	Nesselblätter mit Salz zerstoßen und überlegt heilen den Biß wütender Hunde	1	entzündungshemmend Volks. Anw.: Blutstillung bei Wunden	0	0	0	1
	heilen große Geschwüre, faule Schäden (Krebs und dergleichen)	1	Volks. Anw.: Fisteln, Furunkel	0	0	0	1
	heilen "ormützel" und dergleichen Beulen	1	entzündungshemmend Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 35. Brennessel, Große und Kleine)	sie sind gut zu der geschwellenen Milz so man ein Pflaster daraus macht und überlegt	1		0	0	0	0
	die Blätter gesotten und über die Stirn gelegt stillen den Schnupfen	1		0	0	0	0
	zerstoßen und mit Bährenschmalz sind sie gut zu dem Podagra und allerlei Schmerzen der Gliedern	1	Anwend.: Zur unterstützenden Behandlung rheumatischer Beschwerden Volks. Anw.: Podagra, Gicht, Arthritis	1	1	1	1
	den Saft der Blätter im Mund halten oder damit gurgeln hilft dem geschwellenen Zäpfchen	1	entzündungshemmende Wirkung	0	0	0	0
	(in die weibliche Scham getan bringt es den Weibern ihre "blödigkeit", in Kombination mit Myrrhe)	1		0	0	0	0
	Nesseln in die Lauge getan vertreiben den Haarausfall und den bösen Grind, deßgleichen auch der Samen	1	Volks. Anw.: Bei Hautleiden	0	0	0	#
innerlich:	der Samen mit süßem Wein getrunken reizt zur Unkeuschheit und öffnet die Gemüter	1		0	0	0	0
	der Samen mit Honig zu einer "latwerge" vermenget ist gut für das Keuchen, er macht Auswerfen und reinigt die Brust	1	Volks. Anw. (Blätter): Bei Verschleimungen der Lunge	0	0	0	1
	ist auch gut für Seiten-, Rippen- und Lungengeschwüre	1		0	0	0	0
	die Blätter mit Meeresschnecken gesotten und getrunken lindern den Stuhlgang	1		0	0	0	0
	treiben den Harn	1	Erhöhung des Harnflusses Anwend.: Erkrankungen der ableitenden Harnwege.	1	1	1	1
	der Same mit Met eingenommen nützt gegen giftige "Schwammen" da er Speien macht	1		0	0	0	0
	mit süßen Wein ist er gut gegen Blähungen	1		0	0	0	0
	(das Wasser der gesottenen Blätter bringt den Frauen ihre Krankheit, in Kombination mit Myrrhe)	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
36. Brombeere (Rubus fruticosus L.) Cap.LV: Brombeer (Rubus)			I Anwend.: Akute Durchfälle Nr. 2-2, leichte Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut Nr. 4-6, 4-7 III: Gerbstoffe - Magen, Haut/Schleimhaut	3	2	2	3
äußerlich:	die Blätter gekaut heilen die Mundfäulnis	1	Schleimhautentzündung Anwend.: s.o.	1	1	1	1
	so man sie überlegt heilen sie den Grind des Hauptes	1	Volks. Anw.: Hauterkrankungen	0	0	#	1
	heilen die Augen, so diese aus dem Kopf fallen wollen	1		0	0	0	0,
	heilen Geschwüre des Afters und die "ruckader"	1	adstringierend	0	0	#	0
	zerstoßen und überschlagen sind sie nützlich denen die große Magenschmerzen haben	1		0	0	0	0
innerlich:	Brombeerästlein und -zweiglein mit Blätter gesotten und getrunken stillen den Bauchfluß, wie auch der Saft der halbreifen Frucht und der Blumen	1	Anwend.: Unspezifische akute Durchfallerkrankungen	1	1	1	1
	stillen der Frauen Krankheit	1		0	0	0	0
	sind gut gegen giftige Würmer	1		0	0	0	0
	der Saft aus Blättern und Stengel heilet allerlei Geschwüre des Mundes und die Mundfäulnis, stärken das Zahnfleisch und kräftigen die wackelnden Zähne	1	Anwend.: Entzündungen im Bereich der Mund- und Rachenschleimhaut	#	#	#	#
	der Saft der Blumen ist auch nützlich der roten Ruhr	1		0	0	#	0
	dem Blutspeien	1		0	0	0	0
	die Wurzel gekocht und getrunken bricht den Lendenstein	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
37. Brunnenkresse (Nasturtium officinalis R.Br.) Cap. CCLXXVI: Sisymb (Sisymbria)	Sisymb, zwey Geschlechter: 1. Brunnenkreß (Nasturtium aquatica) - Brunnenkresse 2. Fischmüntz oder Bachmüntz (Mentam aquatica) - siehe unter Bachminze		I. Anwend.: Katarrhe der oberen Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6, III: Diuretische Wirkung	3	1	1	3
äußerlich:	das Kraut zerstoßen und aufgelegt vertreibt alle "masen, flecken, reude" und Verunstaltungen der Haut	1		0	0	0	0
	ist gut gegen allerlei Tiere die stechen	1	Volks. Anw.: Umschläge zum Kühlen von Schwellungen	0	0	0	1
innerlich:	das Kraut gesotten und getrunken treibt den Harn	1	diuretische Wirkung Volks. Anw.: Harntreibend	0	0	1	1
	soll aber von schwangeren Frauen nicht genommen werden da es zu sehr treibt	0		0	0	0	0
38. Buchsbaum (Buxus sempervirens L.) Cap. CCXLVIII: Buchßbaum (Buxus)			III: Herz- Kreislaufwirkung	0	0	1	4
innerlich:	Buchsbaum hat keinen großen gebrauch als Arznei	0					
	das Sägemehl vom Buchsbaum in Wasser gesotten und getrunken stellt den Bauchfluß ein	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
39. Burzelkraut/Gartenportulak (Portulaca oleracea L. var sativa Haworth) Wilder Portulak (Portulaca oleracea L. var sylvestris D.C.) Cap. XXXIX: Burtzelkraut (Portulaca)	Burtzelkraut, zwey Geschlechter: 1. zam oder garten Burtzelkraut - Gartenportulak Burzelkraut (Portulaca oleracea L.), Droge: Portulaca-Oleracea-Frischpflanze 2. wild oder Ackerburtzel Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam.		III: Skelettmuskelrelaxierende Wirkung, cardiodepressive Wirkung Volks. Anw.: Obsolet	0	0	1	6
äußerlich:	das Kraut mit Gerstenmalz vermengt und überlegt vertreibt das Hauptweh, (so einem der Kopf von der Sonne wehtut soll der Saft, in Kombination mit Rosenöl angestrichen werden)	1		0	0	0	0
	so man es kaut nimmt es das "einügelen" der Zähne und befestigt die wackelnden Zähne	1	Volks. Anw.: (Früher) Zahnschmerzen	0	0	0	0
	so einem die Mandeln versehret sind soll man Burtzelkraut sieden und damit gurgeln	1	Volks. Anw.: (Früher) Entzündungen	0	0	0	0
innerlich:	kräftigt den Magen so man es mit Essig und Öl wie einen Salat ißt, nimmt die übrige Hitze des Magens und der Därme und stellt den Bauchfluß	1	Volks. Anw.: (Früher) bei Magen- und Leberleiden	0	0	0	0
40. Christrose siehe Schwarze Nießwurz Cap. CV: Christwurtz (Elleborus Niger)	Indikationen siehe unter Schwarze Nießwurz						
41. Dill (Anethum graveolens L.) Cap. IX: Dillen (Anethum)	(Monographie)		I Anwend.: Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-7 III: Äth. Öl, fettes Öl - spasmolytische und bakteriostatische Wirkung - Haut, Magen	3	1	2	4
äußerlich:	ein Dampfbad aus Dillen "benimmt das auffsteigen der muter"	1		0	0	0	0
	die Asche des Samens gepulvert heilet die "knöpf" oder runtzel am hindern, Condylomata genannt	1	bakteriostatische Wirkung	0	0	1	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 41. Dill)	gebrannter Dill ist gut zu den feuchten Geschwüren und heilet in sonderheit die Geschwüre an den heimlichen Orten	1	bakteriostatische Wirkung	0	0	#	0
innerlich:	Dillsamen und die obersten Zweiglein in Wasser gesotten bringen den Frauen die Milch wieder	1	Volks. Anw.: Anregung der Milchsekretion	0	0	0	1
	stillt den Schmerz und zerteilt die "bläst und wind" im Bauch, stellt das Würgen und den Stuhlgang	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Gegen Blähungen, Verdauungsstörungen	1	1	1	1
	treibt den Harn	1	Volks. Anw.: Harntreibendes Mittel	0	0	0	1
	macht die Augen dunkel und finster	0					
	so man Dyllen oft trinkt tilgt er aus den Samen der Geburt	1		0	0	0	0
	Dill in Öl gesotten und getrunken lindert die Schmerzen	1	spasmolytisch	0	0	#	0
	macht Schlaf	1	Volks. Anw.: Bei Schlafstörungen	0	0	0	1
	zeitigt die groben Geschwulste	1	bakteriostatisch	0	0	#	0
42. Dost, Gemeiner (<i>Oreganum vulgare</i> L.) Cap. CCIX: Wolgemut/Dosten (<i>Oreganum</i>)			III: Antimikrobielle Wirkung - Magen, Atemwege, Haut	0	0	3	4
äußerlich:	mit Gerstenmehl und Malz vermengt vertreibt er allerlei Geschwulste	1	antimikrobielle Wirkung, Haut	0	0	1	0
	in Wein gesotten und in die Ohren getan vertreibt er das Sausen und Klingen derselbigen	1		0	0	0	0
	zerteilt das untergeronnene Blut	1		0	0	0	0
	mit Essig, Öl und Gerstenmehl vermengt und übergestrichen, verzehrt er die Kröpfe	1	antimikrobielle Wirkung, Haut	0	0	#	0
	(gedörret, in Kombination mit Salpeter und Essig angestrichen macht er weiße Zähne)	0		0	0	0	0
	(überlegt, in Kombination mit Feigen stillt er die Schmerzen und das Stechen der Seiten)	1	schmerzstillend	0	0	1	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 42. Dost, Gemeiner) innerlich:	Dosten in Wein gesotten und getrunken ist nützlich denen die von giftigen Tieren gebissen sind	1		0	0	0	0
	mit süßem Wein getrunken ist er nützlich denen die Schirling oder Magsamen eingenommen haben	0					
	mit Met getrunken treibt er aus die schwarze Galle und den Stuhlgang	1	Volks. Anw.: Erkr. des Magen-Darmtaktes, Blähungen	0	0	1	1
	bringt den Frauen ihre Zeit	1	schmerzstillend Volks. Anw.: Schmerzhaftige Menstruation	0	0	#	1
	mit Honig zu einer "latweg" vermischt ist er gut gegen den Husten	1	Volks. Anw.: Erkr. der Atemwege, Husten, Bronchialkatarrh	0	0	1	1
	gesotten ist er gut gegen die Gelbsucht	1		0	0	0	0
	nützt denen die mit "rauden" beladen sind	1		0	0	0	0
	der Saft des grünen Dosten ist den geschwollenen Mandeln dem Zäpfchen und den Geschwüren im Mund gut	1	antimikrobielle Wirkung, Atemwege	0	0	#	0
	mit Milch vermischt und warm in die Ohren getan lindert er die Schmerzen derselbigen	1	antimikrobielle Wirkung Volks. Anw.: Schmerzmittel	0	0	#	#
	(er ist gut denen die den Krampf haben oder Wassersüchtig sind, in Kombination mit Feigen)	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
43. Eberraute/Stabwurz (Artemisia abrotanum L.) Cap. II: Staubwurtz (Abrotonum)	Staubwurtz, zwey Geschlechter: 1. mennlin, Staubwurtz - Eberraute 2. weiblin, wilder Gartan - Pontischer Beifuß (Artemisia pontica L.) nicht in H. Hdb.		III: Äth. Öle, schwach antiseptisch	0	0	0	3
äußerlich:	mit Öl vermischt übergestrichen ist die Staubwurtz gut gegen den Schüttelfrost	1		0	0	0	
	sie ist gut für allerlei Geschwulste	1	Volks. Anw.: Bei Drüsenschwellungen	0	0	0	1
	(die Asche, in Kombination mit Wunderbaum und Rettichöl ist gut gegen Haarausfall)	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 43. Eberraute/ Stabwurz) innerlich:	Beider Staubwurz Blumen und Samen sind nützlich gegen das Keuchen	1		0	0	0	0
	lindern die Schmerzen der Hüften	1		0	0	0	0
	sind nützlich denen die schwer harnen	1		0	0	0	0
	bringen den Frauen ihre Krankheit	1	Volks. Anw.: Menstruationsbeschwerden	0	0	0	1
	tötet die Würmer im Leib	1	Volks. Anw.: Zur Bekämpfung parasitischer Würmer im Verdauungstrakt	0	0	0	1
	Staubwurz mit Wein getrunken ist kräftig gegen allerlei tödliches Gift	0					
	Staubwurz aber ist dem Magen ganz und gar wider-wärtig.	0					
44. Eberwurz, stengellose (<i>Carlina acaulis</i> L.) Cap. CCCXXXIX: Eberwurz (<i>Cardus varius/Chamelion</i>)	Eberwurz, zwey Geschlechter: 1. weisse Eberwurz (<i>Chamelion albus</i>), in H. Hdb. unter Stengellose Eberwurz 2. schwarze Eberwurz (<i>Chamelion niger</i>) nicht in H.Hdb.		III: Äth. Öle - schwach antiseptisch - Haut Magen	0	0	2	3
äußerlich:	die Wurzel der weissen Eberwurz in Essig gesotten und damit gewaschen vertreibt die "rauden", Grind und Flechten	1	Volks. Anw.: Bei Dermatosen	0	0	1	1
	im Mund gehalten lindert sie die Schmerzen der Zähne	1	Volks. Anw.: Mundspülungen bei Zungenkrebs	0	0	#	1
innerlich:	die Wurzel gepulvert und ein "quintlein" davon eingenommen treibt aus die breiten Würmer	1		0	0	0	0
	hilft den Wassersüchtigen und treibt kräftig den Harn	1		0	0	0	0
	sie ist auch nützlich wider allerlei Gift	0					
	nützlich gegen die Pestilenz	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
45. Efeu, Gewöhnlicher (Hedera helix L.) Cap. CLX: Ephew (Hedera)	Ephew, drey Geschlechter: 1. weiß Ephew (Fuchs: haben wir nicht gesehen) 2. schwarz Ephew, mauer Ephew 3. klein Ephew (Helix/Hederula) Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam für 2. und 3.		I Anwend.: Katarrhe der Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6, III: Expektorierende, antibakterielle und spasmolytische Wirkung - Magen, Haut, Atemwege	3	1	3	6
äußerlich:	ein Pflaster aus den Blumen mit Wachs gemacht und übergelegt ist gut dem Brand, überlegt sind sie gut zu allerlei Wunden und Schäden.	1	antibakterielle Wirkung Volks. Anw.: Geschwüre und Brandwunden	0	0	1	1
	die jungen zarten Blätter mit Essig zerstoßen und aufgelegt heilen die Gebrechen der Milz	1	Volks. Anw.: Milzleiden	0	0	1	1
	die Stiele daran die Blätter stehen mit Honig überstrichen und in die "mutter" getan bringen den Frauen ihre Krankheit	1		0	0	0	0
	der Saft der Blätter in die Nase getan, vertreibt den bösen Gestank derselbigen und heilet die Geschwüre darin	1	Volks. Anw.: Geschwüre	0	0	#	#
	(der Saft der Blätter und Körner, in Kombination mit Essig und Rosenöl über das Haupt geschlagen nimmt weg die Hauptschmerzen, ist auch gut gegen die Schmerzen der Ohren)	1	spasmolytische und antibakterielle Wirkung Volks. Anw.: Neuralgien	0	0	1	1
innerlich:	die Blumen gedörret und gepulvert heilen die Ruhr	1	antibakterielle Wirkung	0	0	0	0
	die Körner ein "quintlein" mit Wein eingenommen treiben den Stein (machen aber Frauen unfruchtbar)	1		0	0	0	0
	der Saft der Wurzel mit Essig getrunken ist gut gegen die Bisse der giftigen Tiere	0					
	die Körner von dem Weißen Efeu treiben aus die Würmer im Leib	1	Volks. Anw.: Parasitäre Erkrankungen	0	0	0	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
46. Egelkraut/Pfennigkraut (<i>Lysimachia nummularia</i> L.) Cap. CLII: Egelkraut/ Pfennigkraut (<i>Numularia</i>)			III: Gerbstoffe - antibakterielle Wirkung - Durchfall, Hauterkrankungen, Atemwege	0	0	3	3
äußerlich:	Egelkraut in Wein gesotten auf äußerliche Wunden gelegt heilet diese bald	1	Volks. Anw.: Wundbehandlung	0	0	1	1
innerlich:	in Wein gesotten heilt er die rote Ruhr	1	Volks Anw.: Diarrhöen	0	0	1	1
	stillt den Bauchfluß und das Blutspeien	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	ist vortrefflich zu allerlei innerlichen Wunden und Geschwüren in sonderheit die der Lunge, darum sollen es gebrauchen die, die Schwindsucht haben	1	Volks. A.nw.: Bei Husten	0	0	1	1
47. Ehrenpreis, Echter (<i>Veronica officinalis</i> L.) Cap. LIX: Erenbreiß (<i>Veronica</i>)	Erenbreiß, zwey Geschlechter: 1. Erenbreiß mennle - Echter Ehrenpreis 2. Erenbreiß weible - Quendel-Ehrenpreis (<i>Veronica serpyllifolia</i> L.) nicht in H. Hdb. Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Bitterstoffe, Gerbstoffe - sekretolytische, adstringierende, antimikrobielle Wirkung - Atemwege, Haut, Magen	0	0	3	5
äußerlich:	Erenbreiß sind nützlich zu frischen und alten Wunden	1	Volks. Anw.: Zur Wundheilung	0	0	1	1
	zu allerlei Unsauberkeiten der Haut wie Flechten und dergleichen	1	Volks. Anw.: Chronische Hautleiden	0	0	#	#
innerlich:	sind vortrefflich gut zu den verzehrten Lungen als Trank oder "latwerge" gebraucht	1	Volks. Anw.: Bei Erkrankungen im Bereich der Atemwege	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
48. Eibisch (Althaea officinalis L.) Cap.V: Eibisch (Althea)			I Anwend.: Schleimhautreizungen im Mund und Rachen Nr. 4-6, (Wurzel zusätzlich) leichte Entzündungen der Magenschleimhaut Nr. 2-8 III: Reizmildernde Wirkung - Haut, Magen, Atemwege	2	2	3	4
äußerlich:	Eibischwurtzel in Wein gesotten ist gut zu der entzündeten "mutter", so man sie in das weibliche Glied tut	1		0	0	0	0
	mit Essig gesotten und den Mund damit gewaschen lindert sie das Zahnweh	1	Volks. Anw.: Als Gurgelwasser bei Entzündungen im Mund	0	0	0	0
	der Samen gepulvert und mit Essig angestrichen vertreibt die weißen und schwarzen Masen unter dem Angesicht	1		0	0	0	0
	die Blätter mit Öl vermischt sollen auf die Bisse der Immen gelegt werden desgleichen auf den "brandt"	1	Volks. Anw.: Zur Behandlung entzündlicher Geschwüre	0	0	1	1
innerlich:	die Wurzel in Wein gesotten und getrunken heilet Wunden, "ormützel, beulen, kröpf "	1	Volks. Anw.: Abszesse und Verbrennungen	0	0	#	#
	heilet Entzündungen der Brust	1	reizlindernd Volks. Anw.: Bei Katarrhen der Atemwege	0	0	1	1
	die "zerknirschung" des Afterdarms	1	reizlindernde Wirkung auf Schleimhäute	0	0	0	0
	ist gut zu den "blasten und starrenden geäder"	1		0	0	0	0
	die Wurzel in Wasser gesotten treibt aus die Nachgeburt	1		0	0	0	0
	treibt den Harn und den Stein	1	Volks. Anw.: Bei Erkrankungen der Harnwege	0	0	0	1
	ist gut gegen die rote Ruhr dem Blutausspeien und allerlei Bauchfluß	1	Anwend.: Leichte Entzündungen der Magenschleimhaut Volks. Anw.: Bei Katarrhen des Magen- und Darmkanals	1	1	1	1
	gut gegen Hüftweh und denen die so zittern und gebrochen sind	1		0	0	0	0
	der Same gesotten heilet die Stiche der Immen und dergleichen Tiere	1	reizlindernd	0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
49. Eiche/Stiel-Eiche (Quercus robur L.) Cap. LXXXIII: Eychbaum (Quercus)			I Anwend.: (Rinde) entzündliche Hauterkrankungen Nr. 3-3, leichte Entzündungen in Mund, Rachen, Genital- und Analbereich Nr. 4-6, 4-7, 11-6, 2-12, Durchfallerkrankungen Nr. 2-2 III: Gerbstoffe - Haut/Schleimhaut, Durchfall - anthelmitische Wirkung	6	4	3	5
äußerlich:	die Blätter zerstoßen und überlegt heilen allerlei Wunden	1		0	0	#	0
	Blätter und Rinde lindern die übrige Hitze	1	Eichenrinde: Adstringierende und virusstatische Wirkung Anwend.: Entzündliche Hauterkrankungen	1	1	1	1
	Eychenrinde roh, aber zerstoßen mit Schweineschmalz vermischt und überlegt ist gut zu den bösen harten Geschwulsten	1	Anwend.: s.o.	#	#	#	#
	die "Eychäpfel" (Eichel) zerstoßen und überlegt "treiben hinter sich allerlei fluß" in Sonderheit die des Zahnfleisches und des Zäpfchens, verhindern die Mundfäule	1	Anwend.: (Rinde) Entzündungen in Mund und Rachen	0	0	0	0
	Eicheln gebrannt und mit Wein oder Essig abgelöscht stellen das Blut	1	Gerbstoffe	0	0	0	0
innerlich:	die Blätter in Wasser gegocht heilen die rote Ruhr, das Blutspeien und stellen den Bauchfluß	1	Volks. Anw.: (Blätter) Blutungen, Bluthusten, langdauernde Durchfälle	0	0	1	1
	Eicheln und Blätter heilen der Frauen Krankheit	1	Volks. Anw.: (Blätter) bei Frauenkrankheiten und Scheidenausfluß	0	0	#	1
	doch so man die Eicheln ißt machen sie Hauptweh und blähen	0					
	die Eicheln treiben den Harn	1		0	0	0	0
	Eychenrinde mit Milch gesotten ist nützlich gegen allerlei Gift	1		0	0	0	0
	in Wasser oder Wein gesotten treiben die Eicheln hintersich und ziehen zusammen	1	adstringierende Wirkung Volks. Anw.: (Eicheln) Magen und Darmbeschwerden	0	0	#	1
	Eicheln gebrannt stellen das Blut	1	adstringierende Wirkung	0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
50. Eisenhut, Gelber/ Wolfs wurz (Aconitum lycoctonum L.) Cap. XXX: Wolfs wurz (Aconitum)	Wolfs wurz, zwei Geschlechter: 1. Wolfsbeer/Doll wurz - (ggf.Doll wurz - Paris quadrifolia L.) nicht in H. Hdb. 2. Wolfs wurz (gelb) - Eisenhut Gelber		III: Diterpenalkaloide - akute Toxizität	0	0	0	0
	es soll sich ein jeder hüten diese Kräuter innerlich zu gebrauchen da sie tödlich sind	0					
51. Eisenkraut (Verbena officinalis L.) Cap. CCXXVI: Eisenkraut (Verbena)	Eisenkraut, zwei Geschlechter: 1. mennle, Hanenkamb - Recta, Crista gallinacea 2. weible (Supina/Verbena) - Eisenkraut		III: Antitussive, sekretolytische und entzündungshemmende Wirkung - Haut, Magen, Atemwege	0	0	3	6
äußerlich:	die Blätter des weiblin in Wasser gesotten lindern die hitzigen Geschwulste und heilen unreine Schäden	1	entzündungshemmend Volks. Anw.: Hautleiden, Ekzeme, Flechten	0	0	1	1
	das Kraut zerstoßen und überlegt heilet die Podagra und die Hüftschmerzen	1		0	0	0	0
	in Wein gesotten heilet es die Mundfeule und die Geschwüre im Rachen	1	Volks. Anw.: Erkrankungen der Mund- und Rachenschleimhaut	0	0	#	#
innerlich:	Die Blätter und Wurzel des weiblin in Wein gesotten und getrunken sind gut wider allerlei giftige Tiere	0					
	ist gut denen die die rote Ruhr haben	1	Volks. Anw.: Verdauungsstörungen	0	0	1	0
	treibt auch den Stein	1	Volks. Anw.: Beschwerden der Niere und ableitenden Harnwege	0	0	0	1
	ist nützlich denen die "mit den fallenden siechtagen beladen sind"	1		0	0	0	0
	denen die mit dem Aussatz sind befallen worden	1		0	0	0	0
	(sie heilet die Gelbsucht ein "quintlein" davon täglich getrunken, in Kombination mit "weyrauch" und Wein)	1	Volks. Anw.: Bei Leber- und Gallenerkrankungen, bei Gelbsucht	0	0	#	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
52. Enzian, Gelber (Gentiana lutea L.) Cap. LXXIII: Entzian (Gentiana)			I Anwend.: Verdauungsbeschwerden wie Appetitlosigkeit, Völlegefühl, Blähungen Nr. 2-5, 2-6, 2-7 III: Bitterstoffe - Anregung der Speichel- und Magensaftsekretion (Roboranz, Amarum und Tonikum) zus. Reflexexpectoration	3	1	2	1
äußerlich:	ein Zäpfchen aus der Wurzel gemacht und in die "mutter" getan treibt aus die tote Geburt	1		0	0	0	0
	die Wurzel ist auch nützlich den Wunden vornehmlich den tiefsitzenden, desgleichen auch der Saft	1		0	0	0	0
	der Saft dient auch zu allerlei Ungestalten der Haut, damit bestrichen	1		0	0	0	0
innerlich:	ein "quintlein" des Saftes aus der grünen Wurzel, getrunken, vertreibt das Seitenweh	1		0	0	0	0
	bekommt denen die inwendig gebrochen sind (Erkrankungen und Schmerzen der inneren Organe)	1		0	0	1	0
	mit Wasser getrunken ist er gut denen, die lebersüchtig sind	1	Volks. Anw.: Zur Anregung der Gallensekretion	0	0	#	1
	und die einen schwachen Magen haben	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Magen- und Darmbeschwerden	1	1	#	1
	mit Pfeffer und Raute vermischt und mit Wein getrunken ist es denen gut die von giftigen Tieren gebissen worden sind	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
53. Erdbeere/Walderdbeere (Fragaria vesca L.) Cap. CCCXXIX: Erdbeerkraut (Fragaria)			I Anwend.: (Blätter) Durchfall Nr. 2-2, Halsentzündungen Nr. 4-6 III: Adstringierend aufgrund der Gerbstoffe - Haut und Durchfall	2	2	2	5
äußerlich:	Erdbeerkraut zerstoßen und überlegt heilet die Wunden	1		0	0	1	0
	gesotten und die Brühe davon im Mund gehalten kräftigt und befestigt das Zahnfleisch, heilet die Mundfäule und vertreibt den bösen Geschmack im Mund	1	Volks. Anw.: Entzündungen der Mundschleimhaut und des Zahnfleisches	0	0	#	1
	der Saft der Blätter heilet allerhand Geschwüre in Sonderheit aber die des Angesichtes	1		0	0	#	0
innerlich:	gesotten und getrunken stillt das Kraut den Bauchfluß	1	Anwend.: Bei Durchfall	1	1	1	1
	heilet der Frauen Krankheit	1		0	0	0	0
	die Erdbeere löscht den Durst und ist dem hitzigen und "Cholerischen" Magen dienstlich	1	Volks. Anw.: (Blätter) Magenbeschwerden,	0	0	0	0
	der Saft der zeitigen Erdbeeren getrunken ist gut denen die das "grieß" haben	1	Volks. Anw.: (Blätter) Erkrankungen der Harnwege	0	0	0	0
	und reinigt die Brust	1		0	0	0	0
	die Wurzel gesotten und getrunken mildert die große Hitze der Leber	1	Volks. Anw.: (Blätter) Erkrankungen der Leber	0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
54. Erdrauch (Fumaria officinalis L.) Cap. CXXVII: Erdrauch (Fumaria)			I Anwend.: Krampfartige Beschwerden der Galle, Gallenwege Nr. 5-5, des Magen- und Darmtraktes Nr. 2-8 III: Alkaloide - spasmolytische Wirkung im Verdauungstrakt, Gyn., Schmerzen, Psyche	2	2	4	3
äußerlich:	Erdrauchsft schärft das "gesicht" und macht die Augen klar, treibt die Tränen	1		0	0	0	0
	ist nützlich gegen "rauden" und anderen bösen Grind	1	Volks. Anw.: Bei Hautleiden	0	0	0	1
innerlich:	das Kraut in Wasser gesotten und getrunken treibt die Galle durch den Harn aus, heilet die Verstopfung der Leber und derselben Schwachheit	1	Anwend.: Krampfartige Beschwerden der Galle und der Gallenwege Volks. Anw.: Bei Leberkrankheiten	1	1	1	1
	gedorrt und gepulvert mit Met getrunken, treibt es den Stuhlgang	1	Volks. Anw.: Bei Verstopfung	0	0	#	1
	eingonnen mit wenig Wein stärkt es den Magen	1	leichte spasmolytische Wirkung im Verdauungstrakt Anwend.: s.o.	1	1	1	#
55. Feigenbaum (Ficus carica L.) Cap. CCXC: Feigenbaum (Ficus)			III: Schleim, Saccharose - laxierend	0	0	1	4
äußerlich:	mit dem Wasser in dem Feigen gesotten wurden zu gurgeln, hilft dem rauhen Hals und den geschwollenen Mandeln	1		0	0	0	0
	Feigen zu Pulver gebrannt und mit Wachs ein Pflaster gemacht hilft den erfrorenen Füßen	1		0	0	0	0
	Feigensaft ätzt auf den Leib und eröffnet die Ader	0					
	so man diesen Saft mit einem Eidotter vermennt und in die "mutter" tut bringt er den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 55. Feigenbaum)	mit Gerstenmalz vermenget und überlegt heilet er die "rauden, flechten, masen" und andere Verunstaltungen des Angesichts und des ganzen Leibes	1		0	0	0	0
	so einer von einem Skorpion gestochen, oder von einem wütenden Hund gebissen wurde heilt der Saft die Wunden, so er in diese getropft wird	0					
	er heilt und lindert die Zahnschmerzen	1		0	0	0	0
	vertreibt die Warzen	1		0	0	0	0
	die Feigenblätter zerstoßen und überlegt verzehren die "kröpf", erweichen und zerteilen auch andere Geschwulste	1		0	0	0	0
	die Asche des Feigenbaumes ergibt eine Lauge die allerlei böse Geschwüre heilt	1		0	0	0	0
	Feigen in Kombination mit Gerstenmehl und Bockshornklee überlegt verzehren die Geschwulste	1		0	0	0	0
	in Kombination mit Veielwurtz, Salpeter und Kalk überlegt weichen sie auf die Ohrmützel und andere Beulen	1		0	0	0	0
	Pflaster aus Feigen mit Rosenöl und Wachs heilet den "brand"	1		0	0	0	0
	(in Wein gekocht und aufgelegt sind sie gut den Wassersüchtigen, in Kombination mit Gerstenmehl und Wermut)	1		0	0	0	0
	(in Kombination mit "Foenograeco mehl" und Essig bekommen sie wohl denen die Podagra haben)	1	Volks. Anw.: Bei Gicht	0	0	0	1
innerlich:	die frischen Feigen sind dem Magen feindlich, machen Durchlauf; die trockenen Feigen nähren, wärmen, bringen Durst, behalten den Leib offen, schaden aber dem Magen	1	Volks. Anw.: reife Feigen als Abführmittel, bei Zu- und Abflußstörungen der Leber und Milz (grüne Feigen sind giftig)	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 55. Feigenbaum)	sie eröffnen den Stuhlgang	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	bringen den Schweiß	1		0	0	0	0
	machen das die "kindßblatern und flecken" bald herauschlagen	0					
	sie Löschen den Durst und die Hitze	0					
	sind der Kehle nützlich	1		0	0	0	0
	sind den Nieren und der Blase nützlich, denen die wassersüchtig sind, die Grünen Feigen gegessen reinigen und säubern, treiben den Sand aus den Nieren	1	Volks. Anw.: Bei Nieren und Blasengriß	0	0	0	1
	sie sind gut denen die nach langer Krankheit bleich sind	1	energiereiche Nahrung	0	0	0	0
	die "fallende Sucht" haben	1		0	0	0	0
	denen die schwer atmen	1		0	0	0	0
	(Feigen haben eine besondere Kraft gegen das Gift so sie täglich eingenommen werden, in Kombination mit Wahnuss)	0					
56. Fenchel (Foeniculum vulgare Mill.) Cap. CXCI: Fenchel (Foeniculu)			I Anwend.:(Samen) Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-7, Katarrhe der oberen Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6 III: Förderung der Magen-Darmmotilität, spasmolytisch, sekretolytisch - Atemwege, Muskel / Nervenschmerzen	6	2	3	5
äußerlich:	das Kraut und der Same gesotten und überlegt ist nützlich den Nieren und der Blase, treibt den Harn	1		0	0	0	0
	hilft denen die von Schlangen gebissen worden sind	0					
	bringt den Frauen ihre Zeit	1	Volks. Anw.: Amenorrhöe	0	0	0	1
	die Wurzel zerstoßen und mit Honig überlegt hilft denen die von wütenden Hunden gebissen worden sind	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 56. Fenchel)	der Saft des Krautes ist gut den trüben Augen, vertreibt auch den Star der neu angefangen hat	1	Volks. Anw.: Bei Augenschmerzen, Blepharitis und Konjunktivitis	0	0	1	1
	dieser Saft in die Ohren getan, tötet die Würmer darin	1		0	0	0	0
innerlich:	Fenchelkraut desgleichen auch der Samen gesotten und getrunken machen viel Milch	1	Volks. Anw.: Bei verminderter Milchsekretion	0	0	0	1
	der Samen gesotten und getrunken kräftigt den Magen	1	leichte spasmolytische Wirkung im oberen Verdauungstrakt Anwend.: s.o.	1	1	1	1
	er ist auch sehr gut für die Lunge	1	Anethol und Fenchol wirken im Bereich der Atemwege sekretolytisch Anwend.: Katarrhe der oberen Luftwege	1	1	1	1
	und die Leber	1	Volks. Anw.: Bei blähungsbedingten Koliken	0	0	#	#
	mildert das "grimmen" im Leib	1	Förderung der Magen- Darm- Motilität, bei höheren Konzentrationen spasmolytisch Volks. Anw.: Bei blähungsbedingten Koliken	#	#	#	#
	die Wurzel in Wein gesotten und getrunken hilft den Wassersüchtigen	1		0	0	0	0
	und denen die den Krampf haben	1	Äth. Öle: spasmolytische Wirkung	0	0	#	0
	das Kraut gesotten und getrunken treibt den Stein	1		0	0	0	0
	vermehret den natürlichen Samen	1		0	0	0	0
	verzehrt das untergeronnene Blut	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
57. Fetthenne Rote (Sedum telephium L.) Cap. CCCXII: Wundkraut (Telephium)			III: Gerbstoffe, Schleim - entzündungshemmend, schmerzstillend, Haut, Nieren	0	0	2	4
äußerlich:	das Kraut zerstoßen und darüber geschlagen heilet allerlei Wunden, sonderlich aber die an heimlichen Enden	1	Volks. Anw.: Bei äußeren Verletzungen, Entzündungen,	0	0	1	1
	es stillt auch kräftig das Blut	1	Volks. Anw.: Allgemein als schmerzstillendes Wundmittel	0	0	#	1
	heilet Brüche und allerlei Versehrungen	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	die Blätter in Essig zerstoßen vertreiben die schwarzen und weißen Mäler am Leib	1	Volks. Anw.: Bei Ausschlägen	0	0	#	1
	übergeschlagen heilt es auch Versehrungen im Magen, Lunge, Leber, "muter" und Eingeweide, darum soll es in der roten Ruhr gebraucht werden	1	schmerzstillend Volks. Anw.: (Innerlich) bei inneren Verletzungen Entzündungen	0	0	0	0
innerlich:	die das Kraut und die Wurzel mit Honig und Wein gesotten und getrunken hat die gleiche Kraft	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	1	1
58. Figbohne/Schmalblättrige Lupine (Lupinus angustifolius L.) Cap. CXVI: Feigbonen (Lupinus)	ggf. Weiße Lupinie (Lupinus albus L.)		III: Uteruskontraktierende und antidiabetische Wirkung	0	0	2	4
äußerlich:	Feigbonen-Mehl macht eine schöne Haut und vertreibt die "blauen mäler", mit Wasser und Gerstenmalz vermengt und überlegt lindert es die Beulen	1	Volks. Anw.: Bei Hauterkrankungen	0	0	0	1
	in Essig gesotten und überlegt zerteilt und vertreibt es die "kröpf" und bricht die Karbunkel	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#
	mit Essig vermischt lindert es das Hüftweh	1		0	0	0	0
	(Feigbonen gesotten, mit Raute und Pfeffer in Kombination heilen allerlei böse Geschwüre, Mäler und den Hauptgrind)	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 58. Figbohne/ Schmalblättrige Lupine)	(Feigbonen gesotten, in Kombination mit Raute, Pfeffer und Myrrhe in die weibliche Scham getan treiben aus die tote Frucht und bringen den Frauen ihre Zeit)	1	uteruskontrahierende Wirkung Volks. Anw.: Abtreibung, zur Regularanz der Menstruationsblutung	0	0	1	1
innerlich:	Feigbonen gepulvert und mit Honig eingenommen treiben aus allerlei Würmer	1	Volks. Anw.: Bei Befall mit Ectoparasiten, Würmern	0	0	0	1
	gesotten mit Raute und Pfeffer getrunken haben sie die gleich Kraft	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#
	die Wurzel in Wasser gesotten treibt den Harn	1		0	0	0	0
	vertreibt das "grawen" des Magens	1		0	0	0	0
	(Feigbonen, in Kombination mit Raute und Pfeffer getrunken eröffnen die verstopfte Leber und Milz)	1	Volks. Anw.: Diabetes	0	0	1	0
59. Fingerhut/Roter Fingerhut (Digitalis purpurea L.) Cap. CCCXLV: Fingerhutkraut (Digitalem)	Fingerhutkraut, zwey Geschlechter: 1. braun Fingerhut 2. geel Fingerhut Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Cardenolidglykoside - Herzinsuffizienz, akute Toxizität	0	0	1	4
äußerlich:	Fingerhutkräuter gepulvert und in die Wunden gestreut heilen dieselben	1	Volks. Anw.: Zur Förderung der Granulation bei schlecht heilenden Wunden, Heilung von Abszessen und Geschwüren	0	0	0	1
	mit Honig vermischt und angestrichen vertreiben sie die "masen" und Flecken im Angesicht und am ganzen Leib	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#
innerlich:	gesotten und getrunken zerteilen sie die grobe Feuchtigkeit, säubern und reinigen, nehmen hinweg die Verstopfung der Leber und anderer inwendiger Glieder	1		0	0	0	0
	bringen den Frauen ihre Zeit	1	Volks. Anw.: Geschwulste des Unterleibs	0	0	0	0
	machen Auswerfen, reinigen die Brust	1		0	0	0	0
	in Wein gesotten und getrunken sind sie gut gegen allerlei Gift	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
60. Blassgelber Fingerhut (Digitalis grandiflora Mill.) Cap. CCCXLV: Fingerhutkraut (Digitalem)			III: Cardenolidglykoside - Herzinsuffizienz			1	1
innerlich:	gesotten und getrunken zerteilen sie die grobe Feuchtigkeit, säubern und reinigen, nehmen hinweg die Verstopfung der Leber und anderer inwendiger Glieder	1		0	0	0	0
61. Flohkraut (Plantago afra L. = Psyllium erectum) Cap. CCCXLII: Psilienkraut/ Flohkraut (Psyllium)			I Anwend.: Bei habitueller Obstipation, Durchfall Nr. 2-2, Reizdarm Nr. 2-8, 2-9 III Schleimdroge - Haut, Magen; Alkaloide - Schmerzen; lipidsenkende Wirkung, Senkung des Plasma-Harnstoffspiegels, leberprotektive Wirkung	3	1	3	2
äußerlich:	der Same mit Essig zerstoßen und aufgelegt heilet es die "brüch" (Bauchbruch) und den Nabel der kleinen Kinder	1		0	0	0	0
	mit Schmalz zerstoßen reinigt er die Wunden, desgleichen allerlei Geschwulste des Leibes	1	Schleimstoffe Volks. Anw.: Als heißer Breiumschlag bei Furunkulose	0	0	1	1
	der Saft aus dem Psilienkraut mit Honig in die fließenden Ohren getan heilet dieselben	1		0	0	0	0
	das Kraut mit der Wurzel gesotten und überschlagen heilet den "zwang"	1	Volks. Anw.: (Samen) bei Cystitis	0	0	0	0
	(der Samen, in Kombination mit Rosenöl und Essig überlegt bekommt wohl den Schmerzen der "gleych")	1	Schleimstoffe - Schmerzen	0	0	1	0
	desgleichen den Wehtagen des Hauptes	1		0	0	0	0
	besonders aber dem "rotlauf"	1	Volks. Anw.: Bei Furunkulosis	0	0	#	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
62. Frauenhaar (Adiantum capillus-veneris L.) Cap. XXVIII: Frawenhar (Adiantum/Capilus veneris)			III: Blutzuckersenkende Wirkung, schleimlösende, auswurfördernde Wirkung	0	0	2	2
äußerlich:	das Kraut überlegt ist gut denen die von einem giftigen Tier gebissen wurden	1		0	0	0	0
	macht das Haar wieder wachsen	1		0	0	0	0
	vertreibt und verzehrt die "kröpf"	1		0	0	0	0
	so man es in die Lauge legt vertreibt es die Schuppen auf dem Kopf	0					
innerlich:	das Kraut gesotten und getrunken ist nützlich denen die einen schweren Atem haben und keuchen, es treibt aus den zähen Schleim der sich in die Brust und Lunge gelegt hat	1	Volks. Anw.: Bronchitis, Husten, Keuchhusten	0	0	1	1
	ist nützlich den Milzsüchtigen	1		0	0	0	0
	denen die die Gelbsucht haben	1		0	0	0	0
	treibt den Harn, zermalmt den Stein	1		0	0	0	0
	stillt den Bauchfluß	1		0	0	0	0
	mit Wein eingenommen ist es gut denen die von giftigen Tieren gebissen worden sind	0					
	es bringt den Frauen ihre "blödigkeit" und treibt das "bürdlin"	1	Volks. Anw.: Bei schmerzhafter Menstruation	0	0	1	1
	stellt das Blutspeien	1	Volks. Anw.: Bronchitis, Husten Keuchhusten	0	0	#	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
63. Fünffingerkraut (Potentilla reptans L.) Cap. CCXXXIX: Fünffingerkraut (Pentapfyllon)	Fünfffingerkraut, drey Geschlechter: 1. Groß weiß Fünfffingerkraut - (Potentilla alba L.) nicht in H. Hdb. 2. Groß geel Fünfffingerkraut (Hager keine Indikationen) 3. Klein Fünfffingerkraut - Fünfffingerkraut Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam.		III: Gerbstoffe - Haut/Schleimhäute, Magen	0	0	2	3
äußerlich:	die Wurzel in Wasser gesotten, im Mund gehalten, mildert die Zahnschmerzen, gurgeln mit diesem Wasser heilet die Geschwüre im Mund und die Versehrtheiten im Hals	1	Volks. Anw.: Zahnfleischentzündungen	0	0	1	1
	die Wurzel mit Essig gesotten und überschlagen verzehrt die "kröpf", Geschwulste und "rauden"	1	Volks. Anw.: Zum Baden schlecht heilender Wunden, Geschwulste	0	0	#	1
	die Blätter mit Honig und Salz vermischt und überlegt heilen Wunden und um sich fressende Schäden	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	heilen "zittern" und Flechten	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	stellen allerlei Blutungen	1		0	0	#	0
innerlich:	die Wurzel gesotten und getrunken heilet die rote Ruhr, stellt den Bauchfluß	1	Volks. Anw.: Bei Durchfall	0	0	1	1
	ist gut zu den "wehtagen" der "gleych" und der Hüfte	1		0	0	0	0
	der Saft der noch jungen Wurzel soll gut zu den Gebrechen der Leber sein	1		0	0	0	0
	wie auch zu den Gebrechen der Lunge	1		0	0	0	0
	ist gut gegen allerlei Gift	0					
	(die Blätter in Met oder Wein gesotten, in Kombination mit Pfeffer verhüten den Schüttelfrost bei Fieber)	1		0	0	0	0
	(desgleichen dreißig Tage lang getrunken heilen sie die "fallende sucht" und das "vergicht")	1		0	0	0	0
	der Saft von den Blättern und der Wurzel heilet schnell die Gelbsucht	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
64. Gamander/Echter Gamander/ Bathengel (Teucrium chamaedrys L.) Cap. CCCXXXV: Chamander (Chamaedrys)	Chamander, vier Geschlechter: 1. klein Bathengel mennle das recht Chamaedrys - Echter Gamander 2. klein Bathengel weible -Trauben Gamander (Teucrium botrys L.) nicht in H.Hdb. 3. Erdweyrauch - Großer Ehrenpreis (Veronica teucrium L.) nicht in H. Hdb. 4. Gamenderlin oder Blawmenderlin - (Salbei Gamander) Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Toxische Wirkungen - Gelbsucht	0	0	0	3
äußerlich:	gedörret und gepulvert mit Honig vermischt reinigen die Chamander Kreuter die alten Schäden, mit Öl vermischt und angestrichen heilen sie Brüche, Wunden und um sich fressende Schäden. In Summa die Chamander-Gewächse sind heilsame und nützliche Wundkreuter	1		0	0	0	0
	der Saft von den Blättern mit Öl vermischt und angestrichen, vertreibt die Dunkelheit der Augen	1		0	0	0	0
innerlich:	die Chamander-Kräuter und Blumen in Wasser gesotten und getrunken sind vortrefflich gut denen die husten	1		0	0	0	0
	eine harte Milz haben, machen die Milz kleiner	1		0	0	0	0
	sind gut denen die nicht gut harnen können	1		0	0	0	0
	vor kurzem wassersüchtig wurden	1		0	0	0	0
	bringen den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0
	nehmen hinweg die Verstopfung der inwendigen "glider"	1	Volks. Anw.: Bei Verdauungsbeschwerden	0	0	0	1
	zerteilen die grobe zähe Feuchtigkeit	1		0	0	0	0
	mit Wein eingenommen widerstehen sie allerlei Gift	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
65. Gamander/Salbei Gamander (Teucrium scorodonia L.) Cap. CCCXXXV: Chamander (Chamaedrys)	4. Gamenderlin oder Blawmenderlin - Salbei Gamander			0	0	0	5
äußerlich:	gedörrt und gepulvert mit Honig vermischt reinigen die Chamander Kreuter die alten Schäden, mit Öl vermischt und angestrichen heilen sie Brüche, Wunden und um sich fressende Schäden. In Summa die Chamander-Gewächse sind heilsame und nützliche Wundkreuter	1	Volks. Anw.: Zur Wundheilung	0	0	0	1
	der Saft von den Blättern mit Öl vermischt und angestrichen, vertreibt die Dunkelheit der Augen	1		0	0	0	0
innerlich:	die Chamander-Kräuter und Blumen in Wasser gesotten und getrunken sind vortrefflich gut denen die husten	1	Volks. Anw.: Bei chronischem Bronchialkatarrh, Tuberkulose	0	0	0	1
	eine harte Milz haben, machen die Milz kleiner	1		0	0	0	0
	sind gut denen die nicht gut harnen können	1		0	0	0	0
	vor kurzem wassersüchtig wurden	1		0	0	0	0
	bringen den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0
	nehmen hinweg die Verstopfung der inwendigen "glider"	1	Volks. Anw.: Bei Verdauungsbeschwerden, Störungen der Leberfunktionen	0	0	0	1
	zerteilen die grobe zähe Feuchtigkeit	1	Volks. Anw.: Entzündungen der Nasen- und Rachenschleimhäute	0	0	0	1
	mit Wein eingenommen widerstehen sie allerlei Gift	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
66. Gamander Marum/Katzengamander (Teucrium marum L.) Cap. CCCXXII: Groß Bathengel (Teucrium)			III: Toxische Wirkungen	0	0	0	3
äußerlich:	mit Essig vermenget und überschlagen ist er nützlich denen die von giftigen Tieren gebissen worden sind	0					
	(in Kombination mit Essig und Feigen über die Milz gelegt bekommt er wohl den Milzsüchtigen)	1		0	0	0	0
innerlich:	Bathengel gedörret gesotten und getrunken macht die Milz kräftig kleiner	1		0	0	0	0
67. Gamander, Wasser/Knoblauch-Gamander (Teucrium scordium L.) Cap. CCXCIX: Wasser Bathenig (Scordion)				0	0	0	5
äußerlich:	das Kraut grün zerstoßen und überlegt heilet die großen alten Wunden, desgleichen auch gedörret und gepulvert	1	Volks. Anw.: Behandlung von Eiterungen und Entzündungen	0	0	0	1
	gesotten in Wasser oder Essig bekommt es wohl dem Podagra	1	Volks. Anw.: Entzündungen, fieberhafte Erkrankungen	0	0	0	1
innerlich:	das Kraut gedörret gepulvert und getrunken treibt den Harn	1		0	0	0	0
	ist gut denen die von der Natter gebissen worden	0					
	mit Met auf zwei "quintlein" eingenommen heilet die rote Ruh	1	Volks. Anw.: Bei Durchfall	0	0	0	1
	die Versehrungen des Magens	1	Volks. Anw.: Bei Magenleiden	0	0	0	#
	und die "harnwinde "	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 67. Gamander, Wasser Knoblauch-Gamander)	es reinigt die Brust von den zähen groben Feuchtigkeiten, mit Honig vermischt und eine "latwerge" daraus gemacht ist es vortrefflich gut dem langwierigen Husten.	1	Volks. Anw.: Bronchialerkrankungen, fieberhafte Erkrankungen	0	0	0	1
	Wasser Bathenig gesotten und getrunken bringt den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0
	ist nützlich denen so inwendig gebrochen sind	1		0	0	0	0
	denen die den Krampf haben	1		0	0	0	0
	und eröffnet die Verstopfung der Leber und Milz	1		0	0	0	0
	vor kurzem wassersüchtig wurden	1		0	0	0	0
	bringen den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0
	nehmen hinweg die Verstopfung der inwendigen "glider"	1	Volks. Anw.: Bei Verdauungsbeschwerden	0	0	0	1
	zerteilen die grobe zähe Feuchtigkeit	1	Volks. Anw.: Entzündungen der Nasen- und Rachenschleimhäute	0	0	0	1
	mit Wein eingenommen widerstehen sie allerlei Gift	0					
Gänseblume/Margarite Große siehe Maßliebchen Cap. LIII: Maßliebchen (Bellis maior)							

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
68. Gänsefingerkraut/Gänserich (Potentilla anserina L.) Cap. CCXXXVII: Genserich (Potentilla)			I Anwend.: Dysmenorrhische Beschwerden Nr. 11-1, Durchfallerkrankungen Nr. 2-2, Entzündungen im Bereich der Mund- und Rachenschleimhaut Nr. 4-6, 4-7 III Gerbstoffe - adstringierend - Durchfall, Hauterkrankungen, Gyn.	4	3	3	1
äußerlich:	Genserich ist gut zu den fließenden Augen	1	adstringierend entsprechend dem Gerbstoffgehalt	0	0	0	0
	heilet die frischen und fressenden Wunden	1	Volks. Anw.: Abkochung zum Baden schlecht heilender Wunden	0	0	1	1
	in Wasser gesotten und im Mund gehalten nimmt er die Schmerzen der Zähne hinweg	1	Anwend.: Leichte Entzündungen im Bereich der Mund- und Rachenschleimhaut	1	1	#	#
	das Kraut zerdrückt und übergeschlagen legt die Schmerzen der "gleych" und das Hüftweh	1	krampflösende Wirkung	0	0	0	0
innerlich:	Genserich stillt der Frauen Krankheit	1	Anwend.: Dysmenorrhische Beschwerden	1	1	1	0
	kräftigt die "gleych" und die "glider"	1		0	0	0	0
	in Wein gesotten und getrunken stellt er den Bauchfluß	1	Anwend.: Bei akuten Durchfallerkrankungen	1	1	1	0
	heilet die rote Ruhr	1	Anwend.: s.o.	#	#	#	0
	und allerlei Blutungen	1		0	0	0	0
69. Gartenkresse (Lepidium sativum L. = Cardamon sativum) Cap. CXXXVI: Gartenkressen (Cardamum)			III: Äth. Öl - antibakterielle, antivirale Wirkung - Haut, Magen, Atemwege	0	0	3	4
äußerlich:	Gartenkressen heilet alle Blattern den Grind, böse "masen" und Flecken, mit Gänseschmalz vermischt vertreibt sie die Schuppen und den Grind auf dem Haupt	1	antibakterielle Wirkung	0	0	0	0
	mit Honig vermischt heilet sie allerlei Geschwulste, Geschwüre und Schäden die um sich fressen	1	antivirale und antibakterielle Wirkung Volks. Anw.: Bei bösartigen Geschwüren	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 69. Gartenkresse)	mit Honig vermischt und übergelegt macht sie die Milz kleiner	1		0	0	0	0
	zerteilt den Zähnen Schleim in der Brust, ist deshalb denen die schwer atmen und keuchen von Nutzen	1	Volks. Anw.: Bei Husten	0	0	1	1
	der Samen in Wasser gesotten und das Haupt damit gewaschen hält die Haare steif und fest	0					
	mit Gerstenmalz und Essig überlegt ist er gut denen die Hüftweh haben	1		0	0	0	0
	(der Same, in Kombination mit Feigen als Pflaster über die Ohren gelegt bringt wieder das Gehör)	1		0	0	0	0
	(übergelegt, in Kombination mit Bohnenmehl und Kohl zerteilt er die "kröpf")	1	Volks. Anw.: Bei bösartigen Geschwüren	0	0	#	#
innerlich	der Samen ist scharf und deshalb dem Magen widerwärtig	0					
	reingt den Bauch	1		0	0	0	0
	mit Honig genommen treibt er aus die Würmer	1		0	0	0	0
	macht die Milz klein	1		0	0	0	0
	bringt den Frauen ihre Krankheit	1	Volks. Anw.: Gonorrhoe, zur Herbeiführung eines Abortes	0	0	0	1
	reizt zur Unkeuschheit	0					
	in Wasser gesotten und getrunken widersteht er den Schlangen und giftigen Tieren	0					
	schärft den Sinn, reinigt das Haupt und schärft das Gesicht	1	Volks. Anw.: Frühjahrskuren, Vit. C Mangel	0	0	0	1
	in Wasser gesotten und getrunken treibt er aus die Galle durch den Stuhlgang	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
70. Melde/Gartenmelde (Atriplex hortensis L.) Cap. XLI: Molten (Atriplex)	Molten, zwey Geschlechter: 1. zam Molten -Gartenmelde 2. wild Molten - Weißer Gänsefuß (Chenopodium album L.) nicht in H. Hdb. Fuchs: Indikationstellung erfolgt gemeinsam			0	0	0	4
äußerlich:	Molten roh oder gesotten überschlagen vertreibt die Geschwulste an den Drüsen erweicht auch allerlei Verhärtungen	1		0	0	0	0
	Molten ist gut zu den hitzigen Geschwulsten und "apostemen"	1		0	0	0	0
innerlich:	Molten in der Speis genossen erweicht den Bauch	1		0	0	0	0
	der Same mit Honigwasser getrunken vertreibt die Gelbsucht	1		0	0	0	0
	Molten sind auch gut allen die hitziger Natur sind	0		0	0	0	0
71. Gauchheil/Ackergauchheil (Anagallis arvensis L.) Cap.VI: Gauchheyl (Anagallides)	Gauchheyl, zwey Geschlechter: 1. mennlin - Ackergauchheil 2. weiblin Blauer Gauchheil (Anagallis foemina Mill.) nicht in H. Hdb. Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Gerbstoffe - uteruskontrahierende, hämolytische und antivirale Wirkung - Haut, Harnwege, Gyn	0	0	3	5
äußerlich:	Gauchheyl übergelegt legt die Schmerzen,säubert die unreinen Wunden und heilet sie, zieht raus den Dorn und die Spreißen	1	Volks. Anw.: Bei schlecht heilenden Wunden	0	0	1	1
	in die Nase getan reinigt der Saft das Haupt und zieht aus die zähe Feuchtigkeit	1	Volks. Anw.: Erkrankungen der Schleimhäute in Mund und Rachen	0	0	#	1
	dieser Gestalt gebraucht lindert er auch die Zahnschmerzen	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	0
	der Saft mit Honig vermengt und in die trüben Augen getan, macht dieselben klar und lauter	1		0	0	0	0
innerlich:	mit Wein vermischt und getrunken heilt er die Natterbisse	1	Volks. Anw.: Bei Schlangenbissen	0	0	0	1
	ist gut zu der "bresthafftigen" Leber	1	Volks. Anw.: schmerzhafte Erkrankungen der Leber	0	0	0	1
	gut zu den kranken Nieren	1	Volks. Anw.: Nierenentzündungen	0	0	1	1
	das Gauchheyl Weiblein treibt hinter sich den ausgedrückten Afterdarm, das Männlein hingegen zieht denselben heraus	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
72. Geißbart/Wiesen Geißbart/ Mädesüß (Filipendula ulmaria L.) Cap. LXV: Geyßbart (Barba capri)	Geyßbart, zwey Geschlechter: 1. Wald Geißbart - (Aruncus dioicus Walter), nicht in H. Hdb. 2. Wisen Geyßbart - Geißbart Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		I Anwend.: Erkältungskrankheiten Nr. 9-1, 9-3, Erhöhung der Harnmenge Nr. 6-1 III: Gerbstoffe, äth. Öle mit Salicylaldehyd - antimikrobielle Wirkung, schweißtreibendes Mittel - Haut, Harnwege, Erkältungen	3	2	3	4
äußerlich:	das Kraut beiderlei Geschlecht zerstoßen und überlegt verzehrt die Geschwulste	1	Gerbstoffe und Salicylderivate	0	0	1	0
innerlich:	beide Geschlechter aber vornehmlich der wald Geißbart säubert, reinigt und zerteilt die grobe Feuchtigkeit die sich in den Adern gesammelt hat und auch anderswo im Leib	1	Anwend.: Erkältungskrankheiten	0	0	1	0
	Geysbart wald und wisen bringt den Frauen ihre Krankheit	1		0	0	0	0
	macht auswerfen	1	Anwnd.: Erkältungskrankheiten, Fieber	0	0	#	0
	in Summa hat er alle Wirkungen die den bitteren Dingen zugesprochen werden	0	Gerbstoffe				
73. Gelbe Schwertlilie (Iris pseudocorus) Cap. III: Drachenwurtz/ Geel Schwertel (Acorus)			III: Gerbstoffe akute Toxizität	0	0	0	1
innerlich:	Die Drachenwurtz zieht über die Maßen sehr zusammen, darum soll sie gebraucht werden zu allerlei Stillung des Blutes und anderer Bauchfluß	1	Volks. Anw.: Früher zur Wundbehandlung	0	0	0	0
	sie ist vortrefflich den Frauen die zuviel fließen	1		0	0	0	0
	aber allein soll man diese Wurtzel nicht gebrauchen	0	akute Toxizität				
	(In Kombination mit etlichen Gewürtzen wie Zimet, Negelin, Kalmus und dergleichen ist sie zu dem "Ackerman" zu gebrauchen, welcher wegen der "zusammenziehung" dem Magen sehr nützlich ist)	1	Gerbstoffe - adstringierend	0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
74. Gelbe Violen/Goldlack (Cheiranthus cheiri L.) Cap. CLXXIII: Geel, braun und weiß Veiel (Cheiri)	Veiel, drey Geschlechter: 1. geel (Zeichnung den Gelben Violen gleich) 2. und 3. weiß und braun (in H. Hb. nur unter Gattungsmerkmale beschrieben) Fuchs: Indikationsstellung erfolg gemeinsam unter - Veieln oder auch nur auf geele Veieln bezogen.		III: Äth. Öle - Droge als stark giftig eingestuft	0	0	0	4
äußerlich:	Von den Veieln sind die geelen am gebräuchlichsten. Aus diesen Blumen mit Wachs ein Pflaster gemacht und überlegt heilet den zerschundenen After	1	Volks. Anw.: Als Laxans	0	0	0	1
	Mit Honig vermischt heilen sie die Geschwür im Mund	1		0	0	0	0
	Der Saft von allen Veieln in die Augen getan reinigt sie, zerteilt alle Flecken darin und die Dunkelheit	1		0	0	0	0
	Die Blumen von den geelen Veieln gedörret gesotten und ein Bad daraus gemacht bringen den Frauen ihre Zeit	1	Volks. Anw.: Beschleunigung der Menstruation	0	0	0	1
	und treiben den Harn	1		0	0	0	0
	Die Wurzel mit Essig zerstoßen und überlegt, bekommt wohl den Milzsüchtigen und denen so Podagram haben	1		0	0	0	0
	der Saft in die Augen getan, reinigt sie, zerteilt die Flecken und die Dunkelheit darin	1		0	0	0	0
innerlich:	Der Same der geelen Veieln, zwei "quintlein" schwer, in Wein getrunken, oder ein Zäpfchen daraus gemacht und in die Mutter getan, bringt den Frauen ihre "blödigkeit" und das "bürdlin"	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
75. Ginster/Besenginster (Cytisus scoparius L. = Genista scoparius) Cap. LXXIX: Ginst (Genista)			I Anwend.: Herz- und Kreislaufbeschwerden Nr. 6-2	1	1	1	2
äußerlich:	Ginst mit Schmer gesotten heilet die Schmerzen im Knie	1		0	0	0	0
	die Äste samt den Blättern in Salzwasser gebeizt und zerstoßen werden zur Klistier verwenden	1		0	0	0	0
innerlich:	der Same purgiert fast wie die Nießwurtz so von demselbigen anderthalb "quintlein" in Honigwasser getrunken werden	1		0	0	0	0
	ist gut zu dem Podagra da er gewaltig treibt den Stuhlgang und die groben zähen Feuchtigkeiten die eine Ursache des Podagra sind	1		0	0	0	0
	der Same treibt den Harn und zermalmt den Stein in den Niren und der Blase	1	Volks. Anw.: (Kraut) bei krankhafter Wasseransammlung im Gewebe als Diuretika	0	0	0	1
	verzehrt die "kröpf" und allerlei Geschwulste	1		0	0	0	0
	die Äste und Blätter in Essig gebeizt und getrunken bekommen wohl denen die Hüftweh haben	1		0	0	0	0
76. Ginster/Pfriemenginster (Spartium junceum L.) Cap. CCXCI: Pfrimmen (Spartion, Spartum)			III: Alkaloide - laxierend, entwässernd	0	0	2	4
äußerlich:	die Ruten in Wasser gebeizt zerstoßen ergeben einen Saft der purgiert und als Klistier verwendet wird	1	Volks. Anw.: Bei Verstopfung	0	0	1	1
innerlich:	Same und Blumen mit Met eingenommen purgieren durch Erbrechen wie die Nießwurtz, der Same allein purgiert über den Stuhlgang, desgleichen der Saft aus den Ruten.	1	Volks. Anw.: Bei Verstopfung und zum Herbeiführn von Erbrechen	0	0	#	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendungsgebiete/Erklärung	Bewertungskategorie			
				I	II	III	IV
77. Ginster/Färberginster (Genista tinctoria L.) Cap. CCCXV: Ferbblumen/Ackerpfrimen (Flos tinctorius)			I Anwend.: Zur Erhöhung der Harnmenge Nr. 7-1 III: Alkaloide, Gerbstoffe - antimikrobiell, harntreibende Wirkung	1	1	2	4
	dieses Gewächs ist mit dem Ginst einerley natur und hat auch einerley Wirkung . Siehe Cap. LXXIX Besenginster	0		0	0	0	0
78. Grindkraut/Gemeines Kreuzkraut/ Gewöhnliches Greiskraut (Senecio vulgaris L.) Cap. CIX: Grindkraut (Senecio)	Grindkraut, zwey Geschlechter: 1. gemeines Grindkraut - Grindkraut 2. großes Grindkraut - Großes Kreuzkraut Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Pyrrolizidinalkaloide - akute Toxizität, cancerogene Wirkung	0	0	0	6
äußerlich:	die Blätter und Blumen zerstoßen und überlegt heilen und zerteilen die hitzigen Geschwulste der Gemächte und des Hinterns, (in Kombination mit Weyrauch heilet das Grindkraut allerlei Wunden auch die der "flachsader")	1	Volks. Anw.: Blutstillend	0	0	0	1
	mit Salz vermengt und warm überlegt vertreiben sie die "kröpf"	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#
innerlich:	das Kraut in Wasser gesotten mit Wein getrunken, legt die Schmerzen des Magens die über die Galle entstanden sind	1	adstringierend Volks. Anw.: Gegen Koliken	0	0	0	1
-	es stillt das Blutspeien	1	Volks. Anw.: Blutstillend	0	0	0	#
	tötet die Würmer	1	Volks. Anw.: Gegen Würmer	0	0	0	1
	ist bequem den Lebersüchtigen	1	Volks. Anw.: Gegen Koliken	0	0	0	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
79. Großes Kreuzkraut/Jakobs Greiskraut (Senecio jacobaea L.) Cap. CIX: Grindkraut (Senecio)	2. großes Grindkraut - Großes Kreuzkraut		III: Akute Toxizität, Carcinogenität	0	0	0	6
äußerlich:	die Blätter und Blumen zerstoßen und überlegt heilen und zerteilen die hitzigen Geschwulste der Gemächte und des Hinterns, (in Kombination mit Weyrauch heilet das Grindkraut allerlei Wunden auch die der "flachsader")	1		0	0	0	0
	mit Salz vermengt und warm überlegt vertreiben sie die "kröpf"	1		0	0	0	0
innerlich:	das Kraut in Wasser gesotten mit Wein getrunken, legt die Schmerzen des Magens die über die Galle entstanden sind	1	Volks. Anw.: Durchfall	0	0	0	1
	es stillt das Blutspeien	1		0	0	0	0
	tötet die Würmer	1		0	0	0	0
	ist bequem den Lebersüchtigen	1		0	0	0	0
80. Grindkraut/Ackergrindkraut (Knautia arvensis = Scabiosa arvensis L.) Cap. CCLXXIII: Apostenkraut/Grindkraut (Scabiosa)			III: Gerbstoffe, Bitterstoffe - adstringierend, antiseptisch, expektorierend - Haut, Atemwege	0	0	2	3
äußerlich:	das Kraut mit Blätter und Blumen zerstoßen und den Leib damit eingerieben oder zu Schweißbädern verwendet ist sonderlich nützlich allerlei Grind und "rauden"	1	Volks. Anw.: Bei Chronischen Hautleiden, besonders Ekzeme, bei Urticaria, Krätze, Kopfgrind	0	0	1	1
innerlich:	die Blumen mit Zucker eingemacht und wie eine "latwerge" gebraucht reinigen die Brust und lindern den Husten	1	antiseptisch und expektorierend Volks Anw.: Bei Husten	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
81. Gundelrebe (Glechoma hederacea L.) Cap. CCCXXXVII: Gundelreb (Hedera terrestris)			III: Triterpene - antiinflammatorische Wirkung - Haut, Harnwege, Erkältung	0	0	3	4
äußerlich:	heilet die Mundfäule und Versehrungen des Leibes	1	Volks. Anw.: Zum Waschen schlecht heilender Wunden und Geschwüren sowie bei Hautkrankheiten	0	0	1	1
innerlich:	Gundelrebenkraut in Wasser gesotten und über mehrere Tage getrunken bekommt wohl denen die Hüftweh haben	1		0	0	0	0
	vertreibt die Gelbsucht die Blumen eröffnen die verstopfte Leber	1		0	0	0	0
	in Wein gesotten und getrunken treibt das Kraut den Harn	1	Volks. Anw.: Als Diuretikum bei Blasen- und Nierensteinen	0	0	1	1
	bringt den Frauen ihre Krankheit	1		0	0	0	0
	kräftigt gegen allerlei Gift und treibt dieses durch den Schweiß aus	0					
82. Gurken (Cucumis sativum L.) Cap. CCLXVII: Cucumern (Cucumis)	Cucumern sind mancherley Geschlecht: 1. Gurchen, Cucumern - Gurken 2. Türckische Cucumer - nicht in H. Hdb. 3. Meer Cucumer - nicht in H. Hdb. 4. Citrullen - Wassermelonen (Citrullus lanatus Thumb) nicht in H. Hdb. 5. u. 6. Pheben und Melones - Zuckermelone		III: Diuretische Wirkung	0	0	1	2
äußerlich:	die Blätter zerstoßen und überschlagen heilen die Bisse der Hunde	0					
innerlich:	Cucumern gegessen lindern den Bauch und sind gut dem hitzigen Magen	1		0	0	0	0
	der Same treibt den Harn, ist gut so die Blase schwierig ist	1	Volks. Anw.: Bei Infektionen der Harnwege	0	0	1	1
	so man zu viele Cucumern braucht so löschen sie den menschlichen Samen aus und machen Unlust zu den ehelichen Werken, bewirken langwierige Fieber und "grimmen" in den Därmen	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
83. Zuckermelone (Cucumis melo L.) Cap. CCLXVII: Cucumern (Cucumis)	5. u. 6. Pfeben und Melonen - Zuckermelone		III: Verbesserung der Leberfunktionen und Abnahme der Gelbsucht	0	0	1	3
äußerlich:	so einer der in Ohnmacht fällt Pfeben oder Melonen riecht, kommt er wieder zu sich	0					
innerlich:	die Melonen sind nicht so schädlich als die Pfeben, dienen auch dem Magen besser	0					
84. Hafer (Avena sativa L.) Cap. LXVII: Habern (Avena)			III: (Haferfrüchte) Senkung des Cholesterolspiegels, (Kraut) Senkung des Harnsäurespiegels	0	0	1	4
äußerlich:	Hafer ist gut überzulegen, gleich wie die Gerste, er trocknet, zerteilt mittelmäßig und zieht einigermaßen zusammen	1	Volks. Anw.: Hauterkrankungen	0	0	0	1
	Hafermehl mit Essig vermischt vertreibt die "masen"	1		0	0	0	0
innerlich:	Haferbrei gesotten stopft den Stuhlgang	1	Volks. Anw.: Bei Erkrankungen des Magen- und Darmtraktes	0	0	1	1
	die Brühe vom gesottenen Hafer ist gut denen die stets husten	1		0	0	0	0
85. Hanf (Cannabis sativa L.) Cap. CXLVIII: Hanff (Cannabis)	Hanff, zwey Geschlechter: 1. zam Hanff - Hanf (Cannabis sativa L.) 2. wild Hanff - Wilder Hanf (Cannabis subsp. spontanea)		III: Vitamin K - hämorrhagische Effekte, Canabinoide - beruhigend	0	0	2	5
äußerlich:	der Saft aus dem grünen zamen Hanff gedrückt und in die Ohren getan nimmt den Schmerz derselben	1		0	0	0	0
	die zam hanffwurzel in Wasser gesotten und überschlagen erweicht die zusammengezogene "gleych"	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 85. Hanf)	ist auch gut zu dem Podagra	1	Volks. Anw.: (Hanffrüchte) bei Gicht und Rheuma	0	0	0	1
	die rohe Wurzel des zamen Hanff zerstoßen und übergeschlagen ist gut zu dem Brand	1		0	0	0	0
	der wilde Hanf gesotten und überlegt lindert und zerteilt die Geschwulste	1		0	0	0	0
innerlich:	der Hanffsamen in großen Mengen genommen tilgt aus den menschlichen Samen	0					
	er vertreibt die Blähungen, er wird aber schwer verdaut und ist dem Magen widerwertig	1	Volks. Anw.: Bei Leiden des Magen- und Darmtraktes sowie bei Gallenbeschwerden	0	0	0	1
86. Haselnuß (Corylus avellana L.) Cap. CLI: Haselnuß (Corylus)	Haselnuß, zwey Geschlechter: 1. Haselnuß 2. Rotnuß – Große Hasel (Corylus maxima Mill.) nicht in H. Hdb.		Droge - Haselnussblätter Samen - Nahrungsmittel, nicht ausgewertet				
äußerlich:	die ganzen Haselnüsse zu Asche verbrannt mit Bähenschmalz vermischt und auf das Haupt gesalbt machen das Haar wieder wachsen	1		0	0	0	0
innerlich:	die Haselnuß ist kräftiger und Stärker als die Walnuss, sie ist aber dem Magen und der Verdauung widerwärtig, sie erzeugt Blähungen und Winde	0					
	erweckt Hauptschmerzen	0					
	Haselnüsse zerstoßen und in Honig getrunken sind dienstlich dem langwierigen Husten	1		0	0	0	0
	gebraten und mit ein wenig Pfeffer gegessen verzehren sie die "hauptfluß"	1		0	0	0	0
	(in Kombination mit Feigen eingenommen kommen sie denen zu Hilfe die von einem Skorpion gestochen wurden)	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
87. Haselwurz (Asarum europaeum L.) Cap. III: Haselwurz (Asarum)			I Anwend.: Bei akuter und chronischer Bronchitis Nr. 4-1, 4-4 III: Äth. Öl - expektorierende und spasmolytische Wirkung, emetische Wirkung	2	1	2	7
äußerlich:	der Saft der Blätter angestrichen ist gut zu den Schmerzen des Hauptes, Haselwurz in Lauge gesotten stärkt das Hirn und das Gedächtnis.	1	Volks. Anw.: Migräne	0	0	0	1
	ist gut zu den hitzigen Augen, (in Kombination mit "Cutia" ist der Saft eine gute Arznei zu den dunklen Augen)	1	Volks. Anw.: Bei Augenentzündungen	0	0	0	1
	der Saft ist auch gut zu dem "rotlauff"	1		0	0	0	0
innerlich:	die Wurtzel von diesem Kraut treibt den Harn	1	Volks. Anw.: Zur Entwässerung	0	0	0	1
	dienet auch wohl den Wassersüchtigen und den Wehtagen der Hüfte	1	Volks. Anw.: Zur Entwässerung	0	0	0	#
	Bringt den Frauen ihre Krankheit, mit Wein gesotten und getrunken	1	Volks. Anw.: Menstruationsfördernd	0	0	0	1
	treibt aus durch den Stuhlgang	1		0	0	0	0
	die Wurtzel vertreibt auch das Keuchen und Husten	1	Anwend.: Bei entzündlichen Erkrankungen der unteren Atemwege, Bronchospasmen verschiedener Genese, Astma bronchialis	1	1	1	1
	mit Wein getrunken, ist sie nützlich denen die von giftigen Tieren gebissen worden sind	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
88. Hauhechel, Dorniger (Ononis spinosa L.) Cap. XVIII: Hawheckel (Ononis)			I Anwend.: Erkrankungen der Harnwege Nr. 6-5, Nierengrieß Nr. 6-2 III: Erhöhung der Harnmenge	2	1	1	3
äußerlich:	die Wurzel vertreibt bald die "rufen" darüber gelegt oder gestrichen	1		0	0	0	0
innerlich:	seine Wurzel wärmet, macht subtil und dünn	0					
	die Wurzel in Wasser und Essig gesotten, lindert die Zahnschmerzen	1		0	0	0	0
	die Rinde in Wein gesotten und getrunken bringt den Harn, bricht den Stein	1	Anwend.: Krankheiten der ableitenden Harnwege, Nierengrieß	1	1	1	1
	und heilet die "ruckader"	1		0	0	0	0
	die alten haben dies Gewächs in Salz gebeizt als Speise verwendet	0					
89. Hauswurz/Dach-Hauswurz (Sempervivum tectorum L.) Cap. X: Hauswurz (Sempervivum und Sedum)	Hauswurz, vier Geschlechter: 1. groß Hauswurz 2. klein Hauswurz mennle - Felsen-Fetthenne (Sedum reflexum L.) nicht in H. Hdb. 3. klein Hauswurz weible - Weiße Fetthenne (Sedum album L.) nicht in H. Hdb. 4. Mauerpfeffer oder Katzentreublin Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam für 1. - 3. für 4. Mauerpfeffer/Katzentreublin gesondert.		III: Gerbstoffe, Schleimstoffe - Haut, Magen,	0	0	2	6
äußerlich:	die Blätter der Hauswurz groß und klein, allein oder mit Gerstenmalz überlegt sind gut zu dem "rotlauff"	1	Volks. Anw.: Bei Hautausschlägen	0	0	1	1
	den Entzündungen der Augen	1	Volks. Anw.: Katarrhen der Agen	0	0	#	1
	dem Brand	1	Volks. Anw.: Bei Hautentzündungen	0	0	#	#
	gut zur Podagra und	1		0	0	0	0
	heilet Geschwüre die um sich fressen	1	Volks. Anw.: Tumore	0	0	#	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 89. Hauswurz/ Dach-Hauswurz)	der Saft an den heimlichen Orten zu sich genommen stillt den Frauen ihre Krankheit	1	Volks. Anw.: Uterusneuralgien, bei Dys- und Amenorrhoe	0	0	0	1
	(der Saft, in Kombination mit Gerstenmalz und Rosenöl nimmt die Hauptschmerzen)	1		0	0	0	0
innerlich:	der Saft getrunken stillt die rote Ruhr, den Durchlauf oder Bauchfluß	1	Gerbstoffe	0	0	1	0
	mit Wein eingenommen treibt er aus die runden langen Würmer	1	Volks. Anw.: Als Wurmmittel	0	0	0	1
90. Mauerpfeffer/Katzentraube (Sedum acre L.) Cap.X: Hauswurtz (Sedum)	Hauswurtz 4. Mauerpfeffer oder Katzentreiblin		III: Alkaloide - Haut	0	0	0	3
äußerlich:	der Mauerpfeffer wärmt, "zerzert" die Haut und frißt dieselbige auf	1	Volks. Anw.: Hühneraugen, Warzen	0	0	0	1
	so man seinen Saft mit Schmalz vermengt und anstreicht, vertreibt er Geschwulste und "kröpff"	1	Volks. Anw.: Bei Geschwüren und Ulzerationen im Mundbereich	0	0	0	1
	Fuchs: Mich wundert sehr, daß die Kreutler ja auch etliche gelehrte Ärzte diesem Kraut die Wirkung der anderen Hauswurtz zuschreiben, die weil es doch scharf auf der Zunge ist und derhalben deren Kraft und Wirkung zu kühlen nit haben mag.	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
91. Heide/Graue Glockenheide/Erika (Erica cinerea L.) Cap. XCV: Heyd (Erica)			III: Diuretische, antiseptische, adstringierende und antirheumatische Wirkung	0	0	4	3
äußerlich:	die Blätter und Blumen überlegt Heilen die Natterbisse und die anderer giftiger Tiere	0					
	sie zerteilen und verzehren Geschwulste	1	antiseptische Wirkung Volks. Anw.: Hautrötungen, Entzündungen	0	0	1	1
	der Saft tropfenweise in die Augen getan, soll den blöden Augen gut und dienstlich sein	1		0	0	0	0
innerlich:	die Blumen in Wein oder Wasser gesotten und getrunken, soll die Schmerzen der Lenden und des Bauches stillen	1	Volks. Anw.: Erkrankungen der Blase und der Harnwege	0	0	1	1
92. Heidnisch Wundkraut (Senecio fuchsii C.C.Gmelin var ovatus) Cap. CCLXXIX: Heydnisch Wundkraut (Solidago Sarracenic)			III: Pyrrolizidinalkaloide - blutstillend	0	0	1	2
äußerlich:	heilet allerlei Wunden und Geschwüre, grün zerstoßen und übergelegt	1	Volks. Anw.: Bei Wunden	0	0	1	1
	gedörft, gepulvert und in die frischen und alten Wunden gestreut reinigt und heilet es diese	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
93. Herbstzeitlose (Colchicum autumnale L.) Cap. CXXXIII: Zeitlosen (Colchicum)			I Anwend.: akute Gichtanfälle Nr. 10-12, Fieber Nr. 9-1 III: Colchicin, Demecolcin - antiphlogistisch	2	2	1	2
äußerlich:	die Wurzel, das Kraut und die Blumen sind nützlich um allerlei Läuse zu vertreiben	0					
innerlich:	die Wurzel der Zeitlosen gegessen tötet, darum soll man sie nicht einnehmen, sie treibt so sehr den Stuhlgang, daß auch das Blut folgt und versehrt die inwendigen Organe, brennt den Magen und beschwert in sehr	0	richtige Beobachtung				
94. Herzgespann (Leonurus cardiaca L.) Cap. CXLIX: Hertzgesperz (Cardiaca)			I Anwend.: Als Adjuvans bei nervösen Herzbeschwerden Nr. 6-1, bei Schilddrüsenüberfunktion III: Spasmolytische, sedierende, blutdrucksenkende, uteruskontrahierende Wirkung - Herz, Gyn.	1	1	2	3
äußerlich:	Hertzgesperz Kraut warm übergelegt zerteilt und verzehrt die kalten großen Feuchtigkeiten	1		0	0	0	0
innerlich:	mit Wein getrunken ist es vortrefflich gut zu dem Herzklopfen	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Herzpalpitationen	1	1	1	1
	der Lehmung der Glieder und dem Krampf	1	sedierende Wirkung	0	0	0	0
	in Wasser gesotten ist es trefflich gut denen die die Fallsucht haben	1	sedierende Wirkung	0	0	0	0
	treibt den Harn	1		0	0	0	0
	bringt den Frauen ihre Krankheit	1	Volks. Anw.: Klimakterische Beschwerden, Amenorrhoe	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
95. Hirtentäschel (Capsella bursa-pastoris L.) Cap. CCXXXIII: Däschelkraut/ Hirtenseckel (Bursa pastoris)			I Anwend.: Leichter Menorrhagien, Metrorrhagien Nr. 11-1, Nasenbluten Nr. 4-5, blutende Hautverletzungen Nr. 3-5 III: Positiv inotrope und chronotrope Herzwirkung, blutstillend, Steigerung der Uteruskontraktion	3	3	3	4
äußerlich:	mit Essig zerstoßen und überlegt kühlt es die hitzen Geschwulste und treibt hinter sich allerlei Fluß	1		0	0	0	0
	ist dieser Gestalt gebraucht auch gut zu dem "rotlauff" und denen der "mag" entzündet ist	1		0	0	0	0
	es heilet auch allerlei frische Wunden, so mans gepulvert in dieselben streut, oder diese mit dem Saft wäscht, in Summa Däschelkraut ist sehr gut zum Blutstillen	1	Anwend.: Bei blutenden Hautverletzungen, als blutstillendes Mittel	1	1	1	1
	ein Leinenzäpfchen mit dem Saft benetzt und in die Nase getan stillt das Bluten	1	Anwend.: Bei Nasenbluten	1	1	1	1
	in die eitrigen Ohren getan, heilet er dieselben	1		0	0	0	0
innerlich:	das Kraut gedörnt in rotem Wein gesotten und getrunken, stellt allerlei Bauchfluß, das Blutspeien	1	Volks. Anw.: Blutstillende Wirkung	0	0	#	#
	stellt den übrigen Fluß der Weiber	1	Anwend.: Symptomatische Behandlung leichterer Menorrhagien und Metrorrhagien	1	1	1	1
	der Saft getrunken ist gut zu der roten Ruhr	1	blutstillende Wirkung	0	0	#	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
96. Holunder (Sambucus nigra L.) Cap. XX: Holder (Sambucus/Ebulus)	Holder, zwey Geschlechter: 1. Holder (Sambucus) - Holunder 2. Attich (Ebulus) Fuchs: Holder und Attich haben einerlei Wirkung, Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		I Anwend.: (Blüten, Blätter) Erkältungskrankheiten, schweißtreibendes Mittel Nr. 9-3, Fieber Nr. 9-1 III: Gerbstoffe, Schleim - schweißtreibend, sekretolytisch	2	1	2	7
äußerlich:	die frischen Blätter mit Gerstenmalz vermenget und überlegt mildern die übrige Hitze	1	Volks. Anw.: Umschläge bei Geschwüren, Wunden, Entzündungen	0	0	0	1
	Holder und Attich haben einerlei Wirkung die Wurzel in das Wasser eines Sitzbades getan erweicht und eröffnet die Härten und die geschwollene "mutter"	1		0	0	0	0
	sie sind auch gut zu dem Brand	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#
	denen die von einem wütenden Hund gebissen wurden, sie heilen die tiefen und hohlen Wunden	1		0	0	0	0
	mit Ochsenmalz vermischt und übergestrichen lindern sie die Schmerzen des Podagra	1	Volks. Anw.: Muskel- und Gelenksrheumatismus	0	0	1	1
innerlich:	der Holder treibt aus das Wasser	1	Volks. Anw.: Zur Anregung der Harnabscheidung	0	0	0	1
	er ist dem Magen schädlich	0					
	die jungen Dolden und Blätter genossen, treiben aus den "rotz pituitam genennt", treiben aus die Galle	0					
	die Wurzel in Wein gesotten und genossen ist den Wassersüchtigen sehr gut den sie treibt gewaltig das Wasser aus dem Leib	1	Volks. Anw.: (Wurzel) bei Wassersucht (Blätter) harnflußtreibend	0	0	0	1
	dergleichen getrunken ist sie nützlich denen die von der Natter gebissen sind, solche Kraft haben auch die Beeren	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
97. Zwergholunder/Attich (Sambucus ebulus L.) Cap. XX: Holder (Sambucus/Ebulus)			III: Harnvermehrnde Wirkung, blutdrucksenkend	0	0	2	6
äußerlich:	die frischen Blätter mit Gerstenmalz vermennt und überlegt mildern die übrige Hitze	1	Volks. Anw.: Umschläge bei Gicht	0	0	0	1
	Holder und Attich haben einerlei Wirkung die Wurzel in das Wasser eines Sitzbades getan erweicht und eröffnet die Härten und die geschwollene "mutter"	1		0	0	0	0
	sie sind auch gut zu dem Brand	1		0	0	0	0
	denen die von einem wütenden Hund gebissen wurden, sie heilen die tiefen und hohlen Wunden	1		0	0	0	0
	mit Ochseneschmalz vermischt und übergestrichen lindern sie die Schmerzen des Podagra	1	Volks. Anw.: Umschläge bei Gicht der Füße	0	0	0	1
innerlich:	der Holder treibt aus das Wasser	1	Volks. Anw.: Zur Anregung der Harnabscheidung	0	0	1	1
	er ist dem Magen schädlich	0					
	die jungen Dolden und Blätter genossen, treiben aus den "rotz pituitam genennt", treiben aus die Galle	0					
	die Wurzel in Wein gesotten und genossen ist den Wassersüchtigen sehr gut den sie treibt gewaltig das Wasser aus dem Leib	1	Volks. Anw.: (Fructus) zur Harnabscheidung bei Wassersucht	0	0	0	1
	dergleichen getrunken ist sie nützlich denen die von der Natter gebissen sind, solche Kraft haben auch die Beeren	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
98. Hopfen (Humulus lupulus L.) Cap. LVIII: Hopffen (Humulus, Lupulus)			I Anwend.: Unruhe und Angstzustände Nr. 8-4, Schlafstörungen Nr. 8-7 III: Beruhigend, schlaffördernd, spasmolytisch	2	1	2	2
äußerlich:	der Saft von gesottenem Hopffen in die Ohren getan vertreibt den Gestank darin und bewahrt sie von allerlei Fäulnis	1		0	0	0	0
innerlich:	Hopffen reinigt das Blut	1		0	0	0	0
	treibt aus die Galle	1	Volks. Anw.: Nervöse Gastropathien	0	0	1	1
	ist gut zu den Wassersüchtigen	1		0	0	0	0
	der Saft roh eingenommen treibt kräftig durch den Stuhlgang, gesotten aber ist Hopffen vortrefflich zu allerlei Verstopfungen der inneren Organe und treibt weniger zum Stuhlgang	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	Hopfen eröffnet die "mutter"	1		0	0	0	0
	macht harnen	1		0	0	0	0
	in Summa hat er alle Wirkungen die den bitteren Dingen zugeeignet werden	0					
	die Wurzel nimmt hinweg allerlei Verstopfungen in sonderheit die der Leber und der Milz	0					
99. Huflattich/Brandlattich (Tussilago farfara L.) Cap. L: Roßhub/Brandlattich (Tussilago)			I Anwend.: Katarrhe der Luftwege Nr. 4- 1, Entzündungen der Mund- Nr. 4-6 und Rachenschleimhaut Nr. 4-7 III Schleimpolysaccharide - Haut, Atemwege	3	1	2	3
äußerlich:	die Blätter grün zerstoßen und übergelegt löschen allerlei Hitze und Heilen den "rotlauff", sie sind eine gute Arznei zu dem Brand	1	Volks. Anw.: Wundbehandlung	0	0	1	1
	der Rauch der gedörnten und brennenden Blätter eingeatmet heilet den trockenem Husten, das Keuchen oder die Enge des Atmens	1	Anwend.: s.o.	1	1	1	1
	die Blätter und Wurzel brechen auch die "aposten" der Brust	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
100. Hundskürbis/Rote beerige Zaunrübe (Bryonia cretica L.) Cap. XXXII: Stickwurtz/Hundskürbs (Bryonia)			I Anwend.: Abführmittel Nr. 2-1, Brechmittel III: Antitumorale Wirkung, akute Toxizität	2	1	2	5
äußerlich:	die Blätter, Frucht und Wurzel sind gut zu allerlei unreinen Wunden und Geschwüren, sie reinigen und trocknen aus, mit Wein überlegt zerbrechen sie die Geschwüre	1	antitumorale Wirkung	0	0	1	0
	ist gut zu allerlei Grind und Räude	1		0	0	0	0
	die Wurzel verzehrt das untergeronnene Blut und das "übrige fleisch so die negel der finger und füß bedeckt"	1		0	0	#	0
	die Wurzel zerstoßen und überlegt "zeucht aus die zerbrochenen beyn"	1		0	0	0	0
	die Wurzel zu Lendenbäder verwendet reinigt die "muter"	1		0	0	0	0
	(die Wurzel / in Kombination mit Bockshorn angestrichen vertreibt die Flecken, "roßmucken" und andere schwarze Mäler)	1		0	0	0	0
innerlich:	die jungen Dolden gesotten und gegessen treiben den Harn	1	Volks. Anw.: Als Diuretikum	0	0	0	1
	lindern den Stuhlgang	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Erkrankungen im Bereich des Magen-Darmtraktes	1	1	1	1
	die Wurzel, ein Quintlein davon eingenommen, ist gut denen die die Fallende Sucht oder Schwindel haben	1		0	0	0	0
	so jemand von Schlangen gebissen wurde, der mag diese Wurtzel einnehmen	1	Anwend.: Als Brechmittel	0	0	#	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 100. Hundskürbis/ Rote beerige Zaunrübe)	schwängere Frauen sollen sich vor dieser Wurzel hüten da sie die Frucht im Leibe tötet	1	reflektorisch über abführende Wirkung	0	0	0	0
	eine dünne "latwerge" mit Honig aus der Wurzel, ist gut gegen Erstickung, Husten und denen die im Leib zerbrochen sind	1	Volks. Anw.: Erkrankungen im Bereich der Atemwege	0	0	0	1
	dreißig Tage von dieser Wurzel mit Essig getrunken macht die Milz klein	0					
	der Saft aus der Wurzel treibt die zähe Flüssigkeit, Phlegma genannt	1	Volks. Anw.: Erkrankungen der Atemwege	0	0	0	#
	der Saft von den Beeren mit Weizen gekocht und gegessen mehret die Milch	0					
101. Jakobskraut/Großes Kreuzkraut (Senecio jacobaea L.) Cap. CCLXXXIII: S. Jakobs Blum	siehe auch Cap. CIX - Großes Grindkraut		I: Anwendung wird abgelehnt, da krebserregend III: Alkaloidgemisch cancerogen	0	0	0	6
äußerlich:	das Kraut und seine Blumen werden gebraucht zur Heilung der Wunden, desgleichen zu den Fisteln, da sie verhindern, daß diese um sich greifen	1		0	0	0	0
102. Johannisbeere, Rote (Ribes rubrum L.) Cap. CCLVII: S. Johans Beerlin (Ribes)			III Vitamin C Gehalt positiv und durstlöschend bei fieberhaften Erkrankungen	0	0	1	1
innerlich:	die S. Johans Beerlin kühlen den hitzigen Magen	1		0	0	0	0
	löschen den Durst derer die mit Fieber belastet sind	1	Volks. Anw.: Der Saft als kühlendes und durstlöschendes Getränk bei fieberhaften Erkrankungen	0	0	1	1
	sie vertreiben den Unwillen zum Essen	1		0	0	0	0
	sie stellen allerlei Bauchfluß und die rote Ruhr	1		0	0	0	0
	sie kräftigen den Magen und stillen das Speien	1		0	0	0	0
	sie verhüten das die scharfe Galle den Därmen schadet	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
103. Johanniskraut, Echtes (Hypericum perforatum L.) Cap. CCCXXIII: S. Johanskraut (Hypericum)			I Anwend.: (Johanniskrautblüten) dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-7, äußerlich bei Verletzungen Nr. 3-5, Myalgien Nr. 12-9; (Johanniskraut) psychovegetative Störungen Nr. 8-1, 8-4, III: antidepressiv, antiphlogistisch, antibakteriell - Magen, Haut, Psyche	7	4	3	6
äußerlich:	die Blätter gedörrt, gepulvert und in die faulen Schäden und Geschwüre gestreut heilen dieselben	1	Anwend.: (Blüten) zur Behandlung von Verletzungen,	0	0	0	0
	Blätter und Samen zerstoßen und überlegt heilen den Brandt	1		0	0	0	0
innerlich:	S. Johanskraut mit Blumen und Samen gesotten und getrunken treibt den Harn, ist vortrefflich gut dem Blasenstein	1		0	0	0	0
	stellt den Bauchfluß	1	Anwend.: Bei dyspeptischen Beschwerden Volks. Anw.: Bei Gastritis	1	1	1	1
	bringt den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0
	in Wein gesotten und getrunken vertreibt es das drei-tägige und vier-tägige Fieber	1		0	0	0	0
	der Same gesotten und vierzig Tage lang getrunken heilet das Hüftweh	1	Anwend.: Myalgien Volks. Anw.: Rheuma, Hexenschuß	1	1	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
104. Kamille, Echte (Chamomila recruta L.) Cap. VIII: Chamillen (Chamemelum)	Chamillen, drey Geschlechter: 1. weiß Chamillen - Echte Kamille 2. geel Chamill (Anthemus tinctoria L.) nicht in H. Hdb. 3. Rittersporn (Consolidam regalem) Indikationsstellung erfolgt für 3. Rittersporn gesondert.		I Anwend.: Äußerlich - Hautentzündungen Nr. 3-2, Schleimhautentzündungen wie Mundhöhle und Nr. 4-7, Zahnfleisch Nr. 3-17, Reizzustände der Atemwege Nr. 4-1, Anal- und Genitalbereich Nr. 2-12, 3-3, innerlich - Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes Nr. 2-8 III: Antiphlogistische, antibakterielle, muskulotopspasmolytische Wirkung - Haut, Atemwege, Magen, Schmerzen	7	3	4	7
äußerlich:	die Chamillen in Wasser gesotten und über die Blase gelegt lindern die Schmerzen	1		0	0	0	0
	die weiß und geel Chamillen übergestrichen treiben den Harn kräftig	1		0	0	0	0
	heilen die Fisteln der Augen	1	Anwend.: Schleimhautentzündungen sowie bakterielle Hauterkrankungen	0	0	1	0
	in Wasser gesotten und im Mund gehalten vertreiben sie die Mundfäulnis	1	Anwend.: Schleimhautentzündungen der Mundhöhle und des Zahnfleisches	1	1	#	1
	Chamillen Öl wird zu den Klistieren gegen das Fieber gebraucht	1		0	0	0	0
	nimmt hinweg die Müdigkeit der Glieder, es lindert auch allerlei Schmerzen, erweicht die verspannten und verhärteten Glieder	1	muskulotopspasmolytische Wirkung	0	0	1	0
	zerstoßen und darübergerlegt heilen die Chamillen auch die alten Wunden und Schäden	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Bei schlecht heilenden Wunden, als Sitzbad	1	1	#	1
	darin gebadet, bringen sie den Frauen ihre Zeit	1	Anwend.: Schleimhautentzündungen im Genitalbereich Volks. Anw.: Als Sitzbad bei Frauenleiden	#	#	#	1
innerlich	vertreiben Blähungen und Winde, auch die Schmerzen der Därme	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Tee bei schmerzhaften mit Krämpfen verbundenen Magen-Darmstörungen	1	1	1	1
	reinigen die Gelbsüchtigen und sind nützlich den Lebersüchtigen	1		0	0	0	0
	ein "quintlein" schwer getrunken nützt sehr denen die von den Nattern gebissen wurden	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
105. Acker Rittersporn (<i>Consolida regalis</i> Gray) Cap. VIII: Chamillen (<i>Chamemelum</i>)			I Anwend.: Zur Bereitung von Augenwässern Nr. 1-4 III: schwach harntreibende Wirkung, Augen	1	1	2	2
äußerlich:	zerstoßen und übergelegt heilt der Rittersporn die alten Wunden und Schäden	1		0	0	0	0
innerlich:	der Rittersporn ist vortrefflich gut zu dem Stein, gesotten und über die Blase gelegt lindert es die Schmerzen	1	Volks. Anw.: Bei Adipositas als leichtes Entwässerungsmittel	0	0	1	1
	ist gut den blöden dunklen Augen	1	Anwend.: s.o.	1	1	1	1
106. Kastanie/Edelkastanie (<i>Castanea sativa</i> Mill.) Cap. CXLI: Kesten (<i>Castaneas</i>)			III: (Blätter) Gerbstoffe bei Durchfall und Hauterkrankungen	0	0	2	4
äußerlich:	Kesten zerstoßen und gebraten, mit Honig und Salz überlegt, sind nützlich denen die von einem wütenden Hund gebissen worden sind	1		0	0	0	0
	mit Gerstenmehl und Essig überlegt zerteilen sie die Härten der Brüste	1		0	0	0	0
innerlich:	die Kesten stellen den Bauchfluß	1	Volks. Anw.: (Blätter) bei Diarrhoe	0	0	0	0
	gebraten und mit Honig eingenommen sind gut denen die den Husten haben	1	Volks. Anw.: (Blätter) Erkrankungen im Bereich der Atemwege wie Bronchitis, Keuchhusten	0	0	0	0
	Kesten mit den Schalen in Wasser gesotten und dieses getrunken ist gut denen die Blut speien, die rote Ruhr und Bauchfluß haben	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	0
	rohe Kesten machen Kopfschmerzen	0					
	bringen mit sich Blähungen und sind schwer verdaulich, gebraten schaden sie weniger	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
107. Katzenklee/Hasenfuß (Trifolium arvense L.) Cap. CLXXXVIII: Katzenklee/Hasenfuß (Trifolium humile)			III: Gerbstoffe, Ascorbinsäure	0	0	0	0
äußerlich:	so einem die Scham geschwollen ist soll man dieses Kraut auflegen und es vergehen die Geschwulste	1		0	0	0	0
innerlich:	Katzenklee in rotem Wein gesotten und getrunken stillt vortrefflich den Bauchfluß und die rote Ruhr	1	Gerbstoffe	0	0	0	0
	die aber die das Fieber haben solen es mit Wasser einnehmen	1		0	0	0	0
108. Katzenpfötchen (Antennaria dioica L.) Cap. CCXXXI: Meußörlin (Pilosellae)	Meußörlin, zwey Geschlechter: 1. das große, Nagelkraut - Kleines Habichtskraut (Hieracium pilosella L.) nicht in H. Hdb. 2. das kleine, Meußörlin - Hasenpfötlin Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Bitterstoffe, Gerbstoffe - cholagoge Wirkung - Magen, Haut, Atemwege	0	0	3	5
äußerlich:	die Blätter oder die Wurtzel gedörrt und gepulvert in die Wunden gestreut heilen dieselben	1	Volks. Anw.: Zur Wundheilung	0	0	1	1
innerlich:	die Wurtzel in Wasser gesotten und getrunken, heilet den Bruch, die gleiche Wirkung hat auch der Saft der grünen Blätter	1	Volks. Anw.: Bei Durchfällen und Erkrankungen des Darms	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
109. Kerbel, Süßdolde (Myrrhis odorata L.) Cap. CXCIX: Wilder Körbel (Myrrhis, Cicutaria)			III: Äth. Öl, fettes Öl	0	0	0	2
äußerlich:	so man wilden Körbel drei Tage in Wasser beizt und sich damit unter den Augen wäscht heilt er die Geschwüre derselbigen	1		0	0	0	0
innerlich:	die Wurzel in Wein gesotten und getrunken ist nützlich denen, die von den giftigen Tieren Phalagia geheißten, gebissen worden sind	1		0	0	0	0
	bringt den Frauen ihre Zeit und treibt aus das "nachbürdlin"	1		0	0	0	0
	in einer Fleischbrühe gesotten ist die Wurzel gut den Schwindsüchtigen, reinigt die Brust und Lungen von allem zähen Schleim	1		0	0	0	0
	macht Lust zum Essen	1	als Gewürz verwendet	0	0	0	0
	in Wein gesotten und des Tages zwei oder dreimal getrunken bewahrt sie vor der Pestilenz	0					
110. Klebkraut (Galium aparine L.) Cap. XIII: Klebkraut (Aparine)			III: Glykoside, Vit. C - Haut	0	0	1	3
äußerlich:	so man den Saft vom Kraut, der Stängel und Samen in die Ohren tut, vertreibt er die Schmerzen derselbigen	1		0	0	0	0
	das Kraut zerstoßen und mit Schmalz vermengt zerteilt und verzehrt die "kröpf"	1	Volks. Anw.: Bei hartnäckigen Geschwüren, vereiterten Drüsen	0	0	1	1
	die Blätter über die Wunden gelegt stillen das Blut	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
innerlich:	der Saft vom Kraut, der Stängel und Samen mit Wein getrunken widersteht dem Gift der Nattern und anderer giftiger Tiere	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
111. Klee/Wiesenklee/Rotklee (Trifolium pratense) Cap. CCCXVII: Wisenklee (Trifolium pratense)	drey Geschlechter: 1. brauner Wisenklee 2. weißer Wisenklee - Berg-Klee (Trifolium montanum L.) nicht in H. Hdb. 3. geeler Wisenklee - Feld-klee (Trifolium campestre Schreb.) nicht in H. Hdb. Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		I Anwend.: Chronische Hautkrankheiten, Ekzeme Nr. 3-5, 3-8, Keuchhusten Nr. 4-1 III: Lunge, Haut	3	2	2	2
äußerlich:	die Blumen und der Samen in Wasser und Öl gesotten und überschlagen zeitigen die harten Beulen und Geschwulste	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Bei chronischen Hautkrankheiten insbesondere bei Ekzemen	1	1	1	1
innerlich:	der Wiesenklee gesotten und getrunken ist gut den Frauen so den weißen Fluß haben	1		0	0	0	0
112. Klette, Kleinköpfige (Arctium minus Hill. = Lappa minor) Cap. CCXX: Bettlerbleuß (Lappa minor)			III: Antiinflammatorische und antimikrobielle Wirkung	0	0	1	4
äußerlich:	die Frucht zerstoßen und überlegt verzehrt die Geschwulste	1	Volks. Anw.: Als antiinflammatorisch und entgiftend wirkendes Mittel zur Behandlung von Erysipelen und Karbunkel	0	0	1	1
	die Frucht zerstoßen mit lauwarmem Wasser vermennt und auf das Haupt gestrichen macht schönes gelbes Haar	0					
113. Klette, Große (Arctium lappa L.) Cap. XXIII: Groß kletten (Arcium, Lappam maiorem)			III: Antiinflammatorisch und antimikrobiell	0	0	1	4
äußerlich:	die Wurtzel zerstoßen und überlegt ist gut denen die große Schmerzen der Glieder haben, von wegen der Zerbrechung oder Zerquetschung von Bein und Glieder	1	Volks. Anw.: (Wurzel) Gicht, Rheuma, Hauterkrankungen	0	0	1	1
	die grünen Blätter überlegt heilen die alten Schäden	1	Volks. Anw.: (Blätter) bei Hautkrankheiten, Risse, Schrammen	0	0	#	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 113. Klette, Große)	die Blätter zerstoßen mit Salz übergelegt sind sehr gut denen die von der Natter oder anderen giftigen Tieren gebissen worden sind; desgleichen auch die Wurzel	1		0	0	0	0
	die Wurzel vertreiben auch die "kröpff", mit Schmalz vermengt und überlegt	1	Volks. Anw.: (Wurzel) bei Hauterkrankungen	0	0	#	#
	die Blätter zerstoßen und mit dem Weißen von einem Ei vermengt und überlegt heilen den Brand	1	antimikrobielle Wirkung Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
innerlich:	(die Wurzel ein "quintlein" schwer, in Kombination mit "Zirbel nüßlin" getrunken ist eine köstliche Arznei denen so Blut und Eiter auswerfen)	1		0	0	0	0
114. Knabenkraut/Breitblättriges (<i>Orchis latifolia</i> L.) 2. Fleischrotes Knabenkraut (<i>Orchis incarnata</i> L. = <i>Orchis angustifolia</i>) 4. Brand-Knabenkraut (<i>Orchis ustulata</i> L.) 5. Kleines Knabenkraut (<i>Orchis morio</i> L.) Cap. CCX: Knabenkraut (<i>Orchis</i>)	Knabenkraut, fünf Geschlechter: 1. breit Knabenkraut mennle 2. schmal Knabenkraut mennle 3. groß Knabenkraut weible – Hundswurtz (<i>Anacamtis pyramidalis</i> L.) nicht in H. Hdb. 4. mittel Knabenkraut weible 5. klein Knabenkraut weible Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Schleimdroge - Haut, Magen, Erkältungen Hagers Hdb.: Knabenkraut Droge - Salep tuber	0	0	3	4
äußerlich:	die Wurzel zerstoßen und überlegt zerteilt und verzehrt allerlei Geschwulste	1	Volks. Anw.: Geschwüre der Haut	0	0	1	1
	sie heilet auch alle fließenden Geschwüre im Mund	1	Volks. Anw.: Bei Mund- und Rachenentzündungen	0	0	#	1
innerlich:	die frische Wurzel hat viel übrige Feuchtigkeit und erzeugt Blähungen und Winde, darum erweckt sie Lust zu den ehelichen Werken	1	Volks. Anw.: Bei Impotenz	0	0	0	1
	die welke Wurtzel aber löscht aus solche Begierde	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
115. Knoblauchskraut (Alliaria petiolata M. Bieb) Cap. XXXVI: Knoblochkraut (Alliaria)			III. Anwendung bei Erkältungskrankheiten erscheint sinnvoll aufgrund von hohem Vitamin C-Gehalt	0	0	1	3
äußerlich:	zerteilt und macht „subtil“ die groben und zähen Feuchtigkeiten	1	Volks. Anw.: Bei schlecht heilenden Wunden und Geschwüren	0	0	0	1
	ein Pflaster aus dem gestoßenen mit Essig temperierten Samen gemacht, auf die Mutter gelegt, "weret des auffsteigen" derselben und bringt die Weiber wieder zu sich selbst	1		0	0	0	0
	hat fast einerlei Wirkung wie die Kresse	0					
116. Knoblauch/Gartenknoblauch (Allium sativum L.) Cap. CCLXXXII: Knoblauch (Allium)	Knoblauch, drey Geschlechter: 1. garten oder zamer Knoblauch 2. wilder Knoblauch - Weinbergslauch (Allium vineale L.) nicht in H. Hdb. 3. Feldknoblauch - Kohl-Lauch (Allium oleraceum L.) nicht in H. Hdb. 4. Waldknoblauch (Ursinum) - Bärlauch Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		I Anwend.: Maßnahmen bei Erhöhung der Blutfettwerte, zur Vorbeugung altersbedingter Gefäßveränderungen Nr. 6-5 III: Antibakteriell, lipidsenkend, Hemmung der Thrombozytenaggregation - Magen, Kreislauf	1	1	2	3
äußerlich:	ein Pflaster aus Knoblauch gemacht und überlegt ist gut denen die von einem wütenden Hund gebissen worden sind	1		0	0	0	0
	Knoblauch zerstoßen und mit dem Saft das Haupt gesalbt vertreibt allerlei Grind, "rauden, masen" und Flecken	1		0	0	0	0
	Knoblauch zu Asche verbrannt mit Honig vermischt ist zu obengenannten "mälern" kräftiger	1		0	0	0	0
	macht das ausfallende Haar wieder wachsen	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung Nr. 116 Knoblauch/ Gartenknoblauch)	ein Rauch aus Knoblauch und seinen Blättern gemacht bringt den Frauen ihre "blödigkeit"	0		0	0	0	0
innerlich:	Knoblauch gegessen treibt aus die breiten Würmer im Leib	1	Volks. Anw.: Als Anthelminthikum	0	0	0	1
	zerstoßen und in Wein getan ist er gut denen, die von Schlangen gebissen sind	0					
	roh oder gekocht gegessen macht er eine helle Stimme und lindert den alten Husten	1	Volks. Anw.: Bei Husten und Bronchitis	0	0	0	1
	treibt den Harn	1		0	0	0	0
	lindert den Stuhlgang	1	Volks. Anw.: Verdauungsstörungen mit Blähungen	0	0	1	1
	Knoblauch gegessen widersteht allem Gift	0					
	er ist nützlich den Bauchschmerzen die von Winden, Blähungen entstanden sind	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	er macht dünnes Blut	1	Anwend.: Bei erhöhten Blutfettwerten	1	1	1	1
	macht ein rotes Angesicht	0					
	er ist aber den hitzigen Naturen nicht gut , vornehmlich aber den Augen, dem Haupt, Lungen und Nieren derselbigen	0					
	er macht Neigung zum Schlaf	1		0	0	0	0
	Lust zu den ehelichen Werken	1		0	0	0	0
117. Knoblauch, Waldknoblauch/ Bärlauch (Allium ursinum L.) Cap. CCLXXXII: Knoblauch (Allium)	Knoblauch 4. Waldknoblauch (Ursinum) - Bärlauch		III: Hemmung der Thrombozytenaggregation -Kreislauf	0	0	1	2
äußerlich:	ein Pflaster aus Knoblauch gemacht und überlegt ist gut denen die von einem wütenden Hund gebissen worden sind	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung Nr. 117 Knoblauch, Waldknoblauch / Bärlauch)	Knoblauch zerstoßen und mit dem Saft das Haupt gesalbt vertreibt allerlei Grind, "rauden, masen" und Flecken	1		0	0	0	0
	Knoblauch zu Asche verbrannt mit Honig vermischt ist zu obengenannten "mälern" kräftiger	1		0	0	0	0
	macht das ausfallende Haar wieder wachsen	1		0	0	0	0
	ein Rauch aus Knoblauch und seinen Blättern gemacht bringt den Frauen ihre "blödigkeit"	0					
innerlich:	Knoblauch gegessen treibt aus die breiten Würmer im Leib	1		0	0	0	0
	zerstoßen und in Wein getan ist er gut denen, die von Schlangen gebissen sind	0					
	roh oder gekocht gegessen macht er eine helle Stimme und lindert den alten Husten	1		0	0	0	0
	treibt den Harn	1		0	0	0	0
	lindert den Stuhlgang	1		0	0	0	0
	Knoblauch gegessen widersteht allem Gift	0					
	er ist nützlich den Bauchschmerzen die von Winden, Blähungen entstanden sind	1		0	0	0	0
	er macht dünnes Blut	1	Anwend.: Bei Bluthochdruck, Arteriosklerode	0	0	1	1
	macht ein rotes Angesicht	0					
	er ist aber den hitzigen Naturen nicht gut , vornehmlich aber den Augen, dem Haupt, Lungen und Nieren derselbigen	0					
	er macht Neigung zum Schlaf	1		0	0	0	0
	Lust zu den ehelichen Werken	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
118. Kohl, Gartenkohl/Weißkohl (Brassica oleracea L.) Cap. CLVIII: Kol (Brassica sativa)	Kol, vier Geschlechter: 1. breit, 2. kraus - (Gartenkohl) 3. klein - (Kohlrübe) 4. Cappeskraut - (Weißkohl/Kappes) Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Antiulkuswirkung	0	0	1	2
äußerlich:	(mit Mehl und "foenograeco" (Bockshornklee) vermischt und überlegt bekommt er wohl denen die das Podagra und Schmerzen in den Gliedern haben)	1		0	0	0	0
	auch den alten unreinen Schäden	1	Volks. Anw.: Zur Heilung von Geschwüren, Wunden und Furunkel	0	0	1	1
	der Saft in die Nase getan, reinigt das Haupt	1		0	0	0	0
	die Blätter allein oder mit Gerstenmehl vermischt sind gut zu allerlei Geschwulsten, die Blätter gesotten und mit Honig vermischt heilen allerlei umfressende Schäden	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	das Wasser in dem Kol gesotten wurde heilet allerlei Wunden	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	die Blätter gesotten und mit Honig vermischt heilen allerlei umfressende Schäden	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	der Same vertreibt die "roßmucken" und Flecken unter den Augen	1		0	0	0	0
	der Saft mit Wein vermischt und in die Ohren getan bringt das Gehör wieder	1		0	0	0	0
	der Saft übergestrichen verzehrt das untergeronnene Blut und andere blaue Mäler	1		0	0	0	0
innerlich:	Kol nur ein wenig gesotten ist gut zum Erweichen des Bauches. Wenn er aber vollkommen gesotten wird so stellt und verhärtet er den Bauch	1	Volks. Anw.: Frischer Kohlsaft bei Ulcera des Magens und des Zwölffingerdarms	0	0	#	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung Nr. 118. Kohl, Gartenkohl/ Weißkohl)	der Kol der im Sommer wächst schadet dem Magen und ist etwas schärfer	0					
	so man Kol nach dem Essen einnimmt so nimmt er hinweg den Schaden von übermäßigem Essen und Weintrinken	1		0	0	0	0
	der Saft des Kols mit Wein vermischt und getrunken ist nützlich denen so von Nattern gebissen sind	1		0	0	0	0
	Kolblätter mit Essig sind nützlich den Milzsüchtigen	1		0	0	0	0
	so sie einer im Mund kauet und hinab schluckt bringen sie die verlorene Stimme wieder	1		0	0	0	0
	Kol gesotten und getrunken lindert den Stuhlgang	1	Volks. Anw.: Verdauungsbeschwerden	0	0	#	#
	bringt den Frauen ihre Krankheit	1		0	0	0	0
119. Königskerze, Großblumige Königskerze (Verbascum thapsiforme Rapin) Schwarze Königskerze (Verbascum nigrum) (Hagers Hdb und Monogr. für Großblumige und Schwarze Königskerze Droge = Verbasci flos) Cap. CCCXXVIII: Wullkraut/Königskerze (Verbascum)	Wullkraut, sechs Geschlechter: 1. weiß Wullkraut mennle - Großblumige Königskerze 2. weiß Wullkraut weible - Mehligte Königskerze (Verbascum lychnitus L. var album) nicht in H. Hdb. 3. schwarz Wullkraut - Schwarze Königskerze 4. wild Wullkraut - nicht geklärt 5. geel Schlüsselblum 6. weiß Schlüsselblum - Große Schlüsselblume (Primula elator Hill.) nicht in H.Hdb. Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam Schlüsselblume gesondert		I Anwend.: (Verbasci flos) Katarrhe der Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6 III: reizlindernd, expektorierend, schweißtreibend Schleimstoffe - Haut, Erkältung, Atemwege	3	1	2	7
äußerlich:	die Blätter in Wasser gesotten und überlegt verzehren die kalten Geschwulste und andere Beulen	1	Volks. Anw.: Hautentzündungen	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung Nr. 119 Königskerze, Großblumige Königskerze, Schwarze Königskerze)	die Blätter gepulvert mit Honig vermischt und in die Geschwüre und Wunden getan, heilen dieselben	1	Volks. Anw.: Bei Prellungen, schlecht heilende Wunden	0	0	#	1
	sie sind auch gut denen so von einem Skorpion gebissen wurden	1		0	0	0	0
	die Blätter des wilden Wullkrauts zerstoßen und überlegt heilen den Brand	1	Volks. Anw.: Bei Hautentzündungen	0	0	#	#
	der Samen in Wein gesotten und überlegt nimmt hinweg die Schmerzen der Glieder und die Geschwulste	1	Volks. Anw.: (Blüten) rheumatische Beschwerden	0	0	#	1
	so man die Blätter mitsamt dem Samen in Wein tut und danach zerstoßt und überlegt, so ziehen sie Dorn und "spreissel" aus dem Leib	1	Volks. Anw.: Hautentzündungen	0	0	#	#
innerlich:	die Wurzel der Wullkräuter in rotem Wein gesotten und getrunken stellt den Bauchfluß, in Wasser gesotten bekommt sie wohl denen so etwas im Leib zerrissen haben,	1	Volks. Anw.: (Blüten) schmerzhafte Durchfälle	0	0	0	0
	desgleichen langwierigem Husten haben	1	Anwend.: (Blüten) Katarrhe der Luftwege	0	0	0	0
	die Brühe im Mund gehalten lindert die Zahnschmerzen	1	Volks. Anw.: (Blüten) schmerzlinderndes Mittel in der Zahnpflege	0	0	0	0
	das Wullkraut mit den gelben Blumen gesotten ist nützlich allerlei Gebrechen der Brust	1	Anwend.: Katarrhe der Luftwege Volks. Anw.: Bei grippalen Infekten, Husten, Asthma, chronische Bronchitis	1	1	1	1
120. Schlüsselblume (Primula veris L.) Cap. CCCXXVIII: Wullkraut (Verbascum)	Die Schlüsselblume wird von Fuchs als fünftes Geschlecht des Wullkrauts betrachtet. Indikationsstellung erfolgt separat		I Anwend.: Katarrhe der Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6 III: Sekretolytische, expektorierende Wirkung - Atemwege	3	1	1	1
äußerlich:	die Blätter und Blumen verzehren die Geschwulste	1		0	0	0	0
	sie sind vortrefflich zu den Wehtagen der "gleychen" daher wurde dieses Gewächs auf griechisch auch Arthritica geheißten	1	Volks. Anw.: Erregbarkeit der Nerven	0	0	0	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 120. Schlüsselblume)	die Brühe darin die Schlüsselblumen gesotten wurden vertreibt die blauen und schwarzen Mäler, so sie damit gewaschen werden	1		0	0	0	0
	sie soll auch Flecken, "masen" und Runzeln vertreiben	1		0	0	0	0
121. Koriander (Coriandrum sativum L.) Cap. CXXX: Coriander (Coriandrum)			I Anwend.: Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-7 III: antimikrobielle Wirkung, schwach spasmolytisch Wirkung - Magen	3	1	1	3
äußerlich:	(Coriander Samen, in Kombination mit Bleiweiß, Essig, Rosenöl und "silberglett" überlegt, kühlt und löscht die hitzigen Gebrechen)	1	Antimikrobielle Wirkung	0	0	0	0
	mit Brot und Gerstenmalz vermischt zerteilt er die hitzigen Geschwulste	1		0	0	0	0
	mit Bohnenmehl vermengt verzehrt er die "kröpff" und andere Geschwulste	1		0	0	0	0
innerlich:	im Feuer gedörret stellt er den Bauchfluß	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Bei Durchfall	1	1	1	1
	er fördert die Verdauung	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Verdauungsbeschwerden, Magenkrämpfe	#	#	#	1
	Coriander Samen über Nacht in Wein gebeizt tötet die Würmer	1		0	0	0	0
	man soll aber den Samen nicht zuviel gebrauchen da er "doll und unsinnig" macht	0					
	Xenocrates schreibt , wenn eine Frau ihre Zeit zuviel hat so nehme sie Coriander Samen im Trank, jeden Tag ein Körnlein	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
122. Kornblume, Blaue (Centaurea cyanus L.) Cap. CLXII: Blaw Kornblumen (Cyanus)			III: antibiotische Wirkung	0	0	1	5
äußerlich:	die blaw Kornblume zerstoßen und übergeschlagen ist vortrefflich gut zu den hitziigen roten Augen und anderen hitziigen Gebrechen	1	Volks. Anw.: Bei Augenentzündungen	0	0	1	1
	der Saft ist gut zu bösen faulen Wunden. Die gleiche Wirkung hat das Kraut, gedörret, gepulvert und in die Wunden gestreut	1	antibiotische Wirkung	0	0	#	0
123. Kornrade/Kornnelke/Rade (Agrostemma githago L.) Cap. XLIII: Radten/Kornnegelin (Lolium)			III: antimykotische, hämolytische Wirkung - akute Toxizität	0	0	2	5
äußerlich:	die Radten angestrichen mit Schwefel, Essig und Wein heilen allerlei Räude, Grind und böse faule Geschwüre, mit Rettich, Salz und Essig heilen sie die "geflecht"	1	antimykotische Wirkung Volks. Anw.: Bei Hautunreinheiten	0	0	1	1
	(Radten-Mehl, in Kombination mit Taubenkot und Leinsamen in Wein gesotten und überschlagen verzehrt die "kröpff")	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	in Honigwasser gekocht ist das Radten-Mehl vortrefflich denen die Hüftweh haben	1		0	0	0	0
	mit Honig und Essig vermengt und überlegt lindert es allerlei Schmerzen in Sonderheit aber ist es gut zu dem Podagra	1		0	0	0	0
	Radten Mehl zieht heraus die "spreißlin" von den gebrochenen Beinen	1		0	0	0	0
	das Kraut isr wunderbar im Blutstillen, heilet auch Wunden und Fistel	1		0	0	0	0
	mit Gänseschmalz vermengt und an die Stirn gestrichen nimmt es weg das Hauptweh	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
124. Küchenschelle (Pulsatilla vulgaris Mil.) Cap. CCCXLIII: Kuchenschell/ Hacketkraut (Anemone sylvestris)			III: Antipyretische und antibiotische Wirkung - Fieber, Haut	0	0	2	5
äußerlich:	die Wurzel zieht die zähen Feuchtigkeiten aus dem Haupt, in die Nase getropft verzährt sie die groben "fal" so darin gewachsen sind	1	Volks. Anw.: Entzündliche und infektiöse Erkrankungen der Schleimhäute	0	0	1	1
	sie heilet die Rauden und andere Unsauberkeit des Leibs, heilet die unreinen Wunden	1	Volks. Anw.: Erkrankungen der Haut	0	0	#	1
	das zerstoßene Kraut in die weibliche Scham getan, bringt den Frauen ihre Krankheit und	1	Volks. Anw.: Erkrankungen der Genitalorgane	0	0	#	1
innerlich:	das Kraut und die Stengel mit Gerste vermennt gesotten und gegessen mehret die Milch	1		0	0	0	0
125. Kuhdill/Hundskamille (Anthemis cotula L.) Cap. LII: Rindsaug/Kudill (Cotula non foetida)			Wird als Ersatz für Matricaria flos verwendet Auswertung bezogen auf die echte Kamille	7	3	4	7
äußerlich:	die Blumen zerstoßen mit Wachs vermischt, verzehren allerlei Härten und Geschwulste die von kalter Feuchtigkeit entstehen	1	Anwend.: Schleimhautentzündungen, bakterielle Hauterkrankungen Volks. Anw.: wie die echte Kamille bei Abszessen, Furunkeln, Hämorrhoiden	1	1	1	1
innerlich:	die Blumen in Wein gesotten und etliche Tage getrunken vertreiben die Gelbsucht	1		0	0	0	0
126. Kümmel/Wiesenkümmel (Carum carvi L.) Cap. CL: Wisenkümmel (Carum)			I Anwend.: Dyspeptisch Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-8 III: antispasmodisch, antimikrobiell, Reflextherapie	3	1	3	3
innerlich:	der Same und die Wurzel treiben den Harn	1		0	0	0	0
	der Same ist dem Magen und dem Mund ganz lieblich zu Dienste, er fördert die Verdauung	1	Anwend.: s.o.	1	1	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung / Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
127. Kürbis/Riesenkürbis (Curcubita maxima Duchesne) Gemeiner Kürbis (Curcubita pepo L.) Cap. CXXXVIII: Kürbs (Curcubita)	Kürbs, drey Geschlechter: 1. groß Kürbs - Riesenkürbis 2. klein Kürbs - Gemeiner Kürbis 3. lang Kürbs - Flaschenfrucht (Langenaria siceraria Mol.Standl.) nicht in H. Hdb. Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		I Anwend.: (Curcubita pepo und Curcubita maxima) Reizblase Nr. 7-5, Miktionsbeschwerden bei Prostataadenom III: Prophylaktische Wirkung bei Reizblase und Prostatahyperplasie Volks Anw. Curcub. maxima siehe Curcub. pepo	1	1	1	3
äußerlich:	Kürbs roh zerstoßen und überlegt lindert die Geschwulste	1		0	0	0	0
	desgleichen die Hitze der Augen	1		0	0	0	0
	heilen das Podagra	1		0	0	0	0
	der Saft der zerstoßenen Kürbs allein oder mit Rosenöl in die Ohren getan, legt die Schmerzen derselbigem	1		0	0	0	0
	er ist auch gut angestrichen gegen den Brand	1	Volks. Anw.: Zur Wundheilung	0	0	0	1
	die Rinde der Kürbse zu Asche verbrannt heilet den Brand vortrefflich	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#
	die Asche heilet auch die Geschwüre an den männlichen Gemächten	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#
	der Same getrocknet und gepulvert in die Wunden gestreut macht, daß sie mit Fleisch werden ausgefüllt	1	Volks. Anw.: Zur Wundheilung	0	0	0	#
innerlich:	der Saft der ganzen Kürbs mit Honig getrunken lindert den Bauch, ist gut allen die das Darmgicht oder Darmgrimmen haben	1		0	0	0	0
	Wein in einen grünen Kürbs gegossen ,an der Luft eine Zeit stehen gelassen lindert den Stuhlgang	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 127. Kürbis/ Riesenkürbis Gemeiner Kürbis)	roh gegessen sind Kürbse dem Magen und der Verdauung sehr schädlich	0					
	Kürbse sind gut der Blasen, in sonderheit wo sich übrige Hitze an diesen Orten erregt	1	Anwend.: Reizblase Volks. Anw.: Als Diuretikum bei Nierenentzündungen	1	1	1	1
	Kürbs sind gut der Brust und der Lungen	1		0	0	0	0
128. Labkraut, Echtes (Galium verum) Cap. LXXII: Walstro (Gallion)			III: Äth.Öle, Gerbstoffe - diuretische Wirkung, Haut	0	0	2	3
äußerlich:	die Blumen zerstoßen und übergelegt löschen den Brand und heilen was vom Feuer versehrt ist	1	Volks. Anw.: (Kraut) bei schlecht heilenden Wunden	0	0	1	1
	so man die Blätter zerdrückt, in die Nase stoßt, stillen sie das Bluten derselbigen	1		0	0	0	0
	sie stillen auch das Blut an anderen Stellen des Leibes	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	(sind auch gut den verrenkten Glidern, so man / in Kombination mit Rosenöl und Wachs ein Pflaster daraus macht)	1	Volks. Anw.: Bei angeschwollenen Knöcheln	0	0	0	1
	darum mag man wohl den "muden" ein Fußwasser aus den Blumen machen	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#
innerlich:	die Wurzel erregt Lust zur Unkeuschheit	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I			
129. Lattich/Salat Lattich (Lactuca sativa L.) Cap. CXIII: Lattich (Lactuca)	Lattich, drey Geschlechter: 1. zam, krauser und breyter Lattich (Lactuca scariola L. var sativa) nicht in H. Hdb. 2. zam, großer Lattich - Salat Lattich 3. wilder Lattich - Kompaß Lattich (Lactuca scariola L.) nicht in H. Hdb. Indikationsstellung für zam Lattich (1. und 2.) erfolgt gemeinsam		III: Eisen, Vitamine	0	0	0	2
innerlich:	der zame Lattich bekommt wohl dem hitzigen Magen und erweicht den Bauch	1	Volksw. Anw.: Bei Schmerzen	0	0	0	1
	bringt den Schlaf	1	Volks. Anw.: Bei Einschlafstörungen	0	0	0	1
	mehret die versiegende Milch	1		0	0	0	0
	sein Same getrunken löscht die Begierde zur Unkeuschheit	1		0	0	0	0
	Lattich stets in der Speise gebraucht, macht dunkle Augen	0					
	ist aber ganz dienlich zu allen hitzigen "bresten" und dem "rotlauff" so er nicht heftig ist	1		0	0	0	0
	vertreibt Unlust und macht Begierde zum Essen	1		0	0	0	0
130. Lauch/Schnittlauch (Allium schoenoprasum L.) Cap.CCXLIIII: Lauch (Porum)	Lauch, zwey Geschlechter: 1. Schnittlauch 2. Eschlauch		III: Vitamin C, schwefelhaltige nichtflüchtige Verbindungen	0	0	0	1
äußerlich:	die Blätter des Schnittlauch zerstoßen und überlegt vertreiben die "masen" und Flecken des Angesichtes	1		0	0	0	0
	mit Salz vermischt nehmen sie hinweg die "rufen"	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung Nr. 130. Lauch/ Schnittlauch)	die Blätter des Schnittlauchs zerstoßen und überlegt löschen und heilen den Brand	1		0	0	0	0
	mit Honig vermengt und überschlagen heilen sie die Wunden	1		0	0	0	0
	(der Same des Schnittlauchs, in Kombination mit Weihrauch und Essig, zerstoßen und übergelegt, stillt das Bluten der Nase)	1		0	0	0	0
	(der Saft des Schnittlauchs, in Kombination mit Weihrauch , Milch und Rosenöl in die Ohren getan, legt die Schmerzen derselbigen und das Sausen darin)	1		0	0	0	0
innerlich:	Schnittlauch mit Honig zu einer "latwerge" bereitet reinigt die Brust und ist nützlich zu allerlei Gebrechen derselbigen	1		0	0	0	0
	der Saft ist gut denen die die Gelbsucht haben	1		0	0	0	0
	auch denen die wassersüchtig sind	1		0	0	0	0
	doch wenn er stets gebraucht wird macht er trübe Augen	0					
	er schadet dem Magen	0					
	der Saft mit Honig vermischt und eingenommen ist gut denen so von giftigen Tieren gebissen worden sind	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
131. Lauch/Eschlauch (Allium ascalonium Strand) Cap.CCXLIIII: Lauch (Porum)			III: Vitamin C, schwefelhaltige nichtflüchtige Verbindungen	0	0	0	1
innerlich:	Lauch auch Eschlauch genannt macht viel "bläst" und Winde, ergibt eine böse Nahrung und macht schwere Träume	0					
	macht einen linden Bauch	1	Volks. Anw.: Bei Verdauungsstörungen	0	0	0	1
	treibt den Harn	1		0	0	0	0
	macht trübe Augen	0					
	bringt den Frauen ihre Krankheit	1		0	0	0	0
	er ist schädlich der versehrten Blase und den Nieren	0					
	mit Gerste gesotten und gegessen treibt er aus den Schleim der sich um die Brust gelegt hat	1		0	0	0	0
	seine Blätter in Salzwasser gesotten und gegessen eröffnen die "mutter" und erweichen dieselbige	1		0	0	0	0
	der Lauch oft in die Speise getan, macht die Frauen fruchtbar	1		0	0	0	0
	Lauch vertreibt die Trunkenheit	0					
	Lauchzwiebel in Wasser gekocht, stellen den Bauchfluß und machen weniger Winde als die rohen	1	Volks. Anw.: Bei Verdauungsstörungen	0	0	0	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
132. Lavendel/Großer Lavendel/ Narde/Großer Speik (Lavandula latifolia Medik.) Cap. CCCXLIII: Falsche Narden (Pseudonardi)	Falsche Narden, zwey Geschlechter: 1. mennle Spicanardi - Großer Speik 2. weible Lavendel - Echter Lavendel/Kleiner Speik Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Antimikrobielle Wirkung, expektorierende Wirkung - Atemwege, Schmerzen, Rheuma	0	0	2	2
äußerlich:	Spica und Lavendel äußerlich überlegt vertreiben das Hauptweh und den Schwindel	1		0	0	0	0
	sind auch nützlich den lahmen Gliedern und vertreiben das Zittern derselbigen	1	Volks. Anw.: Bei rheumatischen Beschwerden, Verspannungen	0	0	1	1
innerlich:	Spica und Lavendel in Wein gesotten und getrunken treiben den Harn und sind gut zu allerlei Gebrechen der Nieren und der Blase	1		0	0	0	0
	sie bringen den Frauen ihre Krankheit und treiben aus das "bürdlin"	1		0	0	0	0
	erwärmen den kalten Magen und vertreiben die Blähungen	1		0	0	0	0
	legen die Wehtage der "mutter"	1		0	0	0	0
	erweichen die Härte der Milz	1		0	0	0	0
	nehmen hinweg die Verstopfung der Leber und heilen die Gelbsucht	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
133. Lavendel/Echter Lavendel/ Kleiner Speik (Lavandula angustifolia Mill.) Cap. CCCXLIII: Falsche Narden (Pseudonardi)	2. weible Lavendel - Echter Lavendel		I Anwend.: Unruhezustände Nr. 8-4, Einschlafstörungen Nr. 8-7, Oberbauchbeschwerden Nr. 2-6, 2-8, Kreislaufstörungen Nr. 6-2 III: Beruhigend, entblähend - Psyche, Magen, Herz/Kreislauf	4	2	3	5
äußerlich:	Spica und Lavendel äußerlich überlegt vertreiben das Hauptweh und den Schwindel	1	Volks. Anw.: Migräne, bei Verspannungen,	0	0	1	1
	sind auch nützlich den lahmen Gliedern und vertreiben das Zittern derselbigen	1	Volks. Anw.: Bei rheumatischen Beschwerden, Verspannungen	0	0	#	1
innerlich:	Spica und Lavendel in Wein gesotten und getrunken treiben den Harn und sind gut zu allerlei Gebrechen der Nieren und der Blase	1		0	0	0	0
	sie bringen den Frauen ihre Krankheit und treiben aus das "bürdlin"	1		0	0	0	0
	erwärmen den kalten Magen und vertreiben die Blähungen	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Nervöse Magen- und Darmbeschwerden	1	1	1	1
	legen die Wehtage der "mutter"	1		0	0	0	0
	erweichen die Härte der Milz	1		0	0	0	0
	nehmen hinweg die Verstopfung der Leber und heilen die Gelbsucht	1		0	0	0	0
134. Lein/Flachs (Linum usitatissimum L.) Cap. CLXXVIII: Flachß/Lein (Linum)			I Anwend.: Colon iritabile, Gastritis, Enteritis Nr. 2-1, 2-8, 2-9, äußerlich bei lokalen Entzündungen Nr. 3-2, 3-3 III: Abführende Wirkung, schleimhautschützend - Magen, Haut	5	2	2	5
äußerlich:	der Leinsamen hat die gleiche Kraft und Wirkung wie das "fenogreaco"	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 134. Lein/Flachs)	in Wasser und Honig gesotten und als Pflaster überlegt erweicht und verzehrt er allerlei Beulen,	1	Anwend.: Als Kataplasma bei lokalen Entzündungen Volks. Anw.: Bei entzündlichen Hautleiden,	1	1	1	1
	in Wasser gesotten und auswendig überschlagen ist er sehr gut zu den Halsgeschwüren	1	Anwend.: s.o.	#	#	#	#
	roh zerstoßen und angestrichen vertreibt er allerlei Mäler aus dem Angesicht	1	Volks. Anw.: Hautleiden	0	0	#	#
	mit Lauge vermischt und überlegt verzehrt er die "ohrmützel"	1	Volks. Anw.: Abszesse	0	0	#	#
	und erweicht allerlei harte Geschwulste	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	Leinsamen gesotten, in Form von Klistier in die "mutter" oder Darm eingeführt, heilt die Versehrungen derselbigen	1	Anwend.: Bei lokalen Entzündungen	#	#	#	#
	der Samen geröstet und übergelegt stellt die rote Ruhr und den Bauchfluß	1		0	0	0	0
	in Wein gesotten und die Wunden damit gewaschen verhütet er, daß die Schäden weiter um sich fressen	1	Anwend.: lokale Entzündungen Volks. Anw.: Eitrige Abszesse, Furunkel, Geschwüre	#	#	#	#
	in Wasser und Öl gesotten ist er vortrefflich gut zu den Halsgeschwüren	1	Anwend.: s.o. Volks Anw.: s.o.	#	#	#	#
	(der Same, in Kombination mit Kresse und Honig vermischt und überlegt, heilt und nimmt hinweg die rauen scharfen Nägel)	1		0	0	0	0
	(in Kombination mit wildem Cucumer zieht er Beinsplitter und dergleichen aus dem Körper heraus)	1		0	0	0	0
innerlich:	mit Honig vermischt und eingenommen reinigt der Leinsame die Brust und mildert den Husten	1	Volks. Anw.: Lungenleiden, Krampfhusten	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(2. Fortsetzung 134. Lein/Flachs)	mit Pfeffer und Honig vermischt bringt er Lust zu den natürlichen Werken	1		0	0	0	0
	Leinsamen aber ist dem Magen und der Verdauung zuwider und macht Blähungen	0					
	(er ist mit Weinbeeren gegessen, vortrefflich gut den Schwindsüchtigen)	1	Volks. Anw.: Lungenleiden, Krampfhusten	0	0	#	#
Lerchensporn siehe Osterluzei Cap. XXX: Holwurtz/Osterlucey (Aristolochia)							
135. Liebstöckel (Levisticum officinale W.D.J.Koch) Cap. CCXCII: Liebstöckel (Levisticum)			I Anwend.: (Wurzel) zur Durchspülung bei Entzündungen der ableitenden Harnwege Nr. 7-1, Vorbeugung von Nierengriß Nr. 7-2 III: Diuretisch, sedativ, spasmolytisch - Harnwege, Psyche	2	1	2	3
äußerlich:	die Wurzeln grün zerstoßen und überlegt verzehren allerlei Geschwulste und Härten, sie heilen Wunden	1		0	0	0	0
	Dampf und Wasserbäder mit dem Kraut zubereitet, treiben den Harn und den Stein	1	Anwend.: (Wurzel) s.o.	0	0	0	0
	bringen den Frauen ihre Krankheit und erwärmen alle inneren Glieder	1		0	0	0	0
	der Saft, damit gewaschen, macht ein klares Angesicht und schöne weiße Haut	1		0	0	0	0
	er heilet auch alle Versehrtheiten im Mund, Hals, am Hintern und an allen heimlichen Orten	1		0	0	0	0
innerlich:	die Blätter mit Essig und Salz eingemacht mögen wie andere Kochkräuter gegessen werden, stellen aber den Bauchfluß	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 135. Liebstockel)	die Wurzel gesotten und getrunken ist gut denen die von Schlangen gebissen wurden	1		0	0	0	0
	sie lindert den Husten und den schweren Atem	1	Äth. Öle - spasmolytisch Volks. Anw.: Als schleimlösendes Mittel bei Katarrhen der Luftwege	0	0	1	1
	die Wurzel treibt den Harn	1	diuretische Wirkung Anwend.: s.o.	1	1	1	1
	die Wurzel gedörrt und gepulvert fördert die Verdauung und verzehrt die überflüssige Feuchtigkeit	1	Volks. Anw.: Verdauungsbeschwerden wie Aufstoßen, Sodbrennen, Völlegefühl und Blähungen	0	0	0	1
	sie ist auch trefflich gut für allerlei Gift	0					
	die Kindbetterinnen sollen sie in ihrer Speise gebrauchen , da sie macht, daß dieselbigen nach der Geburt wohl gereinigt werden	0					
	der Samen gesotten und getrunken ist trefflich gut zu allerlei Verstopfungen der Nieren und der Blase	1	Anwend.: (Wurzel) s.o.	0	0	0	0
	Verstopfungen der Leber und Milz	1		0	0	0	0
	er bringt den Frauen ihre Zeit und treibt aus das "nachbürdlin"	1		0	0	0	0
	mit Wein eingenommen ist er nützlich denen, die das Hüftweh haben	1		0	0	0	0
	der Same nimmt hiweg das Aufblähen des Magens	1	Volks. Anw.: Verdauungsstörungen, Völlegefühl, Blähungen	0	0	0	#
	bringt den Schweiß	1		0	0	0	0
	der Samen zermalmt den Stein	1	Anwend.: (Wurzel) zur Vorbeugung von Nierengriß	0	0	0	0
	ist in sonderheit gut den Wassersüchtigen,	1	diuretische Wirkung	0	0	#	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
136. Linde (Tilia cordata Mill.) Cap. CCCXXXII: Lindenbaum (Tilia)			I Anwend.: (Blüten) Katarrhe der oberen Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6, Erkältungskrankheiten Nr. 9-3 III: Schweißtreibende Wirkung, antimikrobielle Wirkung, Gerbstoffe, Schleimstoffe, äth. Öl	4	1	2	4
äußerlich:	die Blätter in Essig zerstoßen heilen die Wunden	1		0	0	0	0
	mit dem Saft der Blätter und Blumen gewaschen, vertreibt die Runzeln und Flecken des Angesichtes	1		0	0	0	0
	der Saft von der inneren Rinde angestrichen heilet die Geschwulste	1		0	0	0	0
	die Rinde im Mund gekaut und überlegt heilt die Wunden	1		0	0	0	0
	dieser Saft macht die Haare wachsen und verhindert daß sie ausfallen	1		0	0	0	0
	die Blätter im Mund gekaut heilet die Mundfäule	1		0	0	0	0
	die Blätter zerdrückt und auf die geschwollenen Füße getan, vertreiben die Gschwulste	1		0	0	0	0
innerlich	man macht aus Lindenblüten ein Conserva oder Zucker welche gut zu dem "vergicht" sind	1	Volks. Anw.: Rheuma, Ischias	0	0	1	1
	die Blätter in Wein oder Wasser gesotten und getrunken treiben den Harn und das Gries	1		0	0	0	0
	bringen den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0
	sind gut denen die die fallende Sucht haben	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
137. Lungenkraut, Echtes (Pulmonaria officinalis L.) Cap. CCXLV: Lungenkraut (Pulmonaria)			III: Gerbstoffe, Schleimstoffe, lösliche Kieselsäure	0	0	0	3
äußerlich:	Lungenkraut gedörrt, gepulvert und in die Wunden gestreut heilet dieselben	1		0	0	0	0
	Lungenkraut überlegt ist nützlich den frischen zunehmenden Beulen, aber denen so vollkommen gewachsen sind ist es schädlich	1		0	0	0	0
innerlich:	Lungenkraut gedörrt und gepulvert eingenommen heilet die Geschwüre der Lunge kräftig	1	Kieselsäure und Schleimstoffe Volks. Anw.: Bei Erkrankungen und Beschwerden der Atemwege	0	0	0	1
	es ist gut mit Wein eingenommen für das Blutspeien	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#
	für den langwierigen Bauchfluß	1	Volks. Anw.: Bei Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	0	0	0	1
	den Frauen so zuviel fließen	1		0	0	0	0
138. Maiglöckchen/Maiblume (Convallaria majalis L.) Cap. LXXXVIII: Meyenblüemlin (Lilium convalliu)			I Anwend.: Leichte Belastungsinsuffizienz, chronisches Cor pulmonale Nr. 6-1, 6-2 III Cardenolide (herzwirksame Glukoside) - positiv inotrope Wirkung, venentonisierend; diuretische Wirkung	2	1	2	1
äußerlich:	die Wurzel gesotten und das Wasser davon im Mund gehalten, vertreibt das Zahnweh	1		0	0	0	0
	die Blätter in Wein gesotten und überlegt, zerteilen die Geschwulste darin sich Eiter noch nicht gesammelt hat	1		0	0	0	0
	der Saft ist vortrefflich gut den Augen, denn er macht sie lauter und vertreibt die Dunkelheit derselbigen	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung Nr. 138 Maiglöckchen/ Maiblume) innerlich:	der Saft aus dem ganzen Kraut: Blätter, Blumen und Wurzel stärkt kräftig das Herz	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Als Cardiacum, Cardiotonicum bei Herzschwäche	1	1	1	1
	stärkt das Hirn	1		0	0	0	0
	und die Leber	1		0	0	0	0
	soll in Sonderheit gebraucht werden in der Ohnmacht, dem Schwindel	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	und der Fallsucht	1		0	0	0	0
	man sagt auch, daß es den Aussatz heilt, so man es in den ersten Tagen gebraucht	1		0	0	0	0
139. Majoran, Garten (Origanum majorana L.) Cap. CCLIX: Maioran (Maiorana)			Negativmonographie III: antivirale Wirkung	0	0	1	4
äußerlich:	Majoran-Kraut gedörrt zu Pulver zerstoßen mit Honig vermischt und überlegt, verzehrt das untergeronnene Blut	1		0	0	0	0
	ein Zäpfchen gemacht und in die "mutter" getan, bringt den Frauen ihre "blödigkeit"	1		0	0	0	0
	Majoran mit Salz und Essig vermischt und überschlagen, ist gut denen die von einem Skorpion gestochen sind	1		0	0	0	0
	ein Pflaster aus Wachs und Majoran gemacht und überlegt, richtet wiederum ein die "verruckten" Glieder	1	äth. Öle, hyperämisierend	0	0	0	0
	dergleichen gebraucht verzehrt er allerlei Geschwulste die von der Kälte kommen	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 139. Majoran, Garten)	Majoran in die Nase getan macht niesen, sein Saft dermaßen gebraucht, reinigt das Hirn	1		0	0	0	0
	auf die Zunge gestrichen bringt er die Sprache wieder, stärkt das Hirn und das Gedächtnis	1	Volks. Anw.: Bei Lähmungen, Depressionen	0	0	0	1
innerlich	das Kraut in Wein gesotten und getrunken nützt denen die anfangen wassersüchtig zu werden	1	Volks. Anw.: Zum Harntreiben	0	0	0	1
	treibt den Harn	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#
	lindert das Grimmen im Leib	1	Volks. Anw.: Bei Krämpfen im Magen-Darbereich	0	0	0	1
140. Malven/Stockmalve (Alcea rosea L.) Cap. CXCIII: Pappeln (Malva)	Pappeln, zwey Geschlechter: 1. zam, Herbstrosen oder Römisch Pappel - Stockmalve 2. wild, Käßpappel und wild Roßpappel - Weg-Malve Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Schleimpolysacharide - Atemwege, Magen/Darm	0	0	2	6
äußerlich:	die rohen Blätter mit ein wenig Salz und Honig vermenget, im Mund zerkaut und danach überlegt, heilen die Geschwüre, die sich zwischen der Nase und den Augen erheben	1	Volks. Anw.: Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum	0	0	1	1
	die Pappelblätter zerstoßen und überlegt, heilen die Stiche der Bienen	1	Volks. An.: Bei Entzündungen der Haut	0	0	#	1
	Pappelkraut mit menschlichem Harn vermischt und überstrichen, heilet den "fließenden Erbgrind"	1	Volks. Anw.: Bei Entzündungen der Haut	0	0	#	#
	und die Schuppen auf dem Haupt	1		0	0	0	0
	das Kraut zerstoßen und übergeschlagen ist nützlich denen, die "rotlauff" oder den Brand haben	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 140. Malven/ Stockmalve)	ein Klistier daraus gemacht heilet die Därme und den Hintern	1	Volks. Anw.: Schleimhautentzündungen im Magen-Darmbereich	0	0	1	1
	das Kraut überlegt heilet die Bisse der giftigen Tiere	1	Schleimstoffe	0	0	0	0
	in Wein gesotten lindert es die Schmerzen der Blase	1	Volks. Anw.: Bei Blasenleiden	0	0	0	1
	die Pappeln sind sonderlich gut den Gebrechen der Brust und Lunge	1	Volks. Anw.: Bei Katarrhen der oberen Luftwege	0	0	#	1
	das Kraut gesotten und getrunken zermalmt den Stein	1		0	0	0	0
	macht schlafen	1		0	0	0	0
	hilft den Frauen daß sie leichter gebären	1	Volks. Anw.: Menstruationsbeschwerden	0	0	0	0
141. Malven/Kleine Käsepappel/ Weg-Malve (Malva neglecta Wallr.) Roßpappel/Wilde Malve (Malva sylvestris L.) Cap. CXCIII: Pappeln (Malva)	2. wild Käspappel und wild Roßpappel Malva neglecta und M. sylvestris sind gemeinsam monographiert, daher erfolgt die Auswertung gemeinsam.		I Anwend.: Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum Nr. 4-6, 4-7 sowie im Magen- Darmbereich Nr. 2-9, Katarrhe der oberen Luftwege Nr. 4-1, III: Schleimstoffe reizlindernd - Haut, Magen, Atemwege	4	2	3	5
äußerlich:	die rohen Blätter mit ein wenig Salz und Honig vermenget, im Mund zerkaut und danach überlegt, heilen die Geschwüre, die sich zwischen der Nase und den Augen erheben	1	Anwend.: Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum	1	1	1	1
	die Pappelblätter zerstoßen und überlegt, heilen die Stiche der Bienen	1	Volks. An.: Bei Entzündungen der Haut	0	0	#	1
	Pappelkraut mit menschlichem Harn vermischt und überstrichen, heilet den "fließenden Erbgrind"	1	Volks. Anw.: Bei Entzündungen der Haut	0	0	#	#
	und die Schuppen auf dem Haupt	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 141. Malven/ Kleine Käsepappel/ Weg-Malve)	das Kraut zerstoßen und übergeschlagen ist nützlich denen, die "rotlauff" oder den Brand haben	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	ein Klistier daraus gemacht heilet die Därme und den Hintern	1	Anwend.: Schleimhautentzündungen im Magen- Darmbereich	1	1	1	1
	das Kraut überlegt heilet die Bisse der giftigen Tiere	1	Schleimstoffe	0	0	0	0
	das Kraut roh zerstoßen und überlegt zieht allerlei "spreissel" und Dornen aus dem Leib	1	Volks. Anw.: Bei Wundbehandlung	0	0	#	1
	die Wurzel überlegt ist sehr gut zu den Gebrechen der Brust	1	Volks. Anw.: (Blätter) bei Katarrhen der oberen Luftwege	0	0	0	0
innerlich:	die zamen Pappeln sind bequemer zu essen als die wilden, sie sind aber dem Magen schädlich	0					
	und machen einen linden Stuhlgang	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Schleimhautentzündungen im Magen- Darmbereich	#	#	#	#
	die Blätter in Wasser gesotten und gegessen erweichen die verhärtete "mutter"	1		0	0	0	0
	Pappelkraut und Wurzel gesotten, die Brühe getrunken und stets wiederum von sich geben widersteht allerlei Gift	0					
	das Kraut in Wasser gesotten und getrunken macht den Frauen Milch	1		0	0	0	0
	in Wein gesotten lindert es die Schmerzen der Blase	1	Volks. Anw.: Bei Blasenleiden	0	0	0	1
	die Pappeln sind sonderlich gut den Gebrechen der Brust und Lunge	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Bei Katarrhen der oberen Luftwege	1	1	1	1
	das Kraut gesotten und getrunken zermalmt den Stein	1		0	0	0	0
	macht schlafen	1		0	0	0	0
	hilft den Frauen daß sie leichter gebären	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
142. Mannstreu/Krausdistel (Eryngium campestre L.) Cap. CXII: Manßtrew/Kraußdistel (Eryngium)			III Gerbstoff, äth. Öl - geringe harntreibende, krampflösende Wirkung - Harnwege	0	0	1	2
äußerlich	die Wurzel überlegt, verzehret die Geschwulste und Knollen	1		0	0	0	0
innerlich:	die Wurzel in Wein gesotten und getrunken treibt den Harn	1	Volks. Anw.: Entzündungen der Nieren und Harnwege	0	0	1	1
	bringt den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0
	stillt die Bauchschmerzen und vertreibt Blähungen, in Wasser gesotten und getrunken ist sie gut denen, so die "darmgicht" haben	1		0	0	0	0
	sie ist gut den Lebersüchtigen	1		0	0	0	0
	denen die Gift getrunken haben, oder von giftigen Tieren gebissen wurden	1		0	0	0	0
	mit Honigwasser getrunken ist sie gut denen, die die fallenden Siechtage haben und den Krampf	1	krampflösende Wirkung	0	0	0	0
	die Wurzel ist auch eine besonders bewährte Arznei für den Lendenstein, so sie stets, oder oft gebraucht wird	1	Volks. Anw.: Bei Blasen und Nierensteinen, Nierenkoliken	0	0	#	1
143. Mariendistel (Silybum marianum L.) Cap. XVI: Weiß distel (Spinae albae)	Weiß distel, zwey Geschlechter: 1. Mariendistel (Carduus Mariae) - Mariendistel 2. Weißweddistel - Gew. Eselsdistel (Onopodium acanthium L.) nicht in H. Hdb.		I Anwend.: Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-7, Leberbeschwerden Nr. 5-2 III: Silymarin ein wirksamer Leberschutzstoff, die Droge wirkt krampflösend, Wirkung auf die Gallensekretion - Magen, Leber	4	2	2	4
äußerlich:	die Wurzel gesotten und überstrichen vertreibt die Geschwulste	1	H. Hdb. Drogen: Fructus und herba				
	das Wasser darin die Wurzel gesotten wurde, im Mund gehalten, legt das Zahnweh	1	s.o.				

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 143. Mariendistel) innerlich:	die Wurzel gesotten und getrunken, ist gut denen die Blut ausspeien	1	s.o.				
	denen die einen blöden Magen haben und die Speisen nicht behalten können	1	s.o.				
	sie treibt auch den Harn	1	s.o.				
	der Same ist gut den jungen Kindern die mit dem Gicht belastet sind	1		0	0	0	0
	denen die von der Natter gebissen sind, er widersteht auch allerlei Gift	1	Leberschutzstoff	0	0	1	0
144. Märzveilchen/Veilchen (Viola odorata L.) Cap. CXVII: Mertzen Violen (Viola)			III: Antimikrobielle Wirkung, expektorierend, beruhigend - Atemwege, Psyche, Haut	0	0	3	5
äußerlich:	die Blätter allein, oder mit Gerstenmalz vermischt und überlegt, sind gut dem hitzigen Magen	1		0	0	0	0
	wie auch den hitzigen Augen	1	Volks. Anw.: Als Emoliens bei entzündlichen Erkrankungen	0	0	1	1
	dergestalt gebraucht sind sie auch gut denen, so der "hinder herauß geet"(Hämorrhoiden)	1		0	0	0	0
innerlich:	die Blumen in Wasser gesotten und getrunken sind gut zu den Halsgeschwüren oder Geschwulsten	1	Volks. Anw.: Bei Halsentzündungen	0	0	#	1
	den kleinen Kindern, die die fallende Sucht haben	1		0	0	0	0
	sie legen auch die Schmerzen des Hauptes, so man sie in Wasser seihet und trinkt, oder daran riecht	1	Volks. Anw.: Bei Migräne	0	0	1	1
	sind aber schädlich dem feuchten Haupt dann bringen sie mit sich den Schnupfen	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 144. Märzveilchen/ Veilchen)	so man daran riecht bringen sie den Schlaf	1	Volks. Anw.: Bei nervöser Überreizung, Schlafstörungen	0	0	#	1
	der Same ist ganz widerwärtig den Skorpionen	0					
	man macht auch aus den Violen "Conserva" und Zucker, diese löschen den Durst und lindern den Stuhlgang	1		0	0	0	0
	lindern die rauen Kehlen und den trockenen Husten	1	Volks. Anw.: Bronchialkatarrhe, chronische Bronchitis, Keuchhusten	0	0	#	1
	dieser Zucker löscht auch den Dampf und die Schärfe der Galle	1		0	0	0	0
	und die übrige Hitze des Fiebers	1	Volks. Anw.: Bei entzündlichen Erkrankungen	0	0	#	#
145. Maßliebchen (Bellis perennis L.) Cap. LIII: Maßlieben (Bellis)	Maßlieben, drey Geschlechter: 1. u. 2. das kleine Maßlieben (Bellis minor hortensis u. Bellis minor Silvestris) - Maßliebchen 3. das große Genßblüm (Bellis maior) - Gänseblume		III: Gerbstoffe, Schleimstoffe - Haut, Husten, Psyche	0	0	3	5
äußerlich:	Das kleine Maßlieblin ist ein recht Wundkraut die Blätter grün zerstoßen und auf die hitzigen Wunden gelegt, heilen dieselbigen	1	Volks. Anw.: Dermathopathien, Furunkulose, Eiterungen und schwer heilende Wunden	0	0	1	1
innerlich:	der Saft des klein Maßlieblin ist gut denen, so verwundet sind	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
146. Gänseblume/Margarite Große (Leucanthemum vulgare Lam.) Cap. LIII: Maßlieben (Bellis)	3. das große Gensblüm (Bellis maior) - Gänseblume		III: Spasmolyticum, antimikrobiell - Haut, Atemwege	0	0	2	3
äußerlich:	das Gensblüm ist vortrefflich gut zu den lahmen Gliedern	1		0	0	0	0
	verzehret die "kröpff"	1	Volks. Anw.: Zur Behandlung von Ulcera	0	0	1	1
	ist gut zu dem Podagra und Hüftweh	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
Mauerpfeffer/Katzenraube siehe Hauswurz Cap. X: Hauswurtz (Sedum/Sempervivu)							
147. Mäusedorn (Ruscus aculeatus L.) Cap. LXXXVII: Zöpfflinkraut (Daphne alexandria)			I Anwend.: Bei venöser Insuffizienz, Wadenkrämpfe Nr. 6-5, Hämorrhoiden Nr. 2-12 III: Erhöhung des Venentonus, antiphlogistisch, diuretisch - Schmerz, Kreislauf, Harnwege	2	2	3	3
äußerlich:	das Pulver von Kraut und Wurzel trocknet und heilet alle fließenden Wunden und Geschwüre, in sonderheit die im Rachen und am Zöpflin	1		0	0	0	0
innerlich:	das Pulver der Wurzel gedörst, gepulvert, mit Wein getrunken fördert die schwere Geburt, treibt aus das Bürdlin nach der Geburt und bringt den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0
	vertreibt die Harnwinde	1	Volks. Anw.: Als harntreibendes Mittel	0	0	1	1
Meerrettich siehe Rettich Cap. CCLVI: Rhettich (Raphanus/Radix)							
148. Meerzwibel (Urginea maritima L. = Scilla maritima) Cap. CCCII: Meerzwibel (Scilla)			I Anwend.: leichte Formen der Herzinsuffizienz Nr. 6-2, bei verminderter Nierenfunktion Nr. 7-3 III: Herzinsuffizienz, diuretische Wirkung - Herz, Harnwege	2	2	2	4
äußerlich:	Meerzwibel in Öl gekocht und überlegt heilen die Schründen der Füße	1	Volks Anw.: Desinfektion eitriger Wunden	0	0	0	1
	in Essig gekocht und übergeschlagen helfen sie denen, die von der Natter gebissen wurden	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 148. Meerzwibel)	Meerzwibel gebraten über die Warzen gelegt heilen dieselben	1		0	0	0	0
	heilen auch die erfrohrenen Füße	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#
	frische Meerzwibel unter der Zunge gehalten, vertreiben den Wassersüchtigen den großen Durst	0					
innerlich:	ein Teil gebrannter Meerzwibeln mit acht Teilen Salz zerstoßen und gegessen erweicht den Bauch	1		0	0	0	0
	die Meerzwibel wird gebraucht zu den Arzneien die den Harn treiben	1	Anwend.: Bei verminderter Nierenleistung Volks. Anw.: Zur Entwässerung	1	1	1	1
	sie ist gut denen die die Gelbsucht haben	1		0	0	0	0
	mit Honig vermischt und eingenommen ist sie gut den Wassersüchtigen	1	Volks. Anw.: Zur Entwässerung	0	0	#	#
	denen die husten und schwer atmen	1	Volks. Anw.: Bei Bronchitis und katarrhalischen Erkrankungen, Husten. Keuchhusten	0	0	0	1
	denen die das Grimmen im Leib haben	1		0	0	0	0
	mit Honig gekocht und gegessen, fördert sie die Verdauung	1		0	0	0	0
	die Meerzwibel mit Honig und Essig eingenommen, vertreibt die Würmer und andere Ungeziefer im Leib	0					
Melde/Gartenmelde siehe Gartenmelde Cap. XLI: Molten (Atriplex)							

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
149. Melisse/Zitronenmelisse (Melissa officinalis L.) Cap. CXC: Melissen (Melissa)	Melissen, zwey Geschlechter: 1. echte wohlriechende Melissen - Zitronenmelisse 2. mit fast unlieblichem Geruch - Wantzenkraut - Immenblatt (Melittis melissophyllum L.) nicht in H. Hdb. Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		I Anwend.: Nervösbedingte Einschlafstörungen Nr. 8-7, funktionelle Magen- Darmbeschwerden Nr. 2-8, 2-9 III: Beruhigend, krampflösend, antibakterielle Wirkung - Magen, Psyche	3	2	2	4
äußerlich:	Melissenblätter in Wein gesottem und den Leib damit bestrichen, sind nützlich gegen die Bisse der Schlangen	1		0	0	0	0
	das Kraut gesotten und ein Lendenbad daraus gemacht, bringt den Frauen ihre Zeit	1	Volks. Anw.: Unterleibsleiden auf nervöser Basis	0	0	#	1
	das Wasser darin das Kraut gesotten wurde, im Mund gehalten, stillt die Zahnscherzen	1		0	0	0	0
	als Klistier ist dies Kraut nützlich in der roten Ruhr	1	Anwend.: Magen-Darmbeschwerden	1	1	1	1
	mit Salz zerstoßen und überlegt, verzehrt es die "kröpff"	1		0	0	0	0
	Melissen reinigen und säubern die Wunden	1		0	0	0	0
	überschlagen lindern sie die Schmerzen der "gleych"	1	Volks. Anw.: Nervenschmerzen, rheumatische Erkrankungen	0	0	#	1
	so einer von Bienen gestochen wurde und dies Kraut überlegt, lindert es die Schmerzen	1		0	0	0	0
	es verhütet das "aufsteigen der muter"	0					
innerlich:	der Saft aus den Blättern gedrückt und getrunken, macht ein klares Gesicht	1		0	0	0	0
	man schreibt auch das der Gebrauch dieses Krautes sinnreich mache und gute leichte Träume	1	Anwend.: Beruhigend, bei nervös bedingten Schlafstörungen	1	1	1	1
	so einer giftige Pilze gegessen hat, soll er von dem Kraut einnehmen	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 149. Melisse/ Zitronenmelisse)	in Wein gesotten und getrunken oder einen Zucker oder Conserva daraus gemacht, ist es vortrefflich gut denen, die traurig und schwermütig sind, dann macht es fröhlich	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Nervenleiden, Hysterie	#	#	#	#
150. Minzen/Krause Minze (Mentha spicata L.) Cap. CX: Müntzen (Mentha)	Müntzen, zwei Geschlechter: zam un wild, die zamen sind widerumb vier Geschlechter (1.- 4.): 1. Krauß deymment - Krause Minze 2. Krauser Balsam - Krause Minze 3. Balsam Müntz - Rundblättrige Minze (Mentha suaveolens Ehrh.) nicht in H. Hdb. 4. Hertzkraut - (Ackerminze) 5. wilde Müntz - Roßmüntz gesondert Fuchs: Zame Müntzen, Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Äth. Öl - Magen, Erkältung	0	0	2	3
äußerlich:	auf die Brust gelegt vertreiben die Müntzen zuviel Milch und das "tanen und spartzen" der Brüste	1		0	0	0	0
	heilen die Bisse von wütenden Hunden	1		0	0	0	0
	der Saft in die Ohren getan nimmt die Schmerzen derselbigen	1		0	0	0	0
	so man die Zunge mit Müntzen reibt vertreiben sie die Rauheit derselbigen	1	Volks. Anw.: Bei Erkältungskrankheiten, Pharingolaryngitis	0	0	1	1
	(zerteilen und verzehren die Geschwulste, in Kombination mit Gerstenmalz)	1		0	0	0	0
	heilen Geschwüre und Flechten am Kopf der kleinen Kinder	1		0	0	0	0
	der Geruch der Müntzen macht Mut und fröhlich	0					
innerlich:	der Saft mit Essig vermischt tötet die runden Würmer	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 150. Minzen/Krause Minze)	in Wasser und Essig gesotten stillen die Mützen das Blutspeien das nicht lange "geweret" hat	1		0	0	0	0
	der Geschmack der Mützen weckt Begierde zur Speise, stärken den Magen und die Verdauung	1	Volks. Anw.: Dyspeptische Beschwerden, Völle- und Druckgefühl	0	0	1	1
	so man Mützen gesotten drei Tage nach einander trinkt vertreiben sie das "grimmen" der Därme	1	Volks. Anw.: Funktionelle Magen- und Darmbeschwerden.	0	0	#	#
	stellen der Frauen Krankheit	1		0	0	0	0
	in Wein getrunken kommen sie zu Hilfe den Frauen die schwer gebären	1		0	0	0	0
	(stillen die "Choleram", wenn unten und oben die Galle von einem geht, in Kombination mit sauren Granatäpfel)	1	Volks. Anw.: Bei Gallenbeschwerden	0	0	#	1
151. Minzen/Ackerminze (Mentha arvensis L.) Cap. CX: Mützen (Mentha)	Mützen 4. Hertzkraut - Ackerminze		I Anwend.: (Minzöl) Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-7, Katarrhe der Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6, 4-7, Myalgien Nr. 12-9 III: Antimikrobielle Wirkung - Magen, Atemwege, Schmerzen	8	3	3	4
äußerlich:	auf die Brust gelegt vertreiben die Mützen zuviel Milch und das "tanen und spartzen" der Brüste	1		0	0	0	0
	heilen die Bisse von wütenden Hunden	1		0	0	0	0
	der Saft in die Ohren getan nimmt die Schmerzen derselbigen	1		0	0	0	0
	so man die Zunge mit Mützen reibt vertreiben sie die Rauheit derselbigen	1	Volks. Anw.: Bei Erkältungskrankheiten, Pharyngolaryngitis	0	0	1	1
	(zerteilen und verzehren die Geschulste/in Kombination mit Gerstenmalz)	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 151. Minzen/ Ackerminze)	heilen Geschwüre und Flechten am Kopf der kleinen Kinder	1		0	0	0	0
	der Geruch der Müntzen macht Mut und fröhlich	0					
innerlich:	der Saft mit Essig vermischt tötet die runden Würmer	1		0	0	0	0
	in Wasser und Essig gesotten stillen die Müntzen das Blutspeien das nicht lange "geweret" hat	1	Anwend.: Katarrhe der oberen Luftwege	1	1	1	1
	der Geschmack der Müntzen weckt Begierde zur Speise, stärken den Magen und die Verdauung	1	Anwend.: Dyspeptische Beschwerden, Völle- und Druckgefühl	1	1	1	1
	so man Müntzen gesotten drei Tage nach einander trinkt vertreiben sie das "grimmen" der Därme	1	Anwend.: Funktionelle Magen- und Darmbeschwerden.	#	#	#	#
	stellen der Frauen Krankheit	1		0	0	0	0
	in Wein getrunken kommen sie zu Hilfe den Frauen die schwer gebären	1		0	0	0	0
	(stillen die "Choleram", wenn unten und oben die Galle von einem geht, in Kombination mit sauren Granatäpfel)	1	Volks. Anw.: Bei Gallenbeschwerden	0	0	#	1
152. Minzen/Roßminze (Mentha longifolia L.) Cap. CX: Müntzen (Mentha)	Müntzen 5. wilde Müntz - Roßminze		III: Äth. Öl - Schmerzen	0	0	1	1
	die wilde Müntz ist nicht so gebräuchlich zur Gesundheit wie die zamen Müntzen	0	richtige Beobachtung				
153. Mistel/Affolter (Viscum album L.) Cap. CXXIII: Mystel/Affolter (Viscum)			I Anwend.: Entzündliche Gelenkserkrankungen Nr. 10-11, Reiztherapie bei malignen Tumoren III: Immunstimulierend - Gelenke	1	1	1	6
äußerlich:	Mystel mit Harz und Wachs vermischt und überlegt, zeitigt und verzehrt die Ohrmütze	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 153. Mistel/Afolter)	weicht auf und verzehrt allerlei Geschwulste	1	Anwend.: Entzündliche Gelenkserkrankungen, lokale Entzündungen	1	1	1	1
	mit Kalk vermischt und überlegt macht sie die Milz klein	0					
	(in Kombination mit Weihrauch, auf alte Geschwüre gelegt, heilet sie diese)	1		0	0	0	0
154. Mohn/Klatsch-Mohn (Papaver rhoeas L.) Cap. CXCIV: Klapperrosen (Papaver)	Klapperrosen, zwey Geschlechter: 1. groß Klapperrose - Klatsch-Mohn 2. klein Klapperrose (Saat-Mohn, in H. Hdb keine Indikationen) Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Alkaloide, Schleim - Atemwege, Psyche, akute Toxizität	0	0	2	3
äußerlich	in Wasser gesotten ein Tuch darin benetzt und um das Haupt gewunden bringt den Schlaf	1		0	0	0	0
	dieses Wasser löscht auch den "rotlauff" darüber geschlagen	1		0	0	0	0
	mit diesem Wasser die Zunge gewaschen und damit gegurgelt, vertreibt die "breune"	1		0	0	0	0
	das Wasser über die Leber geschlagen, stellt das Bluten aus der Nase	1		0	0	0	0
	desgleichen legt es nieder, damit gewaschen, die Geschwulste an heimlichen Orten	1		0	0	0	0
	an die Schläfen gestrichen stillt es das Wüten unsinniger Menschen	1	Volks. Anw.: Als Beruhigungsmittel	0	0	1	1
	legt die Wehtage der Augen, die von Hitze entstanden sind	1	Volks. Anw.: Schmerzstillendes Mittel	0	0	1	1
	die Blätter mit dem "kölblin" (Kapsel) überlegt löschen allerlei Hitze	1		0	0	0	0
innerlich:	fünf oder sechs "kölblin" in Wein gesotten und getrunken, macht Schlaf	1	Volks. Anw.: Bei Schlafstörungen	0	0	#	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 154. Mohn/ Klatsch-Mohn)	der Samen zerstoßen mit Met getrunken, erweicht den harten Bauch	1	.	0	0	0	0
	die Blätter in Wein gesotten und getrunken, stellen der Frauen Krankheit	1	Volks. Anw.: Als beruhigendes und schmerzstillendes Mittel	0	0	#	#
155. Mohn/Gartenmohn/ Schlafmohn (Papaver somniferum L.) Cap. CXCVI: Zamer Magsamen/ Mon (Papaver sativum)	Fuchs: den Saft aus braunen oder schwarzen Magsamen, heißt man auf latein Opium.		I Anwend.: Spasmen des Magen-Darmtraktes Nr. 2-8, der Gallenwege Nr. 5-5, Schlafstörungen Nr. 8-7, Migräne Nr. 8-3, Harnwege Nr. 7-6, heute obsolet III: Morphin, Codein, Papverin - schmerzstillend, betäubend - Magen, Harnwege, Psyche (Schlafstörungen)	5	4	3	4
äußerlich:	die Blätter und Köpfe der Magsamen, in Wasser gesotten und darin gebadet, oder an die Stirn und Schläfen gestrichen, bringen den Schlaf	1	reflektorisch?	0	0	0	0
	die Köpfe zerstoßen, mit Gerstenmalz vermischt und überlegt, sind gut zu dem "rotlauff" und anderen hitzigen Gebrechen	1		0	0	0	0
	(der Same / in Kombination mit Rosenöl, über die Stirn geschlagen stillt die Wehstage des Hauptes)	1	Anwend.: Innerlich bei Migräne	0	0	0	0
	(in Kombination mit Mandelöl, Myrrhen und Saffran in die Ohren getan, nimmt er die Schmerzen derselbigen)	1		0	0	0	0
	(er ist auch trefflich gut den hitzigen Augen, in Kombination mit gebratenem Eidotter und Saffran)	1		0	0	0	0
innerlich:	Magsamen in Wasser gesotten und getrunken, vertreibt das viele Wachen	1	Bei Gartenmohn sind aufgrund des Alkaloidgehaltes opiumanaloge Wirkungen zu erwarten	1	1	1	1
	man kann auch aus den Köpfen ein "latwerg" machen, welches sehr nützlich dem Husten und den Flüssen die aus dem Haupt auf die Lunge und Brust herab fallen ist	1	Volks. Anw.: Hustenstillend	0	0	0	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 155. Mohn/ Gartenmohn/ Schlafmohn)	der Same des braunen Magsamens zerstoßen, in Wein gesotten und getrunken, ist ganz nützlich zu dem Bauchfluß	1	Alkaloide, Indikation wegen Suchtgefahr obsolet Volks. Anw.: Bei Spasmen des Magen-Darmtraktes	0	1	1	1
	doch wo er nicht in gebühlichem Maße wird gebraucht und eingenommen, bringt er merklichen Schaden, ja tötet sogar	0					
Mutterkraut/Metram siehe unter Beifuß Cap. XIII: Beyfuß (Artemisia)							
156. Nachtschatten/Schwarzer Nachtschatten (Solanum nigrum L.) Cap. CCLXV: Nachtschatten (Solanum)	Nachtschatten, fünf Geschlechter abgebildet: 1. gemeiner Nachtschatten (Solanum) - Schwarzer Nachtschatten 2. Judenkirschen/Judendocken - (Physalis alkekengi) nicht in H. Hdb. 3. Welsch Schluten - (Cardiospermum halicacabum L.) nicht in H. Hdb. 4. Dollkraut - Tollkirsche 5. Stechend äpfel (Stramonium) - Gemeiner Stechapfel		III: Hemmung der Sekretion von Pepsin und Salzsäure, Alkaloidglykoside, Gerbstoffe	0	0	1	5
äußerlich:	die Blätter des gemeinen Nachtschattens mit Gerstenmalz vermischt und überlegt, sind nützlich dem "rotlauff"	1	Volks. Anw.: Bei zahlreichen Hautleiden, bei Abszessen	0	0	1	1
	die Blätter zerstoßen und überlegt, heilen die Wehtage des Hauptes	1		0	0	0	0
	sind gut dem hitzigen Magen	1	Volks. Anw.: (Innerlich) bei krampfartigen Magenschmerzen	0	0	0	0
	sind gut zu den hitzigen gebresten der Augen und Ohren	1	Volks. Anw.: Bei zahlreichen Hautleiden und Abszessen	0	0	#	#
	der Leber	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung Nr. 156. Nachtschatten/ Schwarzer Nachtschatten)	der Nieren	1		0	0	0	0
	und der Blase	1	Volks. Anw.: (Innerlich) bei Blasenkrämpfen	0	0	0	0
	(der Saft von den Blättern, in Kombination mit "silberglett" und Bleiweiß, ist nützlich dem "rotlauff")	1	Volks. Anw.: Bei Abszessen	0	0	#	#
	mit Salz zerstoßen und überschlagen zerteilen und verzehren sie die "ormützel"	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	Wolle in den Saft der Blätter getaucht und in die "mutter" getan, stillt den Frauen die Krankheit	1	Volksw. Anw.: Bei Pruritis vulvae	0	0	0	1
	(so ein "rasser" Fluß aus den Augen fällt, soll man den Saft der Blätter, vermischt mit dem Weißen von einem Ei überlegen)	1	Volks. Anw.: Bei Hautleiden und Abszessen	0	0	#	#
157. Nachtschatten/Tollkirsche (Atropa bella-donna L.) Cap. CCLXV: Nachtschatten (Solanu)	Nachtschatten: 4. Dollkraut - Tollkirsche		I Anwend.: Spasmen und kolikartige Schmerzen des Gastrointestinaltraktes Nr. 2-8, und der Gallenwege Nr. 5-5 III: Aufhebung spastischer Zustände vor allem wegen Hyoscyamin	2	2	1	3
	Dollkraut macht unsinnig und ist ein tödlich Kraut	0					
158. Nachtschatten/Gemeiner Stechapfel (Datura stramonium L.) Cap. CCLXV: Nachtschatten (Solanu)	Nachtschatten: 5. Stechend äpfel (Stramonium) - Gemeiner Stechapfel		III: Spasmolyse der glatten Muskulatur	0	0	1	3
	von den Stechend Äpfel haben wir noch keine sonderliche Erfahrung, darum wir auch von ihrer Wirkung nichts anzeigen	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
159. Natterwurz/Schlangen-Knöterich (Persicaria bistorta = Polygonum bistorta L.) Cap. CCXCVIII: Natterwurz (Bistorta)	Natterwurz, zwey Geschlechter: 1. Natterwurz mennle (Bistorta) - Natterwurz 2. Natterwurz weible (Colubrina)		III: Große Mengen an Gerbstoffen - adstringierend, schlecht magenverträglich – Haut	0	0	1	4
äußerlich:	mit Wasser gesotten und den Saft im Mund gehalten heilet er die umfressenden Geschwüre des Mundes	1	Volks. Anw.: Bei Entzündungen im Mund und Rachen, Schleimhauterkrankungen	0	0	1	1
innerlich:	die Wurzel gesotten und getrunken heilet die Wunden	1	Volks. Anw.: Als Wundheilmittel	0	0	#	1
	stellt das Erbrechen	1		0	0	0	0
	kommt zu Hilfe denen, die die rote Ruhr haben	1	Gerbstoffe Volks. Anw.: Bei Durchfällen und inneren Blutungen	0	0	0	1
	die Natterwurz mit Kraut und Wurzel gesotten und getrunken, stellt den Frauen ihre "blödigkeit"	1		0	0	0	0
Nießwurz siehe Schwarze Nießwurz und Stinkende Nießwurz Cap. CV: Christwurtz (Elleborus nigra)							
Nießwurz Weiße siehe Weiße Nießwurz Cap. CIII: Weiße Nießwurtz (Elleborus niger)							

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
160. Ochsenzunge, Gew. (Anchusa officinalis L.) Cap. CXXIX: Ochsenzungen (Buglossum)	Ochsenzungen, zwey Geschlechter: 1. Große oder welsch Ochsenzung - Italienische Ochsenzunge (Anchusa azurea Mill.) nicht in H. Hdb. 2. Kleine oder Teutsch Ochsenzung - Gew. Ochsenzunge		III: Harntreibende, beruhigende, abführende, hämolytische Wirkung	0	0	4	7
äußerlich:	Die Wurzel der Ochsenzungen lindert den Schmerz der Krampfadern so sie wird an das schmerzende Glied gehengt	1	Volks. Anw.: Hauterweichend und kühlend, bei Schmerzen infolge von Entzündungen	0	0	1	1
innerlich:	Es wird den Ochsenzungen zugeschrieben daß sie das Herz stärken und kräftigen, die Schwachheit und Ohnmacht abwenden und die Traurigkeit vertreiben.	1	beruhigende Wirkung	0	0	1	0
161. Odermennig, Kleiner (Agrimonia eupatoria L.) Cap. XC: Odermenig (Agrimonia)			I Anwend.: Durchfall Nr. 2-2, Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut Nr. 4-6, 4-7 Entzündungen der Haut Nr. 3-2 III: Gerbstoffe, adstringierend - Haut, Magen	4	3	2	3
äußerlich.	die Blätter des Odermenig mit altem Schweineschmalz vermischt, heilen die schwer heilenden Wunden	1	Anwend.: Entzündungen der Haut Volks. Anw.: Waschungen bei schlecht heilenden Wunden	1	1	1	1
innerlich:	sein Same oder auch das Kraut in Wein gesotten und getrunken, ist gut zu der roten Ruhr	1	Anwend.: Leichte unspezifische Durchfallerkrankungen Volks. Anw.: Bei Durchfall	1	1	1	1
	denen von der Natter gebissenen	1		0	0	0	0
	Odermenig ist sonderlich gut zu der verstopften Leber und stärkt dieselbige	1	Volks. Anw.: Bei Gallestauungen	0	0	#	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
162. Oleander (Nerium oleander L.) Cap. CCV: Oleander (Oleander)			I: Anwend.: Bei Altersherz, Herzmuskelschwäche, Herzinsuffizienz Nr. 6-2 III: Herzwirksame Cardonolidglykoside	1	1	1	2
innerlich:	(die Blätter und Blumen des Oleander, in Kombination mit Raute, sind eine heilsame Arznei gegen die Bisse der giftigen Tiere)	1		0	0	0	0
	Oleander soll aber innerlich nicht allein gebraucht werden, da er den Menschen und den Tieren schädlich und tödlich ist	0					
163. Osterluzei, Gew. (Aristolochia clematitidis L.) Cap. XXXI: Holwurtz/Osterluzey (Aristolochia)	Holwurtz / Osterluzey, drey Geschlechter: 1. lang Holwurtz - Osterluzei, Gew. 2. rund Holwurtz - Lerchensporn hohler 3. Clematitidis (Fuchs: uns noch nit bekannt) Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Äth. Öl - Haut, Gyn, Harnwege Aristolochiasäure ist eines der wirksamsten bekannten Carcinogene	0	0	3	3
äußerlich:	die Wurzel überlegt heilt die Schlangenbisse	1		0	0	0	0
	sie zieht raus die Dörner, Pfeile und "spreissen"	1	Osterluzei + Lerchensporn Volks. Anw.: Zur Wundheilung	0	0	1	1
	die Wurzel ist auch gut zu allen fließenden faulen Schäden, sie reinigt und heilet dieselben	1	Volks. Anw.: Zur Wundheilung, bei Geschwüren, und Polypen	0	0	#	1
	in Wein gesotten und damit gewaschen und das Pulver der gedörrten Wurzel darein gestreut, säubert und heilet die Schäden an den heimlichen Orten	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	so man die Zähne damit reibt, so säubert sie diese	1		0	0	0	0
innerlich:	die Wurzel der Osterluzey, ein "quintlein" schwer davon mit Wein getrunken ist gut gegen Gift und die Pestilenz	1		0	0	0	0
	weiter dient sie auch dem Keuchen und Husten	1		0	0	0	0
	den fallenden Siechtagen	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 163. Osterluzei, Gew.)	den Krampf und den Wehtagen der Hüfte	1		0	0	0	0
	(in Kombination mit Myrrhen und Pfeffer gesotten und getrunken, bringen sie den Frauen ihre "blödigkeit", treiben aus das "bürdlin" und allen Unrat, so in der "mutter" ist)	1	Osterlizei + Lerchensporn Volks. Anw.: Menstruations-beschwerden, klimakterische Beschwerden	0	0	1	1
164. Lerchensporn, Hohler (Corydalis cava L.) Cap. XXXI: Holwurtz/Osterluzey (Aristolochia)	Osterluzey: 2. rund Holwurtz - Hohler Lerchensporn		III: Spasmolytische und sedative Wirkung - Haut, Magen, Gyn.	0	0	3	3
äußerlich:	die Wurzel überlegt heilt die Schlangenbisse	1		0	0	0	0
	sie zieht raus die Dörner, Pfeile und "spreissen"	1	Volks. Anw.: Zur Wundheilung	0	0	1	1
	die Wurzel ist auch gut zu allen fließenden faulen Schäden, sie reinigt und heilet dieselben	1	Volks. Anw.: Zur Wundheilung, bei Geschwüren, und Polypen	0	0	#	1
	in Wein gesotten und damit gewaschen und das Pulver der gedörrten Wurzel darein gestreut, säubert und heilet die Schäden an den heimlichen Orten	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	so man die Zähne damit reibt, so säubert sie diese	1		0	0	0	0
innerlich:	die Wurzel, ein "quintlein" schwer davon mit Wein getrunken ist gut gegen Gift und die Pestilenz	1		0	0	0	0
	weiter dient sie auch dem Keuchen und Husten	1		0	0	0	0
	den fallenden Siechtagen	1		0	0	0	0
	den Krampf und den Wehtagen der Hüfte	1		0	0	0	0
	(in Kombination mit Myrrhen und Pfeffer gesotten und getrunken, bringen sie den Frauen ihre "blödigkeit", treiben aus das "bürdlin" und allen Unrat, so in der "mutter" ist)	1	Volks. Anw.: Menstruationsbeschwerden, klimakterische Beschwerden	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
Paprika, Gemeiner siehe Pfeffer Cap. CCLXXXI: Indianische Pfeffer (Piper Indianum)							
165. Pastinack, Gem./Moorwurzel (Pastinaca sativa L.) Cap. CCLXXXIX: Sisern/Moren (Pastinacas)	Moren, drey Geschlechter: 1. groß zam Moren - Gemeiner Pastinack 2. klein zam Morele - Zuckermerk (Sium sisarum L.) nicht in H. Hdb. 3. wild Moren - (Pastinaca sativa L. subsp. sylvestris Mill.) nicht in H. Hdb. Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Äth. Öl, Vitamine - Magen, Harnwege	0	0	2	2
innerlich:	die Wurzel gesotten ist lieblich zu essen, ist dem Magen nützlich und macht Lust zum Essen	1	Volks. Anw.: Bei Verdauungsstörungen	0	0	1	1
	der Samen treibt den Harn	1	Volks. Anw.: Bei Nierensteinen und Blasenleiden	0	0	1	1
	der Samen gedörrt und mit Wein eingenommen ist gut denen die das "heschen" haben und das Grimmen im Leib, der Saft des Samens mit Geißmilch getrunken stellt den Bauchfluß	1	Volks. Anw.: Bei Magenleiden und Verdauungsstörungen	0	0	#	#
	Sisern machen Lust zu den ehelichen Werken	1		0	0	0	0
	er stärkt das Herz	1		0	0	0	0
	ist nützlich denen die sich sehr viel erbrochen haben	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
166. Pestwurz, Gemeine (Petasites hybridus L.) Cap. CCXLIX: Pestilentzwurtz (Petasites)			I Anwend.: krampfartige Schmerzen der Harnwege Nr. 7-6, Steinleiden Nr. 7-2, III: spasmo-analgetische Wirkung - Harnwege, Atemwege, Gyn.	2	1	3	7
äußerlich:	die Pestilentzwurtz in die bösen umfressenden Geschwüre getan heilet dieselben	1	Volks. Anw.: Heilung bösartiger Geschwüre	0	0	0	1
	heilet die sehr feuchten Wunden und andere Verunreinigungen der Haut	1	Volks. Anw.: Zur Wundheilung	0	0	0	1
innerlich:	in "latwergen" mit Honig ist sie eine köstliche Arznei gegen die giftigen und pestilenzischen Fieber, desgleichen tut auch das Pulver wenn es mit Wein getrunken wird	1	Im Mittelalter wurde die Pflanze entsprechend ihrem Namen gegen Pest eingesetzt	0	0	0	0
	treibt den Schweiß mit Gewalt aus	1	Volks. Anw.: Zur Förderung der Schweißsekretion	0	0	0	1
	eingegenommen ist sie eine kräftige Arznei wider das Grimmen und Aufsteigen der "mutter"	1	spasmo-analgetische Wirkung Volks. Anw.: Dysmenorrhoe	0	0	1	1
	die Wurzel dergestalt gebraucht tötet die Würmer im Leib nicht allein der Menschen, sondern auch der Pferde	1	Volks. Anw.: Bei Wurmbefall	0	0	0	1
	sie ist nützlich und gut denen die schwer atmen	1	spasmolytisch Volks. Anw.: Bei Keuchhusten und Asthma	0	0	1	1
	treibt den Harn	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Förderung der Harnausscheidung	1	1	1	1
	und bringt den Frauen ihre Zeit	1	Volks. Anw.: Dysmenorrhoe	0	0	#	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
167. Petersilie/Gartenpetersilie (Petroselinum crispum Mill.) Cap. CCXVII: Gemeiner Peterlin (Petroselinum Silvestre)			I Anwend.: Zur Durchspülung bei Erkrankungen der Harnwege Nr. 7-1, Nierengrieß Nr. 7-2 III: Anregung der Harnausscheidung, uterusanregende Wirkung, verdauungsfördernd	2	1	3	4
innerlich:	Wurzel und Same des Fremden Petersilg wie auch des Gemeinen Peterlins treiben den Harn so sie in Wasser oder Wein gesotten und getrunken werden	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Anregung zur Harnausscheidung	1	1	1	1
	in dieser Gestalt bringen sie den Frauen ihre Zeit	1	Volks. Anw.: Anregung der Periode	0	0	1	1
	sie sind gut zu dem Grimmen und Aufblasen des Magens	1	Volks. Anw.: Bei Magen und Darmbeschwerden	0	0	1	1
	den Wehtagen der Nieren und der Blase	1	Anwend.: Zur Durchspülung bei Erkrankungen der ableitenden Harnwege und bei Nierengrieß	#	#	#	#
168. Pfeffer, Gemeiner Paprika (Capsicum anuum L.) Cap. CCLXXXI: Indianischer Pfeffer (Piper Indianum)	Indianischer Pfeffer, drey Geschlechter: 1. groß, lange schotten - Gemeiner Paprika (Capsicum anuum) 2. lange schotten (Frucht rot) - Langer Paprika (Capsicum anuum-longum Grp.) nicht in H. Hdb. 3. schotten groß und rund (Frucht rot) - (Capsicum anuum-grossum Grp.) nicht in H. Hdb. Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam.		III: Capsaicin, Saponine - Haut (durchblutungsfördernd), erhöhte Sekretion im Magendarmkanal	0	0	2	3
äußerlich:	er verzehrt die "kröpff" und allerlei Geschwulste mit Pech vermischt und als Pflaster aufgetragen	1		0	0	0	0
	mit Honig zerstoßen und angestrichen macht er ein schönes Angesicht und vertreibt die "masen" desselbigen	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 168. Pfeffer, Gemeiner Paprika)	(In Kombination mit Bißmüntzen, im Mund gekaut macht er Lust zum Essen und ist den Zähnen und dem Zahnfleisch nützlich, bewirkt daß keine Fäule entsteht, macht einen wohlschmeckenden Mund)	1	durchblutungsfördernd Volks. Anw.: Mundspülungen	0	0	1	1
innerlich:	der Indianische Pfeffer stärkt den kalten Magen und fördert die Verdauung, vertreibt die Winde und die Blähungen	1	Volks Anw.: Bei Verdauungsstörungen, bei Magen- und Darmleiden	0	0	1	1
	in Summa er hat fast alle Wirkungen des echten Pfeffers (Schwarzer Pfeffer)	0					
169. Pfefferkraut/Breitblättrige Kresse (Lepidium latifolium L.) Cap. CLXXXIII: Pfefferkraut (Lepidium)			III: früher zur Steigerung der Harnabsonderung	0	0	0	2
äußerlich:	Pfefferkraut überlegt vertreibt allerlei Flecken unter den Augen und am ganzen Leib doch frißt es vorher die Haut hinweg	1		0	0	0	0
	an den Hals gehengt nimmt es hinweg die Schmerzen der Zähne	1		0	0	0	0
	(Pfefferkraut zerstoßen, in Kombination mit Alantwurtzel über die Hüften gelegt nimmt hinweg die Wehstage derselben)	1		0	0	0	0
170. Pfingstrose/Gichtrose (Paeonia officinalis L.) Cap. LXXV: Gichtwurtz/Pfingstrosen (Peonien rosen)			III: Glykoside, Gerbstoffe - krampfstillend, blutdrucksenkend - Schmerzen, Herz / Kreislauf	0	0	2	6
innerlich:	die Wurzel gedörret, zerstoßen und eingenommen reinigt die Weiber nach der Geburt und bringt ihre „blödigkeit“	1	krampfstillend	0	0	1	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 170. Pfingstrose/ Gichtrose)	Pfingstrosen-Körner in schwarz-rotem Wein gesotten stillen der Weiber Krankheit	1	krampfstillend	0	0	#	0
	sie lindert auch die Wehtage des Bauches	1	krampfstillend Volk. Anw.: Erkrankungen des Magen- Darmtraktes	0	0	#	1
	ist nützlich denen so die Gelbsucht haben, benimmt die Verstopfung der Leber	1		0	0	0	0
	lindert die Schmerzen der Nieren und Blase und benimmt die Verstopfung der Nieren	1	Volks. Anw.: Bei Krämpfen unterschiedlicher Genese	0	0	#	0
	in Wein getrunken aber verstopft sie den Stuhlgang	1	Volk. Anw.: Erkrankungen des Magen- Darmtraktes	0	0	0	#
	so sie von den kleinen Kindern eingenommen werden lassen sie den Stein nicht wachsen	1		0	0	0	0
	in Met oder Wein eingegeben sind sie vortrefflich gut denen die meinen sie werden von einem anderen im Schlaf gedrückt	0					
171. Polei/Flohkraut (Mentha pulegium L.) Cap. LXXIII: Poley (Pulegium)			III: Äth. Öl, Gerbstoffe - Erkältung, Magen, Leber, Schmerzen Vergiftungsgefahr durch Polegon	0	0	3	4
äußerlich:	Poley zerstoßen und vor die Nase gehalten bringt wieder die in Ohnmacht gefallen sind	1		0	0	0	0
	Poley gedörrt zu Pulver zerstoßen und zu Asche gebrannt stärkt das Zahnfleisch	1		0	0	0	0
	mit Gerstenmalz zerstoßen und überlegt mildert es allerlei Brand	1		0	0	0	0
	Poley auf die Podagra-Glieder gelegt bis sie rot werden, lindert den Schmerz	1		0	0	0	0
	so man Poley mit Salz überlegt, bekommt er wohl den Milsüchtigen	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 171. Polei/ Flohkraut)	in Wasser gesotten und die Glieder damit gewaschen legt er das Jucken derselbigen	1		0	0	0	0
	ein Sitzbad mit Poley nimmt die Härte und den Krampf der "mutter"	1	Volks. Anw.: Bei Leibschmerzen, Ausbleiben der Regel	0	0	1	1
	ein Kranz aus Poley auf das Haupt gesetzt nimmt weg die Wehstage desselbigen und den Schwindel	1	Volks. Anw.: Erkältungen	0	0	1	1
	mit Salz, Essig und Honig vermenget und egerieben ist er gut denen die den Krampf haben	1		0	0	0	0
	er bekommt auch vortrefflich gut dem Hüftweh so er auf die Hüfte gelegt wird	1		0	0	0	0
innerlich:	Poley in Wein gesotten und getrunken bringt den Frauen ihre Krankheit, treibt aus das "bürdlin" und die Geburt	1	Volks. Anw.: Bei Ausbleiben der Regel	0	0	0	#
	mit Wasser und Essig genommen lindert er das Grimmen und Nagen im Magenschlund	1		0	0	#	0
	die schwarze Galle treibt er durch den Stuhgang aus	1	Volks. Anw.: Bei Leber- und Gallenleiden	0	0	1	1
	in Wein getrunken kommt er zu Hilfe denen die von giftigen Tieren gebissen worden sind	1		0	0	0	0
	mit Wein gesotten treibt er den Harn und den Stein der Nieren	1	Volks. Anw.: Zur vermehrten Harnabsonderung	0	0	0	1
	mit Essig genommen ist er trefflich gut denen die die fallende Sucht haben	1		0	0	0	0
	so man ungesundes Wasser trinkt soll man Poley hinein legen	0					
	(in Kombination mit Aloe, reinigt er die Lunge und lindert den Krampf)	1	krampfstillend Volks. Anw.: Bei Erkältungen	0	0	#	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
172. Quendel/Wilder Quendel/ Wilder Thymian (Thymus serpyllum L.) Cap. XCIII: Quendel (Serpyllum)	Quendel, zwey Geschlechter: 1. zamer Quendel (Thymus pulegioides - Hagers Hdb keine Indikationen) 2. wilder Quendel - Wilder Quendel Indikationen Fuchs beziehen sich auf den Wilden Quendel (Thymus serpyllum)		I Anwend.: Katarrhe der oberen Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6 III: Antimikrobielle, spasmolytische Wirkung	3	1	2	4
äußerlich:	Quendel in Wasser gesotten und überlegt stillt das Hauptweh. (Quendel in Essig eingeweicht danach gesotten, in Kombination mit Rosenöl über die Stirn gelegt benimmt die "wütende Hauptsucht, Phrenitim genannt")	1		0	0	0	0
innerlich:	in Wein gesotten und getrunken, bringt es den Frauen ihre Zeit	1	Volks. Anw.: Dysmenorrhoe	0	0	1	1
	treibt den Harn	1		0	0	0	0
	stillt das Grimmen, heilet den inneren Bruch und die Entzündung der Leber	1	Volks. Anw.: Kolikartige Schmerzen im Abdominalbereich	0	0	1	1
	ist gut für das Gift der Würmer und Schlangen	1		0	0	0	0
	Quendel in Wasser gesotten und getrunken stillt das Hauptweh	1		0	0	0	0
	mit Essig getrunken stillt es das Blutspeien	1		0	0	0	0
173. Quendel/Thymian, Römischer (Thymus vulgaris L.) Cap. CCCXXI: Welscher Quendel/ Thym (Thymus)			I Anwend.: Katarrhe der oberen Luftwege, chronische Bronchitis Nr. 4-1, 4-5, 4-6 III: Spasmolytisch, expektorierend, antibakteriell - Haut, Atemwege, Magen	3	1	3	3
äußerlich:	Thym mit Essig zerstoßen verzehrt die Geschwulste die von kalten Flüssen kommen	1	antibakterielle Wirkung	0	0	1	0
	er vertreibt die Warzen, überlegt	1		0	0	0	0
	mit Wein und Gerstenmalz vermengt und überlegt ist er behilflich dem Hüftweh	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung Nr. 173. Quendel/ Thymian, Römischer)	er ist auch sehr nützlich denen die die fallende Sucht haben indem sie daran riechen	1		0	0	0	0
	mit Honig und Essig vermischt und überlegt vertreibt er gewaltig die Blähungen und Winde	1	Volks. Anw.: Innerlich - dyspeptische Beschwerden, chronische Gastritis	0	0	0	0
	darübergeschlagen heilet er auch die geschwollenen Gemächte	1	Volks. Anw.: Schlecht heilende Wunden	0	0	1	1
innerlich:	Thym mit Honig gesotten und getrunken ist nützlich denen die keuchen und einen schweren Atem haben und macht auswerfen	1	Anwend.: Katarrhe der oberen Luftwege	1	1	1	1
	er treibt aus das Bürdlin, bringt den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0
	treibt aus die Würmer	1		0	0	0	0
	zerteilt das "geronnene Blut"	1		0	0	0	0
	mit Salz und Essig getrunken treibt er aus durch den Stuhlgang die zähe Feuchtigkeit " Pituita" genannt	1	Volks. Anw.: Dyspeptische Beschwerden, chronische Gastritis	0	0	0	1
	zu Pulver zerstoßen und mit Salz vermischt macht er Lust zum Essen	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#
	alle die blöde Augen haben sollen Thym in der Speise benutzen, dann er ihnen hilft	1		0	0	0	0
174. Quittenbaum (Cydonia oblonga Mill.) Cap. CXL: Kütten (Cydonia)	Kütten, zwey Geschlechter: keine nähere Beschreibung Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Bakterizid - Durchfall	0	0	1	3
äußerlich:	Kütten in wasser gesotten treiben die "mutter", so aus dem Leib geht, wieder hinter sich	1		0	0	0	0
	ein Pflaster aus rohen Kütten, überlegt ist gut denen, die den Durchfall haben, zu der Hitze und dem Überwerfen des Magens	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 174. Quittenbaum)	die Härchen die auf den Kütten wachsen in Wein gesotten und überlegt, heilen die Karbunkel	1		0	0	0	0
	bingen auch das Haar wieder, so es ausfällt	1		0	0	0	0
innerlich:	Kütten sind dem Magen dienstlich, die rohen Kütten sind gut denen, die den Bauchfluß haben und Blut speien	1	Volks. Anw.: Frische Quittenfrüchte bei Magenkrankheiten, gekocht gegen Durchfall und Blutspeien	0	0	1	1
	mit Honig gesotten treiben sie den Harn	1		0	0	0	0
	Küttenblumen grün und auch trocken in Wein getrunken sind dienstlich den hitzigen Augen	0					
	denen, die Blut speien und den Bauchfluß haben	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	den Frauen die zuviel fließen	1		0	0	0	0
	so die schwangeren Frauen oft Kütten essen, sollen sie sinnreiche und geschickte Kinder gebären	0					
	die gekochten Kütten sind milder und ziehen nicht so sehr zusmmen wie die rohen	1	Volks. Anw.: Gekochte Früchte gegen Durchfall und Blutspeien	0	0	#	#
Rainfarn siehe Beifuß Cap. XIII: Beyfuß (Artemisia)							
175. Raute/Gartenraute (Ruta graveolens L. = Ruta hortensis) Cap. CCXXXVI: Rauten (Ruta hortensis)			III: Hemmung der Fertilität, antimikrobielle, antiexudative, spasmolytische Wirkung - Magen, Gyn., Haut, Schmerzen/Fieber	0	0	4	5
äußerlich:	Rautenkraut in Öl gesotten und ein Klistier gemacht, ist gut zu dem Grimmen der Gedärme	1	Volks. Anw.: Dyspepsie, Diarrhoe	0	0	1	1
	mit Honig zerstoßen und zwischen After und Scham gelegt, verhindert es das Aufsteigen der "mutter"	1	Volks. Anw.: Menstruationsbeschwerden	0	0	1	1
	mildert auch die Schmerzen der "gleychen"	1	Volks. Anw.: Bei Krämpfen	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 175. Raute/ Gartenraute)	mit Gerstenmalz vermischt und überschlagen, legt es die Wehtage der Augen	1	antimikrobielle Wirkung	0	0	1	0
	zerstoßen und überschlagen legt, es das Bluten der Nase	1		0	0	0	0
	mit Honig und Alaun vermengt und überlegt, heilt es allerlei Flechten und Mäler am Leib	1	antimikrobielle Wirkung	0	0	#	0
	Rautesaft mit Honig vermischt, macht ein klar und lauter Gesicht	0					
	so einem die Füße, oder andere Glieder erfrohren sind, soll er Rauteblätter nehmen, in Öl sieden und dieselbigen überschlagen, so erwärmen sie die erfrohrenen Glieder	0					
	Raute mit Schweineschmalz vermengt und angestrichen, heilt allerlei Rauden, Grind und "kröpff"	1	antimikrobielle Wirkung	0	0	#	0
	Rautesamen mit Wachs vernengt und angestrichen, heilt die zerbrochenen Glieder	1		0	0	0	0
	die Wurzel der Raute gepulvert, mit Honig vermischt und angestrichen, verzehrt das untergeronnene Blut und allerlei Masen am Leib	1		0	0	0	0
	(in Kombination mit Rosenöl und Essig bekommt es wohl den Wehtagen des Hauptes)	1	Volks. Anw.: Infektionskrankheiten mit Fieber	0	0	#	1
	(in Kombination mit grünen Lorbeerblättern, über die Gemächte gelegt, zerteilt das Kraut die Geschwulste und lindert die Schmerzen)	1	antimikrobielle und beruhigende Wirkung	0	0	#	0
	(in Kombination mit Feigen überlegt, vertreibt das Kraut die Geschwulste der Wassersucht)	1		0	0	0	0
	(Raute, in Kombination mit Wein, Pfeffer und Salpeter, heilet allerlei Mäler der Haut)	1	antimikrobielle Wirkung	0	0	#	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 175. Raute/ Gartenraute)	(Raute, in Kombination mit Granatäpfel, erwärmt und in die Ohren getan, bekommt wohl den Wehtagen derselbigen)	1	Volks. Anw.: Infektionskrankheiten	0	0	#	#
	(Raute, in Kombination mit Fenchelsaft und Honig, angestrichen, macht klare Augen)	1	Volks. Anw.: Netzhautblutungen	0	0	0	1
	(Raute in Kombination mit Rosenöl in die Ohren getan, bringt das Gehör wieder und vertreibt das Sausen und Klingeln derselbigen)	1		0	0	0	0
	(in Kombination mit Rosenöl, Essig und Bleiweiß, angestrichen, heilt sie den "rotlauff" und den fließenden Grind des Hauptes)	1	antimikrobielle Wirkung	0	0	0	0
innerlich:	Rauteblätter in Wasser gesotten und gegessen stillen den Bauchfluß	1	Volks. Anw.: Dyspepsie, Diarrhoe	0	0	#	#
	Rautesamen in Wein gesotten und getrunken sind nützlich gegen allerlei Gift	0					
	Raute stets im Trank und in der Speis genutzt, tilgt den menschlichen Samen	1	Hemmung der Fertilität	0	0	0	0
	das Rautekraut in Öl gesotten und getrunken, führt aus allerhand Würmer	1	Volks. Anw.: Darmwurmbefall	0	0	0	1
	die Raute in Wein gesotten, ist gut den Wassersüchtigen	1		0	0	0	0
	grüne Rauteblätter mit Salz bestreut und gegessen, schärfen das Gesicht	0					
	die Rauteblätter zerstoßen und gegessen, oder in Wein getrunken, sind gut gegen giftige Pfifferlinge	0					
	der Saft der Rauteblätter, mit Wein eingenommen, ist gut gegen Stiche des Skorpions, der Bienen, Wespen und gegen die Bisse wütender Hunde	1	antimikrobielle Wirkung	0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 175. Raute/ Gartenraute)	Rautesaft mit Wein vermischt und getrunken, reinigt die Frauen nach der Geburt, treibt aus das "bürdlin" und die tote Frucht	1	Volks. Anw.: Menstruationsbeschwerden, Schwangerschaftsverhütung, zur Erleichterung der Geburt	0	0	#	#
	das Rauteöl ist den Därmen nützlich	1	Volks. Anw.: Dyspepsie, Diarrhoe	0	0	#	#
	(die Blätter, in Kombination mit Walnuss und Feigen, zerstoßen und eingenommen, widerstehen allerlei Gift und dem pestilenzischen bösen "lufft")	0					
	(Raute, in Kombination mit Dillen gesotten und getrunken, mildern die Schmerzen der Seiten, der Brust und der Hüften)	1	Volks. Anw.: Bei Krämpfen	0	0	#	#
176. Rettich, Echter/Gartenrettich (Raphanus sativus L.) Cap. CCLVI: Rhettich (Raphanus)	Rhettich, zwey Geschlechter: 1. zam Rettich (Raphanus) - Gartenrettich 2. wilde Meerrhettich (Armoracia)	0	I Anwend.: Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6. 2-7, Dyskinesien der Gallenwege Nr. 5-5, Katarhe der oberen Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6	7	3	2	2
äußerlich:	zam Rettich überlegt bekommt er wohl den Milzsüchtigen	1		0	0	0	0
	mit Honig vermischt heilt er die umsichfressenden Schäden	1		0	0	0	0
	er verzehrt das "untergeronnene Blut"	1		0	0	0	0
	er ist gut denen, so von der Natter gestochen worden sind	1		0	0	0	0
	er macht die Haare wachsen	1		0	0	0	0
	der Samen mit "Orymel" gekocht und damit gegurgelt, heilt die Geschwüre im Hals	1	Anwend.: Versehrtheiten im Hals	1	1	1	1
	der zam Rettich vertreibt die schwarzen Mäler am Leib, so sie damit eingerieben werden, (in Kombination mit Rademehl und Honig, vertreibt er allerlei Mäler und Flecken im Angesicht)	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 176. Rettich/ Echter Gartenrettich) innerlich:	der zum Rettich macht Blähungen, Winde, und Aufstoßen	0					
	erweicht den Bauch und ist nützlich der Verdauung	1	Anwend.: Dyspeptische Beschwerden besonders in Folge von Dyskinesien der Gallenwege	1	1	1	1
	er schärft den Sinn	0					
	in Wasser gesotten und Honig dazu getan, bekommt er wohl dem langwierigen Husten, zerteilt den zähen Schleim der sich in der Brust angelegt hat	1	Anwend.: Katarrhe der oberen Luftwege Volks. Anw.: Husten insbesondere Keuchhusten	#	#	#	#
	die Rinde von Rettich zerstoßen mit "Ormelite"vermischt, macht speien	0					
	er ist den Wassersüchtigen gut	1		0	0	0	0
	er bekommt wohl denen, die tödlichen Pfifferling gegessen haben	0					
	mit Essig getrunken macht er die Milz kleiner	0					
	zum Rettich gedörrt und mit Honig vermischt, ist gut gegen das Gift	0					
	der zum Rettich in Wasser gesotten und morgens nüchtern getrunken zermalmt den Stein und treibt denselben aus	1	Volks. Anw.: Gallensteine	0	0	#	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
177. Rettich/Meerrettich, Gew. (Armoracia rusticana P.Gaertn.) Cap. CCLVI: Rhettich (Raphanus)	Rhettich: 2. wilder Meerrhettich (Amoracia) - Meerrettich		I Anwend.: Katarrhe der Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6, Infekte der ableitenden Harnwege Nr. 7-3, 7-5, Muskelschmerzen Nr. 12-9 III: Antimikrobiell, hyperämisiert, spasmolytisch - Atemwege, Harnwege, Schmerzen	6	3	3	4
	Meerrhettich treibt den Harn sehr	1	Anwend.: Bei Infekten der ableitenden Harnwege	1	1	1	1
	er wird ansonsten in der Küche gebraucht	0					
178. Ringelblume (Calendula officinalis L.) Cap. CXLIII: Ringelblumen (Calendulum)			I Anwend.: Entzündliche Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut Nr. 4- 6, 4-7, zur Wundheilung Nr. 3-5, Ulcus cruris Nr. 3-1 III: Entzündungshemmend, Förderung der Wundheilung, estrogene Wirkung	4	2	3	2
äußerlich	das Kraut gesotten, eine Zeit lang im Mund gehalten, legt das Zahnweh	1	Anwend.: s.o.	1	1	1	1
	die Blumen und das Kraut angezündet und den Rauch von unten empfangen, erfordert mit Gewalt das "bürdlin"	1		0	0	0	0
	die Blume in die Lauge gelegt macht schönes blondes Haar	0					
innerlich:	die Blumen und das Kraut, mit Wein eingenommen, bringen den Frauen ihre Zeit	1	Estrogen Wirkung	0	0	1	0
Rittersporn siehe Kamille Cap. VIII: Chamillen (Chamemelum)							

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
179. Roggen (Secale cereale L.) Cap. CCXCV: Rocken (Secale)			Heute keine arzneiliche Anwendung mehr	0	0	0	0
innerlich:	Rocken ist etwas zäh und schleimich, weshalb er leicht Verstopfung hervorruft. Das Brot aus Rocken gemacht beschwert den Magen, darum es nur für das gemeine Volk das da arbeite, gebraucht werden soll	0					
180. Rosen/Heckenrose (Rosa canina L.) Cap. CCLV: Rosen (Rosa)	Rosen, zweyerley Geschlecht: 1. wilde Rosen (Canina) - Heckenrose 2. zame Rosen – weiß und rot, gefüllt und ungefüllt		III: Gerbstoffe, Vitamin C - Harnwege	0	0	1	3
äußerlich:	die wilden Rosen gedörret, zu Pulver zerstoßen, mit Bärenschmalz vermischt und angestrichen verhindern, daß einem die Haare ausfallen	1		0	0	0	0
innerlich:	die Frucht und der haarige "schlaafapfel" der wilden Rosen, gedörret, zu Pulver gestoßen und getrunken, treiben den den Harn und Lendenstein	1	Volks. Anw.: Erkrankungen der Niere und ableitenden Harnwege	0	0	0	1
181. Hundertblättrige Rose (Rosa centifolia L.) Cap. CCLV: Rosen (Rosa)	Rosen: 2. zame Rosen - Hundertblättrige Rose		I Anwend.: Leichte Entzündungen im Bereich der Mund- und Rachenschleimhaut Nr. 4-6, 4-7 III: Gerbstoffe adstringierend - Haut, Schleimhaut, Magen	2	1	2	7
äußerlich:	wenn man die getrockneten zamen Rosen in Wein einweicht und dann ausdrückt, so ist der Saft, überlegt, dienstlich den Wehtagen des Hauptes	1		0	0	0	0
	den Wehtagen der Augen	1	Volks. Anw.: Lidentzündungen	0	0	1	1
	der Ohren	1		0	0	0	0
	des Afters	1		0	0	0	0
	ist dienstlich dem Zahnfleisch im Mund gehalten	1	Anwend.: s.o.	1	1	#	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 181. Hundertblättrige Rose)	als Klistier den Därmen	1	Volks. Anw.: Als mildes Abführmittel	0	0	1	1
	die Rosen gesotten und nicht ausgedrückt und überlegt, lindern die Hitze, die um die Leber und die Milz entsteht, verzehren die übrige Feuchtigkeit des Magens	1		0	0	0	0
	überlegt, heilen sie den "rotlauff"	1	Volks. Anw.: Aphten, schwammigen Wunden	0	0	0	1
	die Rosen gedörft und zu Pulver gestoßen, in die Wunden gestreut heilen dieselben	1	Volks. Anw.: Wundheilmittel	0	0	#	#
innerlich:	die Knospen der zamen Rosen gedörft und gepulvert in rotem Wein getrunken, stellen den Bauchfluß und das Blutspeien	1	Volks. Anw.: Mildes Abführmittel	0	0	#	#
	Rosen-Zucker kräftiget sehr den Magen und die Leber	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	er ist gut zu dem hitzigen Fieber	1	Volks. Anw.: Entzündungen, Lungenkatarrhe	0	0	0	1
	in Wein oder Wasser getrunken stellen sie den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0
182. Rosmarin (Rosmarinus officinalis L.) Cap. CLXXXI: Roßmarin (Rosmarinus)			I Anwend.: Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-7, rheumatische Erkrankungen Nr. 10-12, Kreislaufbeschwerden Nr. 6-2 III: Antimikrobielle, antivirale, spasmolytische Wirkung - Magen, Herz, Gelenke/Gicht	5	3	3	7
äußerlich:	er ist gut für den Husten und den Fluß des Hauptes, so er verbrannt wird und der Rauch in den Hals und die Nase empfangen wird	1		0	0	0	0
	das Haus zur Zeit der Pestilenz mit Roßmarin geräuchert, vertreibt darin die böse Luft	0					
innerlich::	Roßmarin in Wasser gesotten und morgens getrunken, heilet die Gelbsucht	1	Volks. Anw.: Förderung des Gallenflusses	0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 182. Rosmarin	Roßmarin reinigt und zerteilt	1	Volks. Anw.: Bei Darmträgheit	0	0	1	1
	Zucker oder "Conserva" aus Roßmarin gemacht, stärkt das Gehirn und mit sonderheit das Gedächtnis, bringt wieder die Sprache	1	Kreislaufbeschwerden Volks. Anw.: Bei Gedächtnisschwäche	0	0	1	1
	er ist gut zu den zitternden und lahmen Gliedern	1	Anwend.: Rheumatische Erkrankungen Volks. Anw.: Bei Gliedermüdigkeit und Lähmungen	1	1	1	1
183. Rübe/Weiße Rübe (Brassica rapa L.) Cap. LXXVII: Rüben (Rapa)	Rüben, zwey Geschlechter: 1. zamen, weißen und roten Rüben - Weiße Rübe 2. wilden Rüben, Rapunzel (Campanula rapunculus L.) nicht in H. Hdb.		III Rübensamenöl: Fettes Öl - Haut ansonsten keine medizinische Verwertung	0	0	0	0
äußerlich:	Rüben gesotten und überschlagen, bekommen wohl denen die das Kalte-Podagra haben der Saft der gesottenen Rüben ist gut denen, so die Füße im Winter erfrohren sind	1	Einreibung mit fetten Ölen symptomatisch	0	0	0	0
	der Saft zur Zeit der Ernte gesammelt mit Frauenmilch vermengt, macht lautere Augen	1		0	0	0	0
	(äußerlich gebraucht, vornehmlich, in Kombination von Radenmehl, Feigbohnen und Weizen, säubern sie das Angesicht und den ganzen Körper)	0					
innerlich:	die zahmen Rüben gesotten, sind schlecht verdaulich, sie blähen	0					
	bringen Begirde zur Unkeuschheit	1		0	0	0	0
	die jungen Dolden zerstoßen und gesotten, treiben den Harn	1		0	0	0	0
	Rüben-Samen ist gut wider allerlei Gift und wird deshalb zum "Tiriack" genommen	0					
	er ist nützlich zur Linderung der Schmerzen	1		0	0	0	0
	so man die Roten-Rüben einmacht bringen sie Lust zum Essen	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
184. Sadebaum (Juniperus sabina L.) Cap. LIII: Seuenbaum (Sabina)			III: Menstruation bzw. Wehen fördernd, blutstillende Wirkung, wirksam gegen Tumoren - Gyn., Haut Vergiftungsgefahr	0	0	2	2
äußerlich:	Seuenbaumblätter sind gut unten aufzulegen dann bringen sie den Frauen ihre "blödigkeit"	1	Volks. Anw.: Bei Menstruationsstörungen	0	0	1	1
	sie heilen auch die Geschwüre die um sich fressen	1	wirksam gegen Tumoren	0	0	1	0
	mit Honig vermischt reinigen sie alles was schwarz und unrein ist	0					
	gedachte Blätter werden auch zu den Salben gebraucht die wärmen	1	Volks. Anw.: Salben bei neuralgischen Schmerzen	0	0	0	1
innerlich:	mit Wein getrunken treiben sie das Blut mit dem Harn	1		0	0	0	0
	treiben die tote Frucht aus dem Mutterleib	1	Volks. Anw.: Wehen fördernd, früher als Abtreibungsmittel	0	0	0	#
	mit Wein und Honig getrunken vertreiben sie die Gelbsucht	1		0	0	0	0
185. Safran, Echter (Crocus sativus L.) Cap. CLXVII: Saffran (Crocus)			III: Glycoside - Herz, Psyche, Schmerzen, antitumorale Wirkung	0	0	3	5
äußerlich:	Saffran mit Frauenmilch vermischt und angestrichen ist gut den triefenden Augen, mit einem Ei vermischt verzehrt er alle zeitigen Gebrechen sonderlich der Augen	1		0	0	0	0
	(Saffran, in Kombination mit Milch, Rosenöl und "Opio", überschlagen, ist vortrefflich zu den Wehtagen der Füße)	1	Volks. Anw.: Äußerlich als Schmerzmittel	0	0	1	0
innerlich:	Saffranwurzel mit süßem Wein eingenommen treibt den Harn	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 185. Safran, Echter)	macht eine gute Farbe	0					
	mit süßem Wein getrunken verhütet er die Trunkenheit	0					
	lindert die Hitz besonders den "rotlauff"	1		0	0	0	0
	er soll aber in Maßen innerlich verwendet werden, da er den Menschen, drei "quintlein" eingenommen, töten kann	0					
	Saffran in der Speise genossen, bekommt wohl dem versehrten Magen, stärkt die Verdauung	1	Volks. Anw.: Früher als verdauungsanregendes Mittel	0	0	0	1
	ist nützlich der Brust und der Lunge, denen die husten und schwerlich atmen	1	Volks. Anw.: Bei Krämpfen und bei Asthma	0	0	1	1
	desgleichen der Leber den Nieren und der Blase	1	antitumorale Wirkung Volks. Anw.: Bei vielerlei Arten maligner Entartungen so bei Krebs der Blase, Magen, Leber und Uterus	0	0	0	1
	Saffran bringt den Schlaf	1	Wirkungen auf das ZNS Volks. Anw.: Als Sedativum	0	0	1	1
	nimmt hinweg allerlei Verstopfungen	1		0	0	0	0
186. Salbei, Echter (Salvia officinalisL.) Cap. XCII: Salbey (Salvia)	Salbey, zwey Geschlechter: 1. groß Salbey - Echter Salbei 2. klein Salbey, Creutz Salbey - Kreuz-Salbei Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		I Anwend.: (Salbei Echter) Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-7, Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut Nr. 4-6, 4-7 III: Antibakteriell, adstringierend, sekretolytisch - Magem, Haut, Atemwege	5	2	3	7
äußerlich:	Salbey ist gut zu allerlei Wunden, er säubert und heilet sie	1		0	0	0	0
	übergelegt stellt Salbey das Blut das aus den Wunden läuft	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	0
	die Blätter und Äste in Wein gesotten und damit gewaschen, vertreiben das Jucken der Gemächte	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	0
	Salbey überlegt heilet die Bisse der giftigen Tiere	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 186. Salbei, Echter)	Salbey überlegt zieht die Würmer aus den Ohren	1		0	0	0	0
innerlich:	Salbeiblätter in Wasser gesotten und getrunken treiben den Harn	1		0	0	0	0
	bringen den Frauen ihre Zeit und treiben die tote Frucht	1	Volks. Anw.: Bei Menstruationbeschwerden	0	0	0	1
	sie vertreiben den Huste	1	Volks. Anw.: Bei Asthma, Bronchialkatarrhen, Husten,	0	0	1	1
	Salbey ist gut zu der verstopften Leber und den Wehtagen der Seiten	1	Anwend.: Bei dyspeptischen Beschwerden	0	0	0	0
187. Salbei/Kreuz-Salbei (Salvia triloba L.) Cap. XCII: Salbey (Salvia)	2. klein Salbey/Creutz Salbey - Kreuz-Salbei		III: antimikrobielle Wirkung, spasmolytische Wirkung - Haut, Lunge, Psyche	0	0	3	6
äußerlich:	Salbey ist gut zu allerlei Wunden, er säubert und heilet sie	1	Volks. Anw.: Bei Hautverletzungen, bei entzündlichen Wunden	0	0	1	1
	übergelegt stellt Salbey das Blut das aus den Wunden läuft	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	die Blätter und Äste in Wein gesotten und damit gewaschen, vertreiben das Jucken der Gemächte	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	Salbey überlegt heilet die Bisse der giftigen Tiere	1		0	0	0	0
	Salbey überlegt zieht die Würmer aus den Ohren	1		0	0	0	0
innerlich:	Salbeiblätter in Wasser gesotten und getrunken treiben den Harn	1		0	0	0	0
	bringen den Frauen ihre Zeit und treiben die tote Frucht	1		0	0	0	0
	sie vertreiben den Husten	1	Volks.: Lungenbeschwerden	0	0	1	1
	Salbey ist gut zu der verstopften Leber und den Wehtagen der Seiten	1	Volks. Anw.: Verdauungsbeschwerden	0	0	0	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
188. Salbei/Muskateller Salbei/ Scharlei (<i>Salvia sclarea</i> L. = <i>Gallitrica</i>) Cap. CCXV: Scharlach (<i>Gallitricum</i>)	Scharlach zwey Geschlechter: 1. zam Scharlach 2. wild Scharlach auch wild Salbey - Wiesen- Salbei (<i>Salvia pratensis</i> L.) nicht in H. Hdb.		III: Antimikrobielle Wirkung - Haut	0	0	1	7
äußerlich:	der Same des zamen Scharlach mit Honig vermischt, nimmt hinweg die Dunkelheit der Augen	1		0	0	0	0
	in Wasser gesotten und überlegt verzehrt er die Geschwulste, die gleiche Kraft hat auch das Kraut	1	Volks. Anw.: Bei entzündlichen Wunden	0	0	1	1
innerlich;	der Same des zamen Scharlach mit Wein getrunken reizt zu den ehelichen Werken	1		0	0	0	0
189. Sanikel/Waldsanikel (<i>Sanicula europaea</i> L.) Cap. CCLX: Sanickel (<i>Sanicula</i>)	zwey Geschlechter: 1. mennle, Sanickel - Waldsanikel 2. weible Meysterwurtz - Große Sterndolde (<i>Astrantia maior</i> L.) nicht in H. Hdb.		I Anwend.: Leichte Katarrhe der Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6 III: Antimikrobiell, ödemhemmend - Atemwege, Haut	3	1	2	2
äußerlich:	Sanickel ist ein berühmtes und kräftiges Wundkraut, es heilet allerlei Wunden, das Kraut grün zerstoßen oder gesotten und überlegt drückt nieder die Geschwulste	1	antimikrobielle Wirkung Volks. Anw.: Als Wundheilmittel	0	0	1	1
	damit gegurgelt heilet es allerlei Geschwüre im Mund und Rachen	1	Volks. Anw.: Zum Gurgeln bei Mund- und Halsentzündungen	0	0	#	#
innerlich:	der Saft aus den Blättern getrunken heilt wunderbar allerlei Wunden im Leib	0	zu unspezifisch				
	die Blätter und Wurzel mit Honig und Wasser gesotten und getrunken heilen die versehrte Lunge	1	Anwend.: Leichte Katarrhe der Luftwege Volks. Anw.: Bei Erkrankungen der Atemwege, Asthma	1	1	1	1
	Sanickel in Wein oder Wasser gesotten und getrunken stellt das Blutspeien	1	Volks. Anw.: s.o.	#	#	#	#
	heilet die rote Ruhr	1		0	0	0	0
	heilet die versehrten Nieren	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
190. Schachtelhalm/Polier-Schachtelhalm (Equisetum hyemale L.) Cap. CXXI: Schaffthew/ Pferdschwanz (Equisetum)	Schaffthew, zwey Geschlechter: 1. groß, Schaffthew - Polier-Schachtelhalm 2. klein, Roßschwanz - Pferdeschwanz Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Diuretische Wirkung, blutstillende Wirkung - Harnwege, Leber, Haut	0	0	3	4
äußerlich:	der Saft in die Nase getan, oder angestrichen heilt den Schnupfen	1		0	0	0	0
	das Kraut zerstoßen, oder gepulvert und eingestreut heilet allerlei große und frische Wunden, auch wenn sie sehr tief sind	1		0	0	0	0
innerlich:	der Saft mit Wein getrunken, heilet die rote Ruhr und allerlei Bauchfluß	1	Volks. Anw.: Als blutstillendes Mittel bei Magenblutungen	0	0	1	1
	treibt den Harn und heilet die Blase	1	Volks. Anw.: Zur Erhöhung des Harnflusses, bei Katarrhen der Nieren und Blase	0	0	1	1
	die Blätter in Wasser gesotten und getrunken heilen, die versehrten Därme	1		0	0	0	0
	bekommen wohl denen, die im Leib gebrochen sind und dem Bruch	1		0	0	0	0
	das Kraut mitsamt der Wurzel, ist gut denen, so husten und schwer atmen	1		0	0	0	0
	das Kraut in Wasser, oder Wein gesotten und getrunken, bekommt wohl denen die Blut speien	1	Volks. Anw.: Als blutstillendes Mittel bei Magenblutungen	0	0	#	#
	den Frauen die zu sehr fließen	1	Volks. Anw.: Bei zu starken Monatsblutungen	0	0	#	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
191. Pferdeschwanz/ Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense L.) Cap. CXXI: Schaffthew/ Pferdschwanz (Equisetum)	2. klein, Roßschwanz - Pferdeschwanz		I Anwend.: Erkrankungen der ableitenden Harnwege, Nierengriß Nr. 7-1, 7-2, 7-5 Behandlung schlecht heilender Wunden Nr. 3-5 III: Diuretisch, antibakteriell, blutstillend - Harnwege, Haut, Magen	4	2	3	4
äußerlich:	der Saft in die Nase getan, oder angestrichen heilt den Schnupfen	1		0	0	0	0
	das Kraut zerstoßen, oder gepuvert und eingestreut heilet allerlei große und frische Wunden, auch wenn sie sehr tief sind	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Bei schlecht heilenden Wunden	1	1	1	1
innerlich:	der Saft mit Wein getrunken, heilet die rote Ruhr und allerlei Bauchfluß	1	Volks. Anw.: Als blutstillendes Mittel bei Magenblutungen	0	0	1	1
	treibt den Harn und heilet die Blase	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Zur Erhöhung des Harnflusses, bei Katarrhen der Nieren und Blase	1	1	1	1
	die Blätter in Wasser gesotten und getrunken heilen, die versehrten Därme	1		0	0	0	0
	bekommen wohl denen, die im Leib gebrochen sind und dem Bruch	1		0	0	0	0
	das Kraut mitsamt der Wurzel, ist gut denen, so husten und schwer atmen	1		0	0	0	0
	das Kraut in Wasser, oder Wein gesotten und getrunken, bekommt wohl denen die Blut speien	1	Volks. Anw.: Als blutstillendes Mittel bei Magenblutungen	0	0	#	#
	den Frauen die zu sehr fließen	1	Volks. Anw.: Bei zu starken Monatsblutungen	0	0	#	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
192. Schafgarbe (Achillea millefolium L.) Cap. CCLXXVIII: Garb/Schafgarb (Millefolium)			I Anwend.: Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-8, gynäkologische Beschwerden Nr. 11-1 III: Adstringierend, antiinflammatorisch, antibakteriell - Haut, Magen, Gyn.	4	2	3	7
äußerlich:	die Schafgarbkreuter sind nützlich zu allerlei äußerlichen Geschwüren als Pflastern und Salben gebraucht, die Schafgarben sind in Summa vortreffliche Wundkreuter.	1	Volks. Anw.: Zur Behandlung von Entzündungen und Wunden	0	0	1	1
	sie heilet auch die alten bösen Fisteln	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	zerstoßen und überlegt stellen sie das Blut	1	Volks. Anw.: Bei Blutungen, Wunden	0	0	#	#
	gleichermaßen stillen sie den Frauen, die zu viel fließen, ihre Krankheit	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Bei Menstruationsstörungen	1	1	1	1
	treibt aus das geronnene Blut	1	Volks. Anw.: Bei Blutergüssen	0	0	#	#
	die Schafgarben sind in Summa vortreffliche Wundkräuter	1	Volks. Anw.: Zur Behandlungen von Entzündungen und Wunden	0	0	#	#
innerlich:	Schafgarbe ist nützlich zu allerlei innerlichen Geschwüren, in Wein gesotten und getrunken	1	Volks. Anw.: Bei Leber-Galleleiden und Nierenkrankheiten	0	0	0	1
193. Schierling/Wütrich (Conium maculatum L.) Cap. CLVIII: Wüeterich/Schirling (Conion)			III: Sedativum, Antispasmodikum bei Neuralgien und Muskelkrämpfen, akut toxisch	0	0	2	3
äußerlich:	der Wueterich wird unter die giftigen Kräuter gezählt	0					
	man gebraucht ihn äußerlich zur Linderung der Schmerzen	1	Volks. Anw.: Als Kataplasmen oder Salben bei Ischias und Rückenschmerzen	0	0	1	1
	zur Kühlung aller hitzigen gebrechen, so dem "rotlauff"	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
194. Schlangenwurz/Drachenwurz (Dracunculis vulgaris Schott) Cap. LXXXV: Groß Schlangenkraut (Dracunculus maior)			III: Scharfstoffe – giftig	0	0	0	3
äußerlich:	die Wurzel zerstoßen und überlegt heilet allerlei böse Schäden und Geschwüre die um sich fressen	1	Volks. Anw.: Zur Behandlung von Geschwüren, Abszessen und entzündeten Wunden	0	0	0	1
	so man das Kraut mit Honig vermenget und in die Fisteln, tut heilet es dieselben	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#
	vertreibt auch die Flecken und Mäler im Angesicht und am ganzen Leib, so man sie damit bestreicht	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	0	#
	der Saft aus der Wurzel ist gut den dunklen Augen, darin getan	1		0	0	0	0
	die Blätter dieweil sie noch grün sind, auf die Wunden getan, heilen diese, die Frucht ist noch kräftiger in der Heilung der Wunden	1	Volks. Anw.: (Blätter) Behandlung von Abszessen und entzündeten Wunden	0	0	#	#
innerlich:	das Große Schlangenkraut, gesotten und mit Honig als eine "latwerge" eingenommen, ist nützlich denen die keuchen, husten und einen Fluß, herab aus dem Haupt auf die Brust haben, zerteilt die Feuchtigkeit	1		0	0	0	0
	mit Wein getrunken, reizt es zur Unkeuschheit	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
195. Schlangenkraut umpf- Drachenwurz (Calla palustris L.) Cap. LXXXVI: Klein-Schlangen- kraut (Dracunculus minor)			III: Erzeugt intensive Schleimhautirritationen	0	0	0	1
äußerlich:	die Blätter auf die Bisse der giftigen Tiere gelegt, ziehen das Gift heraus und heilen sie in wenigen Tagen	1	Volks. Anw.: Früher gegen Schlangenbisse	0	0	0	1
	sie sind auch gut zu allen bösen alten Schäden und Fisteln, so man Salben oder Pflaster daraus macht	1		0	0	0	0
	so man aus diesem Kraut mit Honig eine Salbe macht und anstreicht, vertreibt es die Flecken unter den Augen	1		0	0	0	0
196. Schlehdorn (Prunus spinosa L.) Cap. CLIII: Pflaumen (Prunus)	Pflaumen, zwey Geschlechter: 1. zamen Pflaumen nicht in H. Hdb. 2. wilden Schlehen - Schlehdorn		I Anwend.: Leichte Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut Nr. 4-6, 4-7 III: Gerbstoffe adstringierend - Magen, Schleimhaut	2	1	2	4
äußerlich:	die Schlehen gedörrt, mit Essig angestrichen heilen die Flechten und die Räude der Kinder	1	adstringierend	0	0	0	0
innerlich:	Schlehen gedörrt stellen den Bauchfluß	1	Volks. Anw.: Bei Verdauungsschwäche	0	0	1	1
	mit Wein eingenommen zermalmen sie den Stein	1		0	0	0	0
Schlüsselblume siehe Königskerze Cap. CCCXXVIII: Wullkraut							

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
197. Schneeklöckchen (Galanthus nivalis L.) Cap. CLXXXV: Hornungsblumen / Mertzenblumen (Viola alba)			III: Wegen stark abweichenden Wirkungen der Alkaloide (Galanthamin) Anwendung nicht vertretbar	0	0	0	0
	die Hornungsblumen haben noch zur Zeit keinen Gebrauch als Arzneimittel, aber da sie zusammen zieht und verzert mag man es brauchen zur Heilung alter Schäden	0					
198. Schöllkraut (Chelidonium majus L.) Cap. CCCXXXIII: Schöllkraut (Chelidonium maius)			I Anwend.: Krampfartige Beschwerden der Gallenwege Nr. 5-5, des Magen-Darmtraktes Nr. 2-8 III: Spasmolytische Wirkung - Magen	2	2	1	2
äußerlich:	Schöllkraut Saft mit Honig vermischt in die Augen getropft macht klare Augen	1		0	0	0	0
	der Saft heilet Fisteln, Krebs und den "wolff", damit gewaschen. Solche Kraft hat auch das gedörrte Pulver in die Wunden und Schäden getan	1		0	0	0	0
innerlich:	(die Wurzel, in Kombination mit Anis, in weißem Wein gesotten und getrunken, eröffnet die verstopfte Leber und vertreibt die Gelbsucht)	1	Anwend.: Beschwerden der Gallenwege	1	1	1	1
	im Mund gekaut, legt sie die Schmerzen der Zähne)	1	Volks. Anw.: Gegen Zahnschmerzen gekaut	0	0	0	1
199. Schwalbenwurz (Vincetoxicum hirundinaria Medik.) Cap. XLV: Schwalbenwurz (Vincetoxicum)			III: Tumorhemmende und antimikrobielle Wirkung - Harnwege, Gyn.	0	0	2	4
äußerlich:	die Blätter zerstoßen und überlegt, sind nützlich allerlei bösen Geschwulsten und Geschwüren der Brust und "mutter"	1	tumorhemmende Wirkung (Brustkrebs)	0	0	1	0
	die Wurzel ist sehr gut den Weibern die ihre "blödigkeit" nicht haben, da sie diese bewirkt	1	Volks. Anw.: Früher bei Menstruationsbeschwerden	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 199. Schwalbenwurz)	sie ist auch gut denen die von einem wütenden Hund gebissen sind, inwendig oder auswendig genützt	1		0	0	0	0
	die Blumen und Blätter gedörrt, gepulvert und in die alten Wunden und Schäden gestreut, heilen dieselben	1	antimikrobielle Wirkung	0	0	0	0
innerlich:	Schwalbenwurz in Wein gesotten und getrunken stillt das Grimmen im Bauch	1	Volks. Anw.: Zur Erregung von Brechreiz	0	0	0	0
	ist auch gut denen so von einem giftigen Tier gebissen worden sind	1		0	0	0	0
	diese Wurtzel mit Wein gesotten bekommt den wassersüchtigen	1	Volks. Anw.: Zur Steigerung der Harnmenge	0	0	0	1
200. Schwarze Nießwurz/Christrose (Helleboris niger L.) Cap.CV: Christwurtz (Elleboris niger)	Christwurtz, zwey Geschlechter: 1. zame Christwurtz - Schwarze Nießwurz 2. wilde Christwurtz,Leußkraut - Stinkende Nießwurz Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Blutdrucksenkend, akute Toxizität	0	0	1	4
äußerlich:	so man aus der Christwurtz ein Zäpfchen macht und in die weibliche Scham tut, bringt sie den Frauen ihre Zeit mit Gewalt	1	Volks. Anw.: Zur Menstruationsregulierung	0	0	0	1
	Christwurtz gepulvert, reinigt die alten Schäden, oder Fisteln	1		0	0	0	0
	mit Essig vermischt und überlegt, heilet sie allen bösen Grind, Räude, Flechten und dergleichen Ungestalten des Leibes	1		0	0	0	0
	sie soll auch gebraucht werden, zum Ätzen und Verzehren des faulen Fleisches	1		0	0	0	0
	die wilde Christwurtz tötet Läuse, daher es auch "Leuskraut" genannt wird. Es tötet aber nicht nur Läuse sondern auch alle anderen Tiere	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 200. Schwarze Nießwurz/ Christrose) innerlich:	Die Christwurtz purgiert und treibt aus durch den Stuhlgang die Galle und zähen Schleim	1	Volks. Anw.: Bei Verstopfung und Übelkeit	0	0	0	1
	sol denen gegeben werden die mit der fallenden Sucht beladen, doll und unsinnig und wahnwitzig sind	1		0	0	0	0
	denen die Schmerzen der Gleich haben und Lähmung der Glieder	1		0	0	0	0
	denen die Wassersucht haben	1		0	0	0	0
201. Stinkende Nießwurtz (Helleborus foetidus L) Cap. CV: Christwurtz (Elleboris niger)	2. wilde Christwurtz, Leußkraut - Stinkende Nießwurtz			0	0	0	4
äußerlich:	so man aus der Nießwurtz ein Zäpfchen macht und in die weibliche Scham tut, bringt sie den Frauen ihre Zeit mit Gewalt	1	Volks. Anw.: Zur Menstruationsregulierung	0	0	0	1
	gepulvert, reinigt sie die alten Schäden, oder Fisteln	1		0	0	0	0
	mit Essig vermischt und überlegt, heilet sie allen bösen Grind, Räude, Flechten und dergleichen Ungestalten des Leibes	1		0	0	0	0
	sie soll auch gebraucht werden, zum Ätzen und Verzehren des faulen Fleisches	1		0	0	0	0
	die wilde Christwurtz tötet Läuse, daher es auch "Leuskraut" genannt wird. Es tötet aber nicht nur Läuse sondern auch alle anderen Tiere	0					
innerlich:	Die Nießwurtz purgiert und treibt aus durch den Stuhlgang die Galle und zähen Schleim	1	Volks. Anw.: Bei Verstopfung und Übelkeit	0	0	0	1
	sol denen gegeben werden die mit der fallenden Sucht beladen, doll und unsinnig und wahnwitzig sind	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 201. Stinkende Nießwurtz)	denen die Schmerzen der Gleich haben und Lähmung der Glieder	1		0	0	0	0
	denen die Wassersucht haben	1		0	0	0	0
202. Schwertlilie/Blauer Gilgen (Iris germanica L.) Cap. CXIX: Blaue Gilgen/Schwertel (Iris)			III: Spasmolytische, ulkusprotektive Wirkung - Magen, Atemwege, Psyche	0	0	3	5
äußerlich:	die Wurzeln gesotten und überlegt, erweichen die Härten, zerteilen die Knollen und den "kropf"	1	ulkusprotektive Wirkung	0	0	0	0
	gepulvert und eingestreut, reinigen sie die unreinen Wuden, heilen die Fisteln, machen das Fleisch wachsen, in sonderheit wenn sie mit Honig vermischt sind	1		0	0	0	0
	man mag auch die Wurzel, in Wasser gesotten und überschlagen, zur Erweichung der verhärteten "mutter" gebrauchen	1		0	0	0	0
	dieses Wasser als Klistier verwendet, ist nützlich denen die Hüftweh haben	1		0	0	0	0
	mit Harz vermengt und überstrichen, legt es die Schmerzen der "flachsadern", der Lenden und Hüften	1		0	0	0	0
	desgleichen legt es die Wehtage der Zähne	1	Volks. Anw.: Zahnschmerzen	0	0	0	1
	mit Honig vermischt und überlegt, zieht es heraus die gebrochenen Beine	1		0	0	0	0
	die Wurzel heilet auch die Runzel und "klunse" oder Spalt des Hintern	1		0	0	0	0
	im Mund gehalten und gekaut macht sie guten Atem	1	Bestandteil von Zahnpulver als Geruchskorrigenz	0	0	0	1
	(in Kombination mit Essig und Rosenöl angestrichen, lindert die Wurzel den Schmerz des Hauptes)	1	Volks. Anw.: Bei Migräne	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 202. Schwertlilie/ Blauer Gilgen)	(Gilgenwurzel, in Kombination mit weißer Nießwurz und Honig, vertreibt die "meerlinsen" und andere "masen" und Flecken des Angesichtes)	1		0	0	0	0
innerlich:	die Wurzel mit Honig eingenommen, oder mit Wein gesotten und getrunken, sind gut dem Husten. Zerteilen und machen dünn die zähe Feuchtigkeit die sich um die Brust und Lunge gesammelt hat machen Auswerfen	1	Volks. Anw.: Bei Erkrankungen der Atemwege wie Bronchitis, Asthma, Husten	0	0	1	1
	sieben "quintlein" der Wurzel mit Honigwasser getrunken, treiben aus die Galle	1	Volks. Anw.: Blähungen	0	0	1	1
	sie bringen Ruh und machen schlafen	1		0	0	0	0
	stillen das Bauchgrimmen	1	Volks. Anw.: Bei Blähungen	0	0	#	#
	mit Essig getrunken sind sie nützlich denen, so von giftigen Tieren gebissen worden sind	1		0	0	0	0
	den Milzsüchtigen	1		0	0	0	0
	denen die erkältet sind und Schüttelfrost im Fieber haben	1		0	0	0	0
	denen die den Samen nicht behalten können	1		0	0	0	0
	mit Wein getrunken, bringen sie den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0
	die Wurzel in Wein gesotten und getrunken, treibt aus die Wassersucht, treibt den Harn und den Lendenstein	1		0	0	0	0
Schwertlilie Gelbe siehe unter Gelbe Schwertlilie Cap. III: Drachenwurtz/Geel Schwertel (Acorus)							

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
203. Seerose/Seerose, Weiße (Nymphaea alba L.) Cap. CCIII: Seerose (Nymphaea)	Seerose, zwey Geschlechter: 1. weiße Seerose 2. Gelbe Seerose - Gelbe Teichrose (Nuphar lutea L.) nicht in H. Hdb. ähnlich verwendet wie die weiße Seerose Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Alkaloide, Glykoside - Magen, Gyn.	0	0	0	3
äußerlich:	gesotten und überlegt ist die Seerose nützlich den Wehtagen des Magens	1		0	0	0	0
	und der Blase	1		0	0	0	0
	vertreibt die Fecken und Mäler des Leibes	1		0	0	0	0
	mit Pech vermengt und überstrichen verhütet sie das Ausfallen des Haares	1		0	0	0	0
	die Wurzel zerstoßen und auf die Wunden gelegt stellt das Blut	1		0	0	0	0
	gedörret und in die Geschwüre, so von den Schuhen gemacht sind gesträut, heilet sie diese	1		0	0	0	0
	desgleichen heilen sie den fließenden Hauptgrind	0					
innerlich:	die Wurzel der Seerose in Wein gesotten und getrunken ist denen gut die den Bauchfluß und die rote Ruhr haben	1	Volks. Anw.: Durchfallerkrankungen	0	0	0	1
	sie macht Keuschheit, das gleiche tut auch der Same	1	Volks. Anw.: Gegen sexuelle Überregbarkeit	0	0	0	1
	die Wurzel der gelben Seerose, desgleichen auch der Same, in rotem Wein gesotten und getrunken, stellen der Weiber Krankheit	1	Volks. Anw.: Äußerlich, Fluor albus, Gonorrhoe	0	0	0	1
	der Zucker und Conservas aus den Blumen der Seerosen sind sonderlich dienstlich zu allen heftigen Fieber	1		0	0	0	0
	zu den Wehtagen der Galle "Bilis flava" genannt	1		0	0	0	0
	in sonderheit sind sie gut dem Hauptweh	1		0	0	0	0
	machen schlafen	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
204. Seidelbast/Zilander (Daphne mezereum L.) Cap. LXXXIII: Zeiland/Zeidelpast (Daphnoides)			III: Antitumorwirkung, abortive Wirkung, akute Toxizität - Magen, Gyn.	0	0	2	7
innerlich:	Zeiland bletter grün oder dürr getrunken treiben aus den zähen Schleim durch den Stuhlgang und machen speien	1	Volks. Anw.: Bei Verstopfung	0	0	0	1
	bringen den Frauen ihre Blödigkeit	1	abortive Wirkung	0	0	1	0
	so sie im Mund gekaut werden ziehen sie den zähen Schleim aus dem Haupt und machen niesen	1	Volks. Anw.: Schwellungen und Zahnschmerzen	0	0	0	0
	fünfzehn seiner Körner eingenommen purgieren vollkommen.	1	Volks. Anw.: Bei Verstopfung	0	0	0	#
205. Seifenkraut (Saponaria officinalis L.) Cap. CCCI: Seyffenkraut (Saponaria)			I Anwend.: Katarrhe der oberen Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6, äußerlich bei Akne Nr. 3- 4 III: Expektorierende, antibakterielle Wirkung, erhöhte Sekretion der Gallensäure -Leber/Galle, Haut, Atemwege	4	2	3	7
äußerlich:	die Wurzel in die weibliche Scham getan, bringt den Frauen ihre Zeit und treibt aus die tote Frucht	1	Volks. Anw.: Zur Förderung der Menstruation	0	0	0	1
	mit Gerstenmalz und Essig gesotten verzehret sie die Geschwulste und Beulen, Rauden und Grind	1	Anw.: Akne Volks. Anw.: Bei Hauterkrankungen	1	1	1	1
	sie wird auch gebraucht zu den Arzneien die ein klar und lauter Gesicht machen	0					
	mit Honig vermengt und in die Nase getan reinigt sie durch den Mund	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 205. Seifenkraut) innerlich:	die Wurzel welche scharf ist mit Honig vermenget und wie ein "latwerk" genossen, treibt den Harn, in Kombination mit Cappern Wurtzel bricht das Seyffenkraut Wurtzel den Stein und treibt ihn aus durch den Harn,	1	Volks. Anw.: Bei Nierenerkrankungen	0	0	0	1
	ist nützlich den Lebersiechen	1	Volks. Anw.: Bei Leber- und Gallenleiden	0	0	1	1
	den Gebersten der Brust, dem Husten und denen die schwer atmen	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Bei Lungenerkrankungen	1	1	1	1
	sie macht einen linden Bauch	1	Volks. Anw.: Bei Verstopfungen	0	0	#	1
	die Wurzel gesotten und getrunken ist gut denen die die Gelbsucht haben	1		0	0	0	0
206. Sellerie, Echter/Eppich (Apium graveolens L.) Cap. CCLXXXIII: Eppich (Apium hortense)			III: Diuretische Wirkung - Harnwege	0	0	1	5
äußerlich:	das Kraut mit Brot oder Gerstenmalz vermischt und überlegt, ist gut zu den hitzigen Augen	1		0	0	0	0
	es verzehrt auch die Knollen in der Brust der Frauen	1	Volks. Anw.: Zur Anregung der Drüsen	0	0	0	0
	der Same in Wasser eingeweicht und überlegt, verzehrt das geronnene Blut und macht wieder eine gute Farbe	1		0	0	0	0
	der Eppich in Wasser gesotten und darin gesessen, treibt aus den Stein und nimmt weg den Harnzwang	1	Volks. Anw.: (innerlich) harntreibendes Mittel, gegen Steinleiden	0	0	#	0
innerlich:	der Eppich wird in den Arzneien verwendet die man gegen das Gift bereitet, das Kraut für sich selbstgesotten und getrunken widerstrebt dem Gift indem es Speien macht	0					
	roh oder gekocht gegessen treibt es den Harn, reinigt und säubert die Nieren und Blase	1	Volks. Anw.: Als harntreibendes Mittel gegen Steinleiden	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 206. Sellerie, Echter/ Eppich)	der Eppich nimmt hinweg allerlei Verstopfungen und ist gut dem "hergen" welches von grober zäher Flüssigkeit kommt	1	Volks. Anw.: Zur Regelung des Stuhlganges	0	0	0	1
	er vertreibt die Milch darum sollen ihn die säugenden Weiber nicht gebrauchen	0					
	es schreiben etliche das der Eppich die schon geheilte "fallende Sucht" und das "vergicht" zurück bringt	0					
207. Senf, Echter/Weißer Senf (Sinapis alba L.) Cap. CCIII: Zamer Senff (Sinapis)	Zamer Senff, zwey Geschlechter: 1. geeler Gartensenff, sein Same ist weiß - Weißer Senf 2. zam weiß Senff, sein Same ist rot - Schwarzer Senf Fuchs: Indikationsstellung erfolg gemeinsam		I Anwend.: Breiumschläge bei Katarrhen der Luftwegen Nr. 4-1, 4-5, 4-6, Gelenkserkrankungen, Rheumatismus Nr. 10-11, 10-12 III: Verdauungsfördernd, antibakterielle Wirkung, bakteriostatische Wirkung auf obere Luftwege, Hautreizmittel	5	2	3	4
äußerlich:	Senffsamen im Mund zerkaut zieht den zähen Schleim aus dem Haupt und reinigt das Hirn	1		0	0	0	0
	der Saft mit Met gesotten und gegurgelt ist nützlich den geschwollenen Mandeln und der rauhen Kehle	1	Anwend.: Katarrhe der oberen Luftwege	1	1	1	1
	der Senffsamen in die Nase getan macht nießen	0					
	ist gut denen so die "fallende Sucht" haben	1		0	0	0	0
	wenn man den Frauen so die "mutter über sich steigt" den Senff mit Essig vermengt vorhält so kommen sie wieder zu sich	1		0	0	0	0
	ein Pflaster aus Senffmehl gemacht und auf das geschorene Haupt gelegt, ist gut denen die von dem schweren Schlaf nicht geweckt werden können	1		0	0	0	0
	Senff mit Honig vermischet und aufgelegt, so lang bis die Haut rot wird, ist nützlich dem Hüftweh und allerlei langwierigen Gebersten	1	Anwend.: rheumatische Beschwerden	1	1	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 207. Senf, Echter/ Weißer Senf)	der geschwollenen Milz	1		0	0	0	0
	dieser Gestalt angestrichen, macht er die ausgefallenen Haare wieder wachsen	1		0	0	0	0
	macht ein hüpsches Angesicht und vertreibt die Mäler und Flecken	1		0	0	0	0
	mit Honig und Schmalz vermischt verzehrt es das untergeronnene Blut	1		0	0	0	0
	mit Essig temperiert und angestrichen heilt es die böse Räude und Flechte	1		0	0	0	0
	der Saft von dem grünen Samen angestrichen macht klare Augen und vertreibt die "reuhe" der Augenbrauen	1		0	0	0	0
	Senff mit Essig zerstoßen und überlegt ist gut denen die von der Natter und dem Skopion gestochen wurden	1		0	0	0	0
	den Wassersüchtigen überlegt verzehrt er die übrige Feuchtigkeit derselben	1		0	0	0	0
	(in Kombination mit Feigen zerstoßen bringt er das Gehör wieder und vertreibt das Sausen in den Ohren)	1		0	0	0	0
innerlich:	der Senff gegessen ist gut gegen das Gift der Pffifferlinge	0					
	er ist vortrefflich gut dem Magen, stärkt die Verdauung und zerteilt die grobe Speis im Magen, verzehret auch allerlei überflüßige Feuchtigkeit im Magen	1	Volks. Anw.: Als verdauungsförderndes Mittel sowie zur Stuhlregulierung	0	0	0	1
	in der Speis genossen macht er leicht auswerfen	0					
	treibt den Harn und den Stein	1		0	0	0	0
	bringt den Frauen ihre Krankheit	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
208. Senf/Schwarzer Senf (Sinapis nigra oder Brassica nigra L.) Cap. CCIII: Zamer Senff (Sinapis)	2. zam weiß Senff, sein Same ist rot - Schwarzer Senf		I Anwend.: Gefäßerkrankungen Frostschäden Nr. 10-9, 10-10, Sinusitis Maxiliaris Nr. 14-1, Pneumonie Nr. 4-4 III: antibakterielle Wirkung, Wirkung auf den periferen Blutfluß - Lunge, Zähne, Gicht	4	2	3	4
äußerlich:	Senffsamen im Mund zerkaugt zieht den zähen Schleim aus dem Haupt und reinigt das Hirn	1	Anwend.: Sinusitis Maxiliaris	1	1	1	1
	der Saft mit Met gesotten und gegurgelt ist nützlich den geschwollenen Mandeln und der rauhen Kehle	1		0	0	0	0
	der Senffsamen in die Nase getan macht nießen	0					
	ist gut denen so die "fallende Sucht" haben	1		0	0	0	0
	wenn man den Frauen so die "mutter über sich steigt" den Senff mit Essig vermengt vorhält so kommen sie wieder zu sich	1		0	0	0	0
	ein Pflaster aus Senffmehl gemacht und auf das geschorene Haupt gelegt, ist gut denen die von dem schweren Schlaf nicht geweckt werden können	1		0	0	0	0
	Senff mit Honig vermischt und aufgelegt, so lang bis die Haut rot wird, ist nützlich dem Hüftweh und allerlei langwierigen Gebersten	1	Volks. Anw.: Zur lokalen Hyperämisierung der Haut in Form von Pflastern	0	0	1	1
	der geschwollenen Milz	1		0	0	0	0
	dieser Gestalt angestrichen, macht er die ausgefallenen Haare wieder wachsen	1		0	0	0	0
	macht ein hüpsches Angesicht und vertreibt die Mäler und Flecken	1		0	0	0	0
	mit Honig und Schmalz vermischt verzehrt es das untergeronnene Blut	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 208. Senf/ Schwarzer Senf)	mit Essig temperiert und angestrichen heilt es die böse Räude und Flechte	1		0	0	0	0
	der Saft von dem grünen Samen angestrichen macht klare Augen und vertreibt die "reue" der Augenbrauen	1		0	0	0	0
	Senff mit Essig zerstoßen und überlegt ist gut denen die von der Natter und dem Skopion gestochen wurden	1		0	0	0	0
	den Wassersüchtigen überlegt verzehrt er die übrige Feuchtigkeit derselben	1		0	0	0	0
	(in Kombination mit Feigen zerstoßen bringt er das Gehör wieder und vertreibt das Sausen in den Ohren)	1		0	0	0	0
innerlich:	der Senff gegessen ist gut gegen das Gift der Pfifferlinge	0					
	er ist vortrefflich gut dem Magen, stärkt die Verdauung und zerteilt die grobe Speis im Magen, verzehret auch allerlei überflüssige Feuchtigkeit im Magen	1		0	0	0	0
	in der Speis genossen macht er leicht auswerfen	0					
	treibt den Harn und den Stein	1		0	0	0	0
	bringt den Frauen ihre Krankheit	1		0	0	0	0
209. Sennestrauch, Ägyptischer (Cassia senna L.) Cap. CLXIX: Senet (Colutea)	Senet, zwei Geschlechter: 1. Senet (Sena) - Sennestrauch Ägyptischer 2. Welsch Linsen (Colutea). In den Apotheken unbekannt - Blasenstrauch Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam.		I Anwend.: Obstipation Nr. 2-1 III: laxierende Wirkung	1	1	1	4
innerlich:	Die Frucht der Senet treibt aus ohne allen Nachteil die kalten zähen Feuchtigkeiten und die Galle, vor allem die schwarze Galle. Nimmt hinweg allerlei Verstopfungen.	1	Anwend.: Obstipation, zur Reinigung des Darmes vor diagnostischen Maßnahmen	1	1	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 209. Sennesstrauch, Ägyptischer)	Mit Hühnerbrüh eingenommen vertreibt sie beiderlei Gelbsucht	1	Volks. Anw.: Bei Gelbsucht	0	0	0	1
	Gesotten und warm getrunken ist es nützlich denen die langwieriges Hauptweh haben, den fallenden Siechtag,	1		0	0	0	0
	denen die mit den Rauden und anderen Unsauberkeiten des Leibes beladen sind.	1		0	0	0	0
210. Blasenstrauch (Colutea arborescens L.) Cap. CLXIX: Senet (Colutea)	2. Welsch Linsen (Colutea). In den Apotheken unbekannt - Blasenstrauch		III: Ersatz für Sennesblätter - laxierende Wirkung	0	0	1	2
innerlich:	die Frucht der Senet treibt aus ohne allen Nachteil die kalten zähen Feuchtigkeiten und die Galle, vor allem die schwarze Galle, nimmt hinweg allerlei Verstopfungen	1	Volks. Anw.: Laxierende Wirkung	0	0	1	1
	mit Hühnerbrüh eingenommen vertreibt sie beiderlei Gelbsucht	1		0	0	0	
	Gesotten und warm getrunken ist es nützlich denen die langwieriges Hauptweh haben, den fallenden Siechtag,	1		0	0	0	0
	denen die mit den Rauden und anderen Unsauberkeiten des Leibes beladen sind.	1		0	0	0	0
211. Sinngrün, Kleines/Gemeines Immergrün (Vinca minor L.) Cap. CXXXV: Syngrün (Vinca pervinca)			III: Wirkung auf Blutdruck, Herz / Gefäße und Darmmuskulatur, Nerven	0	0	3	8
äußerlich:	Im Mund gehalten und gekaut legt das Kraut die Schmerzen der Zähne	1	Volks. Anw.: Abszesse	0	0	0	1
	So mans über die Bisse der giftigen Tiere legt heilet es dieselben.	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 211. Sinngrün, Kleines/ Gemeines Immergrün) innerlich:	Das Kraut in Wein gesotten und getrunken stillt den Bauchfluß	1	Volks. Anw.: Bei Magen- und Darmkatarrhen, bei Durchfall	0	0	1	1
	stillt das Bluten der Nase, ist fortrefflich gut gegen Blutspeien. In Summa es allerlei Blutungen kräftig stillt	1	Volks. Anw.: Bei Nasenbluten, zur Blutstillung von Wunden	0	0	1	1
	mit Rosenöl und Milch vermischt ein Zäpfchen daraus gemacht und in die Mutter getan legt es die Schmerzen derselbigen	1		0	0	0	0
212. Spargel (Asparagus officinalis L.) Cap. XVII: Spargen (Asparagi)			I Anwend.: Entzündliche Erkrankungen der ableitenden Harnwege, Nierengriß Nr. 7-1, 7-2, 7-5 III Diuretische Wirkung	3	1	1	6
äußerlich:	so man Spargen im Mund oder auf den Zähnen haltet benimmt er das Zahnweh	1		0	0	0	0
innerlich:	die jungen Dolden gesotten und gegessen erweichen den Bauch	1	Volks. Anw.: Bei Leber- und Milzleiden	0	0	0	1
	die Wurzel in Wasser gesotten, ist gut denen die nicht leicht harnen können, eröffnet und reinigt die Nieren, treibt den Lendenstein	1	Anwend.: s.o.	1	1	1	1
	ist gut denen die die Gelbsucht haben	1		0	0	0	0
	ist dienstlich denen so mit Hüftweh beladen sind	1	Volks. Anw.: Rheuma, Gicht	0	0	0	1
	mit Wein gesotten bekommt sie wohl denen so von giftigen Tieren gebissen worden sind	1		0	0	0	0
	sie bringt den Frauen ihre "blödigkeit"	1		0	0	0	0
	und mehret die Lust zu den Weibern	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
213. Spinat (Spinacia oleracea L.) Cap. CCLXI: Spinat (Spinacea)			III: Spinat-Sekretin regt an die Sekretion der Bauchspeicheldrüse und den Gallenfluß	0	0	1	4
äußerlich:	so man die Blätter grün zerstoßen und als Pflaster über den hitzigen Magen gelegt nehmen die Hitze weg	1		0	0	0	0
innerlich:	Spinat erweicht den harten Bauch und ist gut gegen Stuhlverstopfung, doch macht er Blähungen und ist dem Magen nachteilig	1	Volks. Anw.: Bei Erkrankungen im Bereich des Magen-Darmtraktes	0	0	1	1
Stechapfel siehe Nachtschatten Cap. CCLXV: Nachtschatten (Solanu)							
214. Stechwinde (Smilax aspera L.) Cap. CCLXXIII: Großer Stechender Wind (Smilax aspera)			III: Starke diuretische Wirkung	0	0	1	3
äußerlich:	ein Kranz von den Blättern gemacht nimmt hinweg die Wehstage des Hauptes	1		0	0	0	0
innerlich:	die Blätter und die Frucht gedörrt, gepulvert und mit Wein getrunken, sind sehr gut gegen allerlei tödliches Gift, desgleichen auch der Saft aus den Beeren	1		0	0	1	0
215. Steckrübe/Raps (Brassica napus L.) Cap. LXIII: Steckrüben (Napi)	zwei Geschlechter: 1. zam oder trucken Steckrüben 2. wild oder naß Steckrüben Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		Futterpflanze – keine Auswertung	0	0	0	0
innerlich:	die Steckrüben gesotten machen viel Wind und Blähungen	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 215. Steckrübe/ Raps)	der Same gesotten und getrunken widersteht allem Gift und macht dieses unkräftig, wird deshalb zu den Arzneien genommen die man wider das Gift braucht	0					
	die Steckrüben machen auch Begierde zur Unkeuschheit	0					
	sonst haben die Steckrüben die gleiche Wirkung wie die anderen Rüben auch	0					
216. Steinklee, Echter (Melilotus officinalis) Cap. CCLXXXVIII: Steinklee (Geeler Steinklee)	Fuchs: Die Apotheker brauchen dieses Gewechs für Melilotus aber nicht ohne Irrtum.		I Anwend.: Beschwerden chronischer venöser Insuffizienz (Wadenkrämpfe, Schwellungen) Nr. 10-7, 10-10, äußerlich; Prellungen, Verstauchungen, Blutergüsse Nr. 10-2, 3-6 III: antiödematöse, antiexsudative Wirkung, Wirkung auf Blutgefäße	4	2	2	7
äußerlich:	mit Honig vermengt und angestrichen, nimt er hinweg allerlei Flecken und Masern des angesichtes	1	Volks. Anw.: Bei oberflächlichen Blutergüssen	0	0	1	1
	der Saft von den Blumen und Blättern, ist gut den dunklen Augen und macht ein lauter Gesicht	1		0	0	0	0
innerlich:	gedörrt, gepulvert mit süßem Wein getrunken, ist er nützlich zu den Wehtagen der Blase, er treibt den Harn, zermalmt den Stein	1		0	0	0	0
	zerteilt und treibt aus die zähen und groben Fechtigkeiten die sich um die Brust und Lunge gelegt haben	1	Volks. Anw.: Bei Husten	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
217. Stiefmütterchen/Freiamkraut (Viola tricolor L.) Cap. CCCXIII: Freyschamkraut/ Freyssam (Viola/Herba Trinitatis)			I Anwend.: Seborrhische Hauterkrankungen Nr. 3-5, Milchschorf der Kinder Nr. 3-9 III: Wirkung auf Hautleiden, diuretische Wirkung	2	1	2	4
äußerlich:	das Kraut gedörrt und gepulvert mit Honig vermischt und angestrichen heilt die Räude und das Jucken	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Bei Exanthenen, bei Exzemen und Akne	1	1	1	1
	in die Wunden gesträut reinigt und heilt es dieselben	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
innerlich:	gesotten und getrunken ist es nützlich denen die schwer atmen, reinigt die Brust und die Lunge von allerlei Schleim und Eiter	1	Volks. Anw.: Katarrhe der Luftwege	0	0	0	1
	es ist gut den kleinen Kindern die das "freysch" oder "vergicht" haben. Daher ist es auch Freyschamkraut geheißen worden	1	Volks. Anw.: Bei Milchschorf der Kinder	1	1	1	1
218. Storchenschnabel/ Ruprechtskraut (Geranium robertianum L.) Cap. LXXVI: Storckenschnabel (Gerania)	Storchenschnabel, sechs Geschlechter: 1. Storchenschnabel - Gew. Reiherschnabel (Erodium cicutarium L.) nicht in H. Hdb. 2. Taubenfuß - Rundblättriger Storchenschn. (Geranium rotundifolium L.) nicht in H. Hdb. 3. Ruprechtskraut (Robertiana) - Ruprechtskraut 4. Kranchals - Schlitzblättriger Storchenschnabel (Geranium dissectum L.) nicht in H. Hdb. 5. Gottes gnad - Wiesen-Storchenschn. (Geranium pratense L.) nicht in H. Hdb. 6. Blutwurtz		III: Gerbstoffe, schwach antivirale Wirkung - Durchfall und Hauterkrankungen	0	0	2	2
äußerlich:	dieses Geschlecht wird in Sonderheit gelobt dienstlich zu sein dem "rotlauff", so man das Kraut zerdrückt und darüberlegt	1	Volks. Anw.: Bei Entzündungen der Haut	0	0	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 218. Storchenschnabel/Ruprechtskraut)	es heilet auch die Mundfäule	1	Volks. Anw.: Bei Entzündungen der Mundhöhle	0	0	#	#
	heilt Geschwüre an den Brüsten, den heimlichen Orten und den Gliedern, so man das Pulver einstreut, oder das Kraut zerdrückt und darüber legt	1	Volks. Anw.: Bei schlecht heilenden Wunden und Entzündungen der Haut	0	0	#	1
218. Storchenschnabel/Blutwurz (Geranium sanguineum L.) Cap LXXVI: Storckenschnabel (Gerania)	Storckenschnabel: 6. Blutwurz		III: Gerbstoffe lokal entzündungshemmend und hämostatisch - Haut, Durchfall	0	0	2	2
äußerlich:	unter allen Storckenschnäbeln ist keins kräftiger in der Heilung der Wunden, der Geschwüre und der Blutstillung als dieses Kraut, daher wird es auch Blutwurz genannt	1	Volks. Anw.: Bei schlecht heilenden Wunden zur Blutstillung sowie bei Entzündungen der Haut	0	0	1	1
219. Süßholz (Glycyrrhiza glabra L.) Cap. LXX: Süëßholtz (Glycyrrhiza, Laquiritia)			I Anwend.: Katarrhe der oberen Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6, Ulkus ventriculi/duodeni Nr. 2-8 III: Expektorierende, sekretolytische und spasmolytische Wirkung - Magen, Atemwege	4	2	2	7
äußerlich:	der Saft von Süëßholz in den Mund genommen und den Hals herablaufen lassen, lindert die raue Kehle	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Entzündungen der Luftwege	1	1	1	1
	der Saft bekommt wohl den Wunden so er darauf gestrichen wird, die Wurzel gedörrt, gepulvert und in die Wunden Gestreut heilet dieselben	1		0	0	0	0
innerlich:	der Saft mit süßem Wein getrunken löscht den Durst, heilet die verschrte Blase und allerlei gebrechen der Nieren	1	Volks. Anw.: Bei Entzündungen des Urogenitaltraktes	0	0	0	1
	er bekommt auch wohl dem hitzigen Magen	1	Volks. Anw.: Bei Entzündungen des Magens	1	1	1	1
	allerlei Gebersten der Brust und Lunge	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Entzündungen der Luftwege	#	#	#	#
	man verwendet Süëßholz zu allerlei Arzneien für die Leber	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
221. Taubnessel/Weiße Taubnessel (Lamium album L.) Cap. CLXXVII: Taubnessel (Lamium)	drey Geschlechter: 1. weiße Blumen - Weiße Taubnessel 2. geele Blumen - Goldnessel (Lamiastrum galeobdolum L.) nicht in H. Hdb. 3. purpurbraune Blumen - Rote Taubnessel (Lamium purpureum L.) Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		I Anwend.: (Blüten) Katarrhe der oberen Luftwege Nr. 4-1, 4-5, 4-6 I Anwend.: (Blätter) Beschwerden im Magen-Darmbereich Nr. 2-5, 2-6, III: Gerbstoffe, Schleimstoffe, Saponine - Magen, Atemwege,	3	1	2	6
				2	1		
äußerlich:	Taubnesselblätter zerstoßen und überlegt, zerteilen und verzehren allerlei Geschwulste "kröpff" Knollen und Beulen	1	Volks. Anw.: (Blüten) oberflächliche Entzündungen der Haut	0	0	1	1
	auf den Nacken gelegt, oder gebunden stillen sie auch das Nasenbluten	1		0	0	0	0
	gedörrt und gepulvert in die Wunden, alte Schäden und Fisteln gestreut, heilen sie dieselben	1	Volks. Anw.: (Blüten) s.o.	0	0	#	#
	in Summa die Taubnessel haben fast einerlei Wirkung wie die anderen Nessel	0					
222. Tausendgüldenkraut, Echtes (Centaurium erythraea Rafn.) Cap. CXLV: Klein Tausendgulden (Centaurium minus)			I Anwend.: Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-8 III: Steigerung der Magensekretion	3	1	1	3
	äußerlich:	das Kraut zerstoßen und überlegt heilet die Wunden	1	Volks. Anw.: Zur Wundheilung	0	0	0
	ist auch gut denen die das Hüftweh haben	1		0	0	0	0
	so man ein Klistier daraus macht, lindert es die Schmerzen	1	Anwend.: s.o.	1	1	1	1
	der Saft ist gut zu den Arzneien die man zu den Augen braucht, mit Honig vermischt macht es lautere Augen	1		0	0	0	0
	ein Zäpfchen in diesen Saft eingeweicht und in die "muter" getan, bringt den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 222. Tausend- güldenkraut, Echtes)	überlegt ist es trefflich gut zu der verhärteten Milz	0					
innerlich:	getrunken ist es nützlich zu allen Gebrechen der Nerven und "spannadern"	1		0	0	0	0
	das Kraut verzehrt die übrigen Fließ, so sie im Leib sind und eröffnet allerlei Verstopfungen der Leber	1	Choleretisch durch Bitterstoffe Anwend.: Dyspeptische Beschwerden	0	0	#	0
	in Wein oder Wasser gesotten und getrunken treibt es aus durch den Stuhlgang die Galle und zähe Flüssigkeiten	1	Anwend.: s.o.	#	#	#	#
	das Kraut etliche Tage getrunken, tötet und treibt aus die Würmer	1	Volks. Anw.: Bei Wurmbefall	0	0	0	1
Tollkirsche siehe Nachtschatten Cap. CCLXV: Nachtschatten (Solanu)							
Thymian, Römischer siehe Quendel Cap. CCCXXI: Welscher Quendel (Thymus)							
223. Traubenkraut (Chenopodium botrys L.) Cap. LXIII: Traubenkraut (Botrys)			III: Antibakterielle Wirkung - Durchfall, Katarrhe	0	0	2	3
innerlich:	Das Kraut zerteilt die groben und zähen Feuchtigkeiten, ist nützlich denen die schwer atmen	1	Volks. Anw.: Bei Asthma und Katarrhen	0	0	1	1
	es treibt den Harn	1		0	0	0	0
	bringt den Frauen ihre Krankheit	1		0	0	0	0
	hat auch die Kraft und Wirkung die den bitteren Dingen zugeschrieben werden	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
224. Vogelknöterich/Weggras (Polygonum aviculare L.) Cap. CCXXXV: Weggraß (Polygonon arren)			I Anwend.: Katarrhe der Luftwege Nr. 4-1, 4-5, Entzündungen Mund und Rachen Nr. 4-6, 4-7 III: Kieselsäure - Lunge, Schleimstoffe - Erkältungen, Haut, Magen	4	1	3	4
äußerlich:	der Saft, so man ein Tüchlein darin netzt und in die "mutter" tut, stellt der Frauen Krankheit	1	Volks. Anw.: Blutungen verschiedener Art	0	0	0	1
	in die Ohren getan legt er die Schmerzen derselbigen und heilet die Geschwüre	1		0	0	0	0
	in die Nase getan stillt er das Nasenbluten	1	Volks. Anw.: Bei Blutungen verschiedener Art	0	0	0	1
	mit Wein und Honig gesotten und aufgelegt heilt er die Geschwüre der Gemächte	1	Volks. Anw.: Bei Hautaffektionen	0	0	1	1
	die Blätter zerstoßen und überlegt löschen die große Hitze des Magens und das Blutspeien	1		0	0	0	0
	heilen den "rotlauff" und allerlei frische Wunden	1	Volks. Anw.: Bei schlecht heilenden Wunden	0	0	#	#
innerlich:	der Saft von dem Weggraß getrunken kühlt und zieht zusammen	1		0	0	0	0
	ist gut denen so Blut speien und den cholerischen Bauchfluß haben und die rote Ruhr	1	Volks. Anw.: Innere Blutungen, Magengeschwüre und Durchfall	0	0	1	1
	der Saft treibt auch den Harn, auch der Same treibt den Harn, den Stein und Nierengrieß	1	Volks. Anw.: Bei Blasen- und Nierenleiden	0	0	1	1
	mit Wein vermischt und getrunken, ist er nützlich denen so von giftigen Tieren gebissen wurden	1		0	0	0	0
	der Saft ist auch gut gegen das Fieber, so man ihn einnimmt ehe dieses kommt	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
225. Wacholder (Juniperus communis L.) Cap. XXVI: Weckholder (Juniperus)			I Anwend.: (Beeren, Öl) Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-8, äußerlich bei rheumatischen Erkrankungen Nr. 10-11, 10-12 III: Harn- und schweißtreibende Wirkung, antimikrobielle Wirkung - Haut, Magen, Harnwege	6	2	3	4
äußerlich:	der Rauch davon ,verjagt die Schlangen und vergiftete Luft. Deshalb soll man wo die Pestilenz regiert stets Weckholder-Holz-Rauch machen	0					
	die Rinde zu Asche verbrannt und mit Wasser angestrichen, vertreibt die Räude, heilet und trocknet die unreinen Fisteln,	1	Volks. Anw.: Hauterkrankungen, Geschwüre	0	0	1	1
	so einem die Hände und Füße zerschunden sind soll er sie mit Weckholder-Harz bestreichen es heilet sie	1	Volks. Anw.: Wundheilung	0	0	#	#
	Weckholder-Harz oder -Gummi mit dem Weißen eines Eis an die Schläfen gestrichen stillt das Nasenbluten	1		0	0	0	0
	so man das Gummi mit Eiklar vermennt und auf den Magen legt, stillt es das Würgen und Speien, desgleichen auch den Bauchfluß	1	Anwend.: (Innerlich) s.o.	0	0	0	0
	der Rauch von diesem Gummi stillt den Schnupfen	1		0	0	0	0
	er tötet die Würmer im Leib	1		0	0	0	0
	stillt der Weiber Krankheit	1		0	0	0	0
	Weckholder Öl ist sehr gut gegen den Krampf und das Hüftweh	1	Anwend.: Als Badezusatz bei rheumatischen Erkrankungen, Lumbago, Gicht, Ischias	1	1	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 225. Wacholder)	dienet auch zu allerlei Krankheiten so von kalten Füßen entstehen	1		0	0	0	0
innerlich:	die Beeren kräftigen und stärken den Magen, vertreiben Blähungen, sie zerteilen und machen dünn die grobe Feuchtigkeit	1	Anwend.: Dyspeptische Beschwerden	1	1	1	1
	sie reinigen und eröffnen die Leber	1		0	0	0	0
	treiben ziemlich den Harn	1	Volks. Anw.: Chronische Cystitis	0	0	1	1
	vertreiben den Husten	1		0	0	0	0
	sind gut den Weibern denen die "mutter" über sich steigt	1		0	0	0	0
	die Rinde zerstoßen gesotten und eingenommen verstellen das Würgen und die rote Ruhr	1		0	0	0	0
226. Wasserflohkraut/ Wasserknöterich (<i>Persicaria amphibia</i> L.) Cap. CCXLII: Flohkraut (<i>Persicaria</i>)			III: Gerbstoffe – Durchfall, Hauterkrankungen, Wundheilmittel	0	0	2	1
äußerlich:	Flohkraut ist ein Wundkraut. Darum mag man die Blätter grün zerstoßen über die frischen Wunden legen, oder den Saft daraus in die Wunden tun, desgleichen tut es auch gedörrt, gepulvert und in die Wunden und Fisteln gestreut	1	Gerbstoffe adstringierend, als Wundheilmittel	0	0	1	0
innerlich:	es stillt allerlei Bauchfluß, die rote Ruhr	1	Gerbstoffe - Durchfall	0	0	1	0
	und andere Gebrechen die des Kühlens und Trocknens bedürfen	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
227. Wasserpfeffer/Knöterich (Persicaria hydropiper L.) Cap. CCCXXVII: Wasserpfeffer			III: Antimikrobielle Wirkung - Haut	0	0	1	3
äußerlich:	die Blätter und der Samen zerstoßen und überlegt verzehren die Geschwulste und das untergeronnene Blut,	1	Volks. Anw.: verschiedene Tumore	0	0	1	1
	der Saft aus den Blättern gedrückt, ist nützlich den faulen Wunden, damit gewaschen	1	Volks. Anw.: schlecht heilende Wunden,	0	0	#	1
innerlich:	die Blätter gedörrt und gepulvert mögen statt des Pfeffers zur Speis gebraucht werden	0					
228. Wegerich/Breiter Wegerich (Plantago major L.) Cap. XI: Wegerich (Plantago)	Wegerich, drey Geschlechter: 1. groß Wegerich - Breiter Wegerich 2. mittelst Wegerich - Mittlerer Wegerich keine Indikationen in Hagers Hdb. 3. spitzig Wegerich - Spitzwegerich Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam.		III: Epithelisierende Wirkung, Blutgerinnung, antimikrobielle Wirkung - Haut, Atemwege	0	0	2	4
äußerlich:	die Wegerichblätter trocknen und ziehen zusammen, darum werden sie nützlich gebraucht zu allerlei bösen flüssigen und unreinen Wunden	1	Volks. Anw.: Wundheilmittel	0	0	1	1
	die Blätter überlegt heilen den "wolff" und alle fließenden Schäden	1	Volks. Anw.: Umschlag bei Akne und Exanthenen	0	0	#	#
	überlegt sind sie nützlich denen die von wütenden Hunden gebissen worden ind	1		0	0	0	0
	sie sind nützlich dem Brand, den hitzigen "aposten", "ormützeln" und den Geschwulsten der Drüsen	1	Volks. Anw.: Umschlag bei Akne und Exanthenen	0	0	#	#
	mit Salz überlegt vertreiben sie die "kröpff"	1		0	0	0	0
	der Saft ist gut zu der Mundfäule, so man den Mund desöfteren damit wäscht	1	Volks. Anw.: Entzündliche Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut	0	0	#	1
	in die Fisteln getan, heilet er dieselben	1	Volks. Anw.: Bei Furunkeln	0	0	#	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 228. Wegerich/ Breiter Wegerich)	in die Ohren getan, nimmt er hinweg die Schmerzen	1		0	0	0	0
	in die Augen getan, löscht er die Hitze derselbigen	1		0	0	0	0
	dient auch wohl denen die stets Zahnfleischbluten haben und stets Blut speien. Die Wurzel gesotten und damit den Mund ausgespült benimmt das Zahnweh.	1	Anwend.: Entzündliche Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut	0	0	#	#
	der Saft in die weibliche Scham getan, stopft der Weiber Krankheit	1	antibakterielle Wirkung	0	0	0	0
innerlich:	der Samen mit Wein gesotten stillt das Blut und die rote Ruhr	1	Volks. Anw.: Bei Durchfallerkrankungen	0	0	0	1
	er ist auch sehr bequem den keuchenden zu geben	1	Volks. Anw.: Erkrankungen der oberen Luftwege, Husten, Bronchialkatarrh	0	0	1	1
	und denen die die "fallenden Siechtage" haben	1		0	0	0	0
	Wegerichsamens mit Wein getrunken stellt das Blutspeien	1		0	0	0	0
	die Wurzel samt den Blättern in süßem Wein getrunken, heilen die Geschwüre der Blase und der Nieren	1		0	0	0	0
	sind auch gut zu der verstopften Leber	1		0	0	0	0
	die Wurzel vertreibt das dreitägige- und viertägige Fieber	1	antibakterielle Wirkung	0	0	0	0
229. Wegerich/Spitzwegerich (Plantago lanceolata L.) Cap. XI: Wegerich (Plantago)	Wegerich: 3. spitzig Wegerich - Spitzwegerich		I Anwend.: Katarrhe der Luftwege, entzündliche Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut Nr. 4-1, 4-5, 4-6, 4-7, der Haut Nr. 3-2, 3-16 III: Epithelisierende Wirkung, Blutgerinnung, antimikrobielle Wirkung - Haut, Atemwege	6	2	2	6
äußerlich:	die Wegerichblätter trocknen und ziehen zusammen, darum werden sie nützlich gebraucht zu allerlei bösen flüssigen und unreinen Wunden	1	Anwend.: Entzündliche Veränderungen der Haut Volks. Anw.: Wundheilmittel	1	1	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 229. Wegerich/ Spitzwegerich)	die Blätter überlegt heilen den "wolff" und alle fließenden Schäden	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Umschlag bei Akne und Exanthenen	#	#	#	#
	überlegt sind sie nützlich denen die von wütenden Hunden gebissen worden sind	1		0	0	0	0
	sie sind nützlich dem Brand, den hitzigen "aposten", "ormützel" und den Geschwulsten der Drüsen	1	Anwend.: s.o. Volks. Anw.: Umschlag bei Akne und Exanthenen	#	#	#	#
	mit Salz überlegt vertreiben sie die "kröpff"	1		0	0	0	0
	der Saft ist gut zu der Mundfäule, so man den Mund desöfteren damit wäscht	1	Anwend.: Entzündliche Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut	1	1	1	1
	in die Fisteln getan, heilet er dieselben	1	Volks. Anw.: Bei Furunkel	0	0	#	1
	in die Ohren getan, nimmt er hinweg die Schmerzen	1		0	0	0	0
	in die Augen getan, löscht er die Hitze derselbigen	1		0	0	0	0
	dient auch wohl denen die stets Zahnfleischbluten haben und stets Blut speien. Die Wurzel gesotten und damit den Mund ausgespült benimmt das Zahnweh.	1	Anwend.: Entzündliche Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut	#	#	#	#
	der Saft in die weibliche Scham getan, stopft der Weiber Krankheit	1	antibakterielle Wirkung	0	0	0	0
innerlich:	der Samen mit Wein gesotten stillt das Blut und die rote Ruhr	1	Volks. Anw.: Bei Durchfallerkrankungen	0	0	0	1
	er ist auch sehr bequem den keuchenden zu geben	1	Anwend.: Erkrankungen der oberen Luftwege, Husten, Bronchialkatarrh	1	#	#	1
	und denen die die "fallenden Siechtage" haben	1		0	0	0	0
	Wegerichsamensamen mit Wein getrunken stellt das Blutspeien	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 229. Wegerich/ Spitzwegerich)	die Wurzel samt den Blättern in süßem Wein getrunken, heilen die Geschwüre der Blase und der Nieren	1		0	0	0	0
	sind auch gut zu der verstopften Leber	1		0	0	0	0
	die Wurzel vertreibt das dreitägige- und viertägige Fieber	1	antibakterielle Wirkung	0	0	0	0
230. Wegwarte/Gewöhnliche Wegwarte (Cichorium intybus L.) Cap. CCLXIII: Wegwart (Intubi)	Wegwart, zwey Geschlechter: 1. u. 2. zam Wegwarte (Endivia) Winterendivie in H. Hdb keine Indikationen 3. wilde Wegwarte (Cichorium) - Gewöhnliche Wegwarte 4. Pfaffenhörln - Gemeiner Löwenzahn (Taraxacum officinale F.H. Wigg) Fuchs: Indikationsstellung für 1. bis 3. erfolgt gemeinsam 4. gesondert		I Anwend.: (Gew. Wegwarte) Dyspeptische Beschwerden, Appetitlosigkeit Nr. 2-1, 2-5, 2-8 III: Stimulierung der Sekretion der Verdauungssäfte, laxierend, schwach choloretisch	3	1	2	1
äußerlich:	mit Gerstenmalz vermenget und überlegt sind die Wegwarten gut denen, so Wehtage haben im Magenschlund	1	schwach choloretisch	0	0	1	0
	desgleichen gebraucht dienen sie wohl dem hitzigen Podagra, dem "rotlauff" und den hitzigen Geschwulsten der Augen	1		0	0	0	0
	(der Saft von Wegwartenblätter, in Kombination mit Rosenöl und Essig überlegt, mildert die Schmerzen des Hauptes)	1		0	0	0	0
innerlich:	Wegwarten ziehen zusammen und stärken den Magen, gesotten und mit Essig gegessen stellen sie den Stuhlgang	1	Anwend.: Bei dyspeptischen Beschwerde	1	1	1	1
	mit Wein vermischt und getrunken, bekommen sie wohl den Lebersüchtigen, nehmen hinweg allerlei Verstopfungen der Leber, helfen denen so die Gelbsucht haben	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 230. Wegwarte/ Gewöhnliche Wegwarte)	gesotten und getrunken sind sie gut für die Blase	1		0	0	0	0
	Wegwarte macht ziemlich Schlaf	1		0	0	0	0
	sie bringt den Frauen ihre Zeit und treibt aus die tote Frucht	1		0	0	0	0
	in die Fisteln getan, heilet er dieselben	1	Volks. Anw.: Bei Furunkeln	0	0	#	1
	in die Ohren getan, nimmt er hinweg die Schmerzen	1		0	0	0	0
	in die Augen getan, löscht er die Hitze derselbigen	1		0	0	0	0
	dient auch wohl denen die stets Zahnfleischbluten haben und stets Blut speien. Die Wurzel gesotten und damit den Mund ausgespült benimmt das Zahnweh.	1	Anwend.: Entzündliche Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut	0	0	#	#
	der Saft in die weibliche Scham getan, stopft der Weiber Krankheit	1	antibakterielle Wirkung	0	0	0	0
innerlich:	der Samen mit Wein gesotten stillt das Blut und die rote Ruhr	1	Volks. Anw.: Bei Durchfallerkrankungen	0	0	0	1
	er ist auch sehr bequem den keuchenden zu geben	1	Volks. Anw.: Erkrankungen der oberen Luftwege, Husten, Bronchialkatarrh	0	0	1	1
	und denen die die "fallenden Siechtage" haben	1		0	0	0	0
231. Wegwarte/Löwenzahn/ Pfaffenröhrlin (Taraxacum officinale F.H.Wigg) Cap. CCLXIII: Wegwarte (Intubi)	Wegwarte: 4. Pfaffenröhrlin - Gemeiner Löwenzahn (Taraxacum officinale F.H.Wigg)		I Anwend.: Bei Störungen des Gallenflusses Nr. 5-5, Dyspeptisch Beschwerden Nr. 2-2, Appetitlosigkeit Nr. 2-5, zur Anregung der Diurese Nr. 7-1 III: Appetitanregende Eigenschaften, choleretische und diuretische Wirkung	4	3	2	6
innerlich:	Pfaffenröhrlin gesotten und getrunken stopfen den Bauchfluß	1	Anwend.: Bei dyspeptischen Beschwerden	1	1	1	1
	mit Linsen gesotten sind sie gut denen die die rote Ruhr haben	1	Anwend.: s.o.	#	#	#	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 231. Wegwarte/ Löwenzahn/ Pfaffenröhrlein)	wenn einem der männliche Samen entgeht soll er Pfaffenröhrlein trinken	1		0	0	0	0
	sie sind auch trefflich gut denen die Blut speien	1		0	0	0	0
232. Weide, Purpurweide/ Steinweide (Salix purpurea L.) Weißer Weide/Silberweide (Salix alba spp. vitelina L.) Cap. CXXVI: Weyden (Salix)	Weyden, drey arten: 1. rote Weyden (Puniceae / Vimina) - Purpurweide 2. die anderen sind geel (Vitellinae) - Weiße Weide 3. klein Weyden (Galirae) - Korb Weide (Salix viminalis L.) nicht in H. Hdb. Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam.		I Anwend.: (Rinde) fieberhafte Erkrankungen Nr. 9-1, rheumatische Beschwerden Nr. 10-11, 10-12, Kopfschmerzen Nr. 8-3 III: Antipyretische, antipflogistische und analgetische Wirkung - Salicine (Monographien: Droge - Salicis cortex, zur Verwendung kommen Weidenrinden von Salix Alba und Salix Purpurea)	4	3	3	6
äußerlich:	die Rinde zu Asche gebrannt in Essig gebeizt und überlegt vertreibt die Warzen und Hühneraugen	1		0	0	0	0
	die Blätter und Rinde in Wasser gesotten sind gut denen die Podagra haben	1	Anwend.: Rheumatische Beschwerden	1	1	1	1
	dieses Wasser vertreibt auch die Schuppen auf dem Haupt	1		0	0	0	0
	der Saft aus der Rinde, dieweil die Weiden noch blühen, in die Augen getan, macht lautere Augen und ein schönes Angesicht	1		0	0	0	0
	(der Saft der Weidenrinde, in Kombination mit Rosenöl und Granatapfelschalen, erwärmt und in die Ohren getan, stillt die Wehtage derselben)	1	Volks. Anw.: Bei grippalen Zuständen	0	0	1	1
innerlich:	die Blätter und Rinde zerstoßen und mit Pfeffer vermengt getrunken sind gut denen so an Wehtagen der zarten und subtilen Därme leiden	1	Volks. Anw.:(Rinde) Magen- und Darmbeschwerden	0	0	1	1
	der Same ist nützlich denen so Blut speien. Gleiche Wirkung und Kraft hat auch die Rinde, doch ist sie mehr trocken	1	Volks. Anw.: (Rinde) bei inneren Blutungen	0	0	1	1
	die Blätter gesotten und getrunken vertreiben die Lust und Neigung zur Unkeuschheit	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
233. Weiderich, Gold-Gilb (Lysimachia vulgaris L.) Cap. CLXXXVII: Weiderich (Lysimachia/Salicariam)	Weiderich, zwey Geschlechter: 1. Gold geel Weiderich - Gold-Gelb Weiderich 2. Braun Weiderich - Zottiges Weidröschen (Epilobium hirsutum L.) nicht in H. Hdb. Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Gerbstoffe - Durchfall, Haut	0	0	2	2
äußerlich:	der Saft der Blätter in einem Klistier eingegeben, heilet die rote Ruhr	1	Volks. Anw.: Bei Durchfallerkrankungen	0	0	1	1
	das Kraut zerstoßen und auf die Scham gelegt, stillt der Frauen Krankheit und Fluß	1		0	0	0	0
	das Kraut in die Nase getan stillt das Nasenbluten	1		0	0	0	0
	auf die Wunden gelegt, macht es daß sie aufhören zu bluten	1	Volks. Anw.: Schlecht heilende Wunden	0	0	1	1
innerlich:	der Saft aus den Blättern getrunken stellt das Blutspeien. Das gleiche tun auch die Blätter in Wein gesotten und getrunken	1		0	0	0	0
234. Weiße Nießwurz/Weißer Germer (Veratrum album L.) Cap. CIIII: Weisse Nießwurtz (Eleborus albus)			III: Veratrum Alkaloide: Kardiovaskulare Effekte, Bluthochdruck	0	0	1	3
äußerlich:	die Wurzel wird gebraucht um Geschwüre, Grinde und alte Schäden zu reinigen	1		0	0	0	0
	sie wird auch zu den Arzneien die die Augen klar und lauter machen gebraucht	1		0	0	0	0
	in die "mutter" getan bringt sie den Frauen ihre Zeit	1		0	0	0	0
	Nießwurtz gepulvert und in die Nase getan, reinigt das Hirn und macht Niesen	0					
	wem die Zähne wehtun, der siede Nießwurtz in Essig und wasche damit den Mund	1	Alkaloide indirekte Wirkung	0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 234. Weiße Nießwurz/ Weißer Germer) innerlich:	die Nießwurtz macht speien und treibt mit großer Gewalt mancherlei Feuchtigkeit oben hinaus. Sie ist eine sehr starke Arznei und soll nur als Zusatz zu anderen Arzneien gebraucht werden	1	Volks. Anw.: Erbrechen	0	0	0	1
235. Weißwurz, Vielblütige (Polygonatum multiflorum Mill.) Cap. CCXXIII: Weißwurtz (Polygonatum)	zwei Geschlechter: 1. breite Weißwurtz - Weißwurz, Vielblütige 2. schmal Weißwurtz - Quirlblättrige Weißwurz (Polygonatum verticillatum L.) nicht in H. Hdb. Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Steroidsaponine	0	0	0	3
äußerlich:	die Wurzel zerstoßen und überlegt, heilet die Wunden, Mäler und Flecken des Angesichtes und auch sonst am Leib	1	Volks. Anw.: Entzündungen, Prellungen	0	0	0	1
236. Weizen (Triticum aestivum L.) Cap. CCLI: Weytzen (Triticum)	zwei Geschlechter: 1. Weytzen - Weizen 2. welscher Weytzen - Englischer Weizen (Triticum turgidum L.) nicht in H. Hdb. Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		I Anwend.: (Kleie) zur unterstützenden Behandlung bei juckenden und entzündlichen Dermatosen z.B. Ekzemen, Wundsein Nr. 3-2, 3-5, 3-8,3-14, bei Obstipation als Laxanz Nr. 2-1 III: Wirkung auf Darmtrakt und Galle, Hautschäden	5	2	2	2
äußerlich:	Weytzen im Mund gekaut und überstrichen, heilet die Bisse der Hunde	1		0	0	0	0
	Weytzen-Kleie in Essig gesotten und überlegt, nimmt hinweg die Räude und allerlei Unsauberkeit des Leibes,	1	Anwend.: s.o.	1	1	1	1
	sie ist auch gebraucht zu den Beulen die noch am Anfang sind.	1	Anwend.: s.o.	#	#	#	#
	Das Weyzenmehl in Honig, oder Wasser und Öl gesotten verzehrt allerlei Beulen. Auch Brot mit Honig gekocht, mildert die Beulen.	1		0	0	0	0
	Das frische Brot in Wasser und Salz gebeizt, vertreibt die Flechten und "Zittermäler".	1		0	0	0	0
	so man mit gemehltem Wasser die Bisse der Schlangen wäscht heilt es dieselben	1		0	0	0	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 236. Weizen)	mit Salz vermischt tut es auf und zeitigt allerlei Geschwüre	1		0	0	0	0
	Weytzenkleie mit Honig und Essig gesotten und damit gegurgelt, heilt die Geschwulste der Mandeln	1	Volks. Anw.: Entzündungen, Dermatosen	0	0	0	1
	die Spreu vom Weytzen in Wasser gesotten und überschlagen ist gut zu den Brüchen	1	Anwend.: s.o.	#	#	#	#
237. Wermut/Absinth (Artemisia absinthium L.) Cap. I: Wermut (Absinthium)	Wermut, dreierley Geschlecht: 1. gemeyn Wermut (Absinthium) 2. Weilsamen (Seriphium) - Rauke (Sisymbrium sophia L.) nicht in H. Hdb. 3. Wurmsame (Santonium)		I Anwend.: Dyspeptische Beschwerden Nr. 2-5, 2-6, 2-7, Dyskinesien der Gallenwege Nr. 5-5 III: Bitterstoffe, äth. Öl - Amarum Aromatikum, Haut, Atemwege	4	2	3	5
äußerlich:	so man Wermut mit Honig anstreicht, ist er nützlich den dunklen Augen und vertreibt darinnen das geronnene Blut, mit Wein gesotten benimmt er die Schmerzen der Augen	1		0	0	0	0
	Wermut gesotten und alsdann den Dampf in den Mund gelassen, lindert die Zahnschmerzen und die Schmerzen der Ohren	1		0	0	0	0
	(Wermut, in Kombination mit Rosenöl überlegt, ist dem Magen sehr dienstlich)	1		0	0	0	0
	(in Kombination mit Feigen, Salpeter und Radenmehl überlegt, kommt er den Wassersüchtigen und Milzsüchtigen sehr zu Hilfe)	1		0	0	0	0
innerlich:	Wermut treibt durch den Stuhlgang und den Harn die Galle die sich im Magen gesammelt hat Wermut bekommt vortrefflich dem Magen, fördert die Verdauung und macht Lust zum Essen	1	Anwend.: Dyspeptische Beschwerden	1	1	1	1
	so man Wermut nüchtern einnimmt, verhindert er die Trunkenheit,	0					
	in Wasser gesotten und getrunken, ist er gut den Lebersüchtigen	1	Anwend.: Dyskinesien der Gallenwege	1	1	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 237. Wermuth/ Absinth)	nimmt er hinweg die Gelbsucht	1		0	0	0	0
	mit Honig getrunken bringt er den Frauen ihre Krankheit, bringt den Frauen ihre "blödigkeit"	1	Volks. Anw.: Bei unregelmäßiger oder schwacher Menstruation	0	0	0	1
	mit Essig getrunken ist er gut gegen die giftigen Pilze	0					
	mit Wein ist er kräftig wider das Gift der Spinnen und anderer Tiere	1	Volks. Anw.: Insektenstiche	0	0	#	1
	Wermut bekommt denen die Würmer haben	1	Volks. Anw.: Bei Wurmbefall	0	0	0	1
238. Wurmsamen (Artemisia Cina O.C.Berg) (Sanctonicum) Cap. I: Wermut (Absinthium)	Wermut: 3. Wurmsame (Santonicum) – Wurmsamen		Volks. Anw.: Bei Wurmbefall	0	0	0	1
	Sanctonicum hat die gleiche Kraft wie Seriphium ist aber am gebräuchlichsten gegen Würmer mit Honig eingenommen	1	Volks. Anw.: Bei Wurmbefall	0	0	0	1
239. Wiesenkopf/Großer Wiesenkopf (Sanguisorba officinalis L.) Cap. CCCVII: Kölblskraut (Sanguisorba)	Kölblskraut, zwey Geschlechter: 1. groß Kölblskraut - Großer Wiesenkopf 2. klein Kölblskraut - Kleiner Wiesenkopf Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam		III: Gerbstoffe - antihämorrhagische Wirkung	0	0	1	5
äußerlich:	die Kölblskräuter stellen kräftig allerlei Blutfluß	1	Gerbstoffe Volks. Anw.: Zur Wundbehandlung	0	0	1	1
	die Blätter grün zerstoßen und oder gedörnt überlegt heilen die Wunden	1	Volks. Anw.: Zur Wundbehandlung	0	0	#	#
	heilen Fisteln und den Krebs	1	Volks. Anw.: Bei Geschwüren	0	0	#	1
innerlich:	die Erfahrung zeigt daß nichts kräftiger der Frauen Krankheit zu stellen mag, so sie überflüssig ist, als diese Kräuter	1	Volks. Anw.: innerlich bei Blutungen verschiedener Genese, vor allem bei Menstruationsblutungen, im Klimakterium, bei Myomblutungen	0	0	#	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 239. Wiesenkopf/ Großer Wiesenkopf)	in Wein oder Wasser gesotten und getrunken stellen sie gewaltig die rote Ruhr und den Bauchfluß	1	Volks. Anw.: Dysenterie, Diarrhoe, innere Blutungen	0	0	#	1
	sie sind in Summa rechte Wundkräuter	0					
240. Wiesenkopf/Kleiner Wiesenkopf (Sanguisorba minor Scop.) Cap. CCCVII: Kölblskraut (Sanguisorba)	2. klein Kölblskraut - Kleiner Wiesenkopf		III: Gerbstoffe - antihämorrhagische Wirkung	0	0	1	4
äußerlich:	die Kölblskräuter stellen kräftig allerlei Blutfluß	1	Gerbstoffe Volks. Anw.: Zur Wundbehandlung	0	0	1	1
	die Blätter grün zerstoßen und oder gedörrt überlegt heilen die Wunden,	1	Volks. Anw.: Zur Wundbehandlung	0	0	#	#
	heilen Fisteln und den Krebs	1	Volks. Anw.: Bei Geschwüren	0	0	#	1
innerlich:	die Erfahrung zeigt daß nichts kräftiger der Frauen Krankheit zu stellen mag, so sie überflüssig ist, als diese Kräuter	1	Volks. Anw.: Innerlich bei Blutungen verschiedener Genese	0	0	#	1
	in Wein oder Wasser gesotten und getrunken stellen sie gewaltig die rote Ruhr und den Bauchfluß	1	Volks. Anw.: Diarrhoe, innere Blutungen	0	0	#	1
	sie sind in Summa rechte Wundkräuter	0					
241. Wolfsmilch, Teufelwolfsmilch /Eselwolfsmilch (Euphorbia esula L.) Cap. CCXXX: Teuffelmilch (Esula)			III: Antimikrobielle Wirkung (Magen), Wirkung auf das ZNS -	0	0	2	4
innerlich:	das Kraut mit der Speise vermischt erweicht den Bauch	1	Volks. Anw.: Bei starker Verstopfung	0	0	1	1
	der Same mit Met eingenommen treibt aus durch den Stuhlgang die Galle und die zähe Feuchtigkeit Phlegma genannt	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 241. Wolfsmilch, Teufelswolfsmilch/ Eselswolfsmilch)	das Kraut eingemacht in einer Salzbrühe zerteilt die "bläst" Blähungen in den Därmen	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	und in der Mutter	1		0	0	0	0
	Die Milch purgiert wie die der anderen Wolfsmilch Kreuter	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
242. Wolfsmilch, Sonnenwolfsmilch (Euphorbia helioscopia L.) Cap. CCCXVI: Wolfsmilch (Esulae)	Wolfsmilch, viel Geschlechter von welchen drey beschrieben: 1. Sonnenwende Wolfsmilch (Helioscopus) - Sonnenwolfsmilch 2. Cypressene Wolfsmilch (Cyparissias) - Zypressenwolfsmilch 3. breytbletterte Wolfsmilch - Breitblättrige Wolfsmilch (Euphorbia platyphyllos L.) nicht in H. Hdb. Fuchs: Indikationsstellung erfolgt gemeinsam.		III: Diuretische, antiparasitäre, antitussive Wirkung	0	0	3	3
äußerlich:	die Wolfsmilch äußerlich verwendet säubert und reinigt, vertreibt Warzen	1	Volks. Anw.: Zum wegbeizen von Warzen	0	0	1	1
	vertreibt den Grind, man braucht diese Kreuter zur Vertreibung des Erbgrindes	1		0	0	0	0
innerlich:	die Äußere Rinde der Wurzel gedörret und zerstoßen, ein halbes "quintlein" mit Met eingenommen, treibt aus alle wässrige Feuchtigkeit, darum ist sie sonderlich nützlich den Wassersüchtigen	1	Volks. Anw.: Bei Bauchwassersucht	0	0	1	1
	man soll sie aber mit Vorsicht gebrauchen und nur als "Maotix", damit die Kraft ein wenig gedämpft wird	0					

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
243. Wolfsmilch, Zypressenwolfsmilch (Euphorbia cyparissias L.) Cap. CCCXVI: Wolfsmilch (Esulae)	2. Cypressene Wolfsmilch (Cyparissias) - Zypressenwolfsmilch		III: Immunstimulierende Wirkung, bei Anwendung kann eine Tumorbildung nicht ausgeschlossen werden	0	0	1	1
äußerlich:	die Wolfsmilch äußerlich verwendet säubert und reinigt, vertreibt Warzen	1	Volks. Anw.: Zum Wegbeizen von Warzen	0	0	1	1
	vertreibt den Grind, man braucht diese Kreuter zur Vertreibung des Erbgrindes	1		0	0	0	0
innerlich:	die Äußere Rinde der Wurzel gedörrt und zerstoßen, ein halbes "quintlein" mit Met eingenommen, treibt aus alle wässrige Feuchtigkeit, darum ist sie sonderlich nützlich den Wassersüchtigen	1		0	0	0	0
	man soll sie aber mit Vorsicht gebrauchen und nur als "Maotix", damit die Kraft ein wenig gedämpft wird	0					
244. Wunderbaum (Ricinus communis L.) Cap. CXXVIII: Wunderbaum (Ricinus)			I Anwend.: (Rizinusöl) kurzfristige Behandlung von Verstopfung Nr. 2-1 III: Laxierende Wirkung	1	1	1	5
äußerlich:	die Körner zerstoßen und überlegt vertreiben die Masern und Flecken des Angesichtes	1		0	0	0	0
	die Blätter zerstoßen und über die geschwellenen und hitzigen Augen gelegt nehmen weg die Geschwulste und Schmerzen	1	Volks. Anw.: Zur Linderung der Bindehautentzündung	0	0	0	1
	mit Essig vermischt löschen sie den "rotlauff"	1		0	0	0	0
	das Öl von dem Samen dienet nicht zum essen, sondern allein zu Pflastern und zu den Nachtlichtern	0					
innerlich	der Same getrunken treibt durch den Stuhlgang die Galle, zähen Schleim und Wasser. Macht speien. Diese Purgation bewegt und überwirft den Magen heftig.	1	Anwend.: s.o.	1	1	1	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
245. Wurmfarne/Waldfarne (<i>Dryopteris filix mas</i> L.) Cap. CCXXVII: Waldfarne (<i>Filix mas</i>)	Waldfarne, zweyerley Geschlecht: 1. mennle, <i>Filix mas</i> - Waldfarne 2. weible <i>Filix feomina</i> - Adlerfarne (<i>Pteridium aquilinum</i> L.) nicht in H. Hdb.		III: (Wurzel) anthelmitische Wirkung	0	0	1	2
innerlich:	die Wurzel des Männleins gepulvert und davon vier "quintlein" mit Met getrunken, treibt aus die breiten Würmer, die Wurtzel des weibles hat die gleiche Wirkung, sie führt auch aus die runden Würmer	1	Volks. Anw.: Bei Wurminfektionen insbesondere bei Bandwürmer	0	0	1	1
	(in Kombination mit Nießwurtz ist die Wirkung noch kräftiger)	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	die Wurzel in Wein gesotten und getrunken, ist gut den Milzsüchtigen	1		0	0	0	0
	doch sollen sich die Weiber vor dieser Wurzel hüten, denn sie verhütet die Empfängnis und tötet die Frucht im Leib	1		0	0	0	0
	das Pulver von dieser Wurzel trocknet über die Maßen die alten Schäden	1		0	0	0	0
246. Ysop (<i>Hyssopus officinalis</i> L.) Cap. CCCXXVI: Ispen/Hyssop (<i>Hyssopum</i>)			III: Antimikrobielle, antivirale, spasmolytische Wirkung - Magen-Darmtrakt, Atemwege, Haut	0	0	4	6
äußerlich:	in Wasser gesotten und überschlagen verzehrt er das untergeronnene Blut	1		0	0	0	0
	mit Essig gesotten und die Brüh im Mund gehalten, lindert er die Zahnschmerzen	1		0	0	0	0
	Hyssop in Öl gekocht und angestrichen vertreibt die Läuse	0	Volks. Anw.: Gegen Kopfläuse	0	0	0	1
	das Wasser darin Hyssop gesotten wurde heilet alle Rauden, Grind und Flechten	1	antimikrobielle Wirkung antivirale Wirkung	0	0	1	0

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 246. Ysop)	(in Kombination mit Feigen gesotten und mit der Brühe gegurgelt ist er gut zu den Halsgeschwulsten)	1	Volks. Anw.: Bei Erkältungskrankheiten,	0	0	1	1
	(in Kombination mit Kümmel Honig und Salz, zerstoßen und überlegt ist er vortrefflich zu den Natterbissen)	1		0	0	0	0
innerlich:	Hyssop mit Honig vermischt und wie eine "latwerge" eingenommen, tötet die Würmer	1		0	0	0	0
	Hyssop mit Orymelite (wie in der Apotheke geheißen) eingenommen, treibt aus den zähen Schleim durch den Stuhlgang	1	Volks. Anw.: Verdauungsstörungen, Darmleiden	0	0	1	1
	(in Kombination mit grünen Feigen, lindert er den Stuhlgang und macht eine gute Farbe)	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	(Hyssop in Kombination mit Feigen, Raute und Honig in Wasser gesotten und getrunken hilft denen so keuchen und schwerlich atmen und dem langwierigen Husten)	1	Volks. Anw.: Bei Erkrankungen der Atemwege, Brust- und Lungenleiden	0	0	1	1
Zwergholunder/Attich siehe Holunder Cap. XX: Holder (Ebulus)							
247. Zwiebel/Hauszwiebel (Allium cepa L.) Cap. CLXIII: Zwiebel (Cepa)			III: Antibakterielle, antiasthmatische, antiallergische Wirkung - Magen, Haut	0	0	2	5
äußerlich:	so man sie schälet und als Zäpfchen in den After tut, so eröffnen sie die "gulden oder rosen ader"	1		0	0	0	0
	der Saft ausgedrückt mit Honig vermischt und in die Augen getan, macht lautere Augen, vertreibt den Star so er am Anfang ist	1		0	0	0	0
	in die weibliche Scham getan bringt er den Frauen ihre Krankheit	1	Volks. Anw.: Zur Einleitung der Menstruation	0	0	0	1

Droge	Anwendungsgebiete nach Leonhart Fuchs	be- wertet	Aktuelle Anwendung/ Erklärung	Bewertungskategorien			
				I	II	III	IV
(Fortsetzung 247. Zwiebel/ Hauszwiebel)	in die Nase getan reinigt er das Haupt	1		0	0	0	0
	der Saft mit Essig vermennt und angestrichen, vertreibt die weißen und schwarzen "masen" am Leib	1		0	0	0	0
	gedachter Saft mit Hennenschmalz vermischt, ist nützlich den wunden Füßen, so der Schuh gedrückt hat	1		0	0	0	0
	der Saft in die Ohren getan bringt das Gehör und nimmt das Sausen im Kopf	1		0	0	0	0
	so man das Haupt damit reibt macht er das Haar wieder wachsen	1		0	0	0	0
	(in Kombination mit Weinbeeren und Feigen zerstoßen und überlegt zeitigt und bricht die Zwiebel die Geschwüre),	1	Volks. Anw.: Bei Geschwüren	0	0	1	1
	(Zwiebelsaft / in Kombination mit Rauten, Salz und Honig, ein Pflaster daraus gemacht und überlegt ist eine köstliche Arznei der Wunden und denen die von Hunden gebissen worden sind)	1	Volks. Anw.: Zur Wundheilung	0	0	#	#
innerlich:	Zwiebel machen "bläst" oder Wind, reizen zum Essen, zerteilen,	1	Volks. Anw.: Bei Appetitlosigkeit, bei Verdauungsbeschwerden	0	0	1	1
	machen Durst und reinigen	0					
	sie lindern den Stuhl	1	Volks. Anw.: s.o.	0	0	#	#
	so die Zwiebel zu viel gegessen wird macht sie Kopfschmerzen	0					
	gesotten treibt sie den Harn	1		0	0	0	0
	in der Krankheit zuviel gegessen auch gesotten, bringt sie mit sich einen starken Schlaf	0					
	die Zwiebel zerteilt die groben zähen Fließ im Leib	0					